

JULIUS BAER PRECIOUS METALS

**Umbrella-Fonds schweizerischen Rechts
der Art „Übrige Fonds für traditionelle Anlagen“
(„der Umbrella-Fonds“)**

Prospekt mit integriertem Fondsvertrag

11. September 2015

Fondsleitung

GAM Investment Management (Switzerland) AG
Hardstrasse 201
CH-8037 Zürich

Depotbank

Bank Julius Bär & Co. AG
Bahnhofstrasse 36
CH-8010 Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Informationen über den Umbrella-Fonds	4
1.1	Hauptbeteiligte	4
1.2	Weitere Informationen im Überblick	5
1.3	Allgemeine Angaben zum Umbrella-Fonds	9
1.4	Weitere Angaben zu den einzelnen Anteilsklassen	10
1.5	Kotierung der Anteile an der SIX Swiss Exchange	11
2.	Informationen über die Fondsleitung	12
2.1	Fondsleitung	12
2.2	Delegation von Anlageentscheide	12
2.3	Delegation von Teilaufgaben	12
2.4	Ausübung von Gläubigerrechten	13
2.5	Informationen über die Depotbank	13
2.6	Informationen über Dritte	14
3.	Informationen über die Anlagen	14
3.1	Anlageziele und Anlagen	14
3.2	Profil des typischen Anlegers der Teilvermögen	18
4.	Anlagepolitik	18
4.1	Anlagepolitik der Teilvermögen	18
4.2	Flüssige Mittel	19
4.3	Derivate, Besicherung	19
4.4	Aufnahme und Gewährung von Krediten, Neutralisierung der transitorischen Mehrwertsteuer	20
4.5	Verwahrung in der Schweiz	20
5.	Die Edelmetallindustrie und -märkte der einzelnen Teilvermögen	20
5.1	Der Goldmarkt – Marktteilnehmer und aktuelle Entwicklung	20
5.2	Der Silbermarkt – Marktteilnehmer und aktuelle Entwicklung	21
5.3	Der Platinmarkt – Marktteilnehmer und aktuelle Entwicklung	22
5.4	Der Palladiummarkt – Marktteilnehmer und aktuelle Entwicklung	23
6.	Allgemeine Risiken der Teilvermögen	24
7.	Weitere Informationen	26
7.1	Für die Teilvermögen relevante Steuervorschriften	26
7.2	Aufwand und Erträge	28
7.3	Bedingungen für die Ausgabe und Rücknahme von Anteilen der Teilvermögen am Primärmarkt	28
7.4	Bedingungen für den Verkauf und den Erwerb von Anteilen	30
7.5	Sachauszahlungen bei Anteilen der „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen	30
7.6	Vergütungen und Nebenkosten beim zurzeit ausgegebenen Teilvermögen	31
7.7	Publikationen des Umbrella-Fonds bzw. der Teilvermögen	34
7.8	Verkaufsrestriktionen	35
7.9	Ausführliche Bestimmungen	35
7.10	Verantwortlichkeit für den Prospekt	35
Teil II - Fondsvertrag		36
I.	Grundlagen	36
§ 1	Bezeichnung, Firma und Sitz von Fondsleitung und Depotbank	36
II.	Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	36
§ 2	Der Fondsvertrag	36
§ 3	Die Fondsleitung	36
§ 4	Die Depotbank	37
§ 5	Die Anleger	38
§ 6	Anteile und Anteilsklassen	40
III.	Richtlinien der Anlagepolitik	42
A.	Anlagegrundsätze	42

§ 7	Einhaltung der Anlagevorschriften.....	42
§ 8	Anlagepolitik	42
§ 9	Flüssige Mittel.....	43
B.	Anlagetechniken und Anlageinstrumente.....	43
§ 10	Leerverkäufe, Hebelwirkung.....	43
§ 11	Edelmetalleihe.....	43
§ 12	Pensionsgeschäfte	43
§ 13	Derivate.....	43
§ 14	Aufnahme und Gewährung von Krediten.....	45
§ 15	Belastung des Vermögens der Teilvermögen	45
C.	Anlagebeschränkungen	45
§ 16	Risikoverteilung.....	45
IV.	Berechnung der Nettoinventarwerte sowie Ausgabe und Rücknahme von Anteilen.....	46
§ 17	Berechnung der Nettoinventarwerte	46
§ 18	Ausgabe und Rücknahme von Anteilen	47
V.	Vergütung und Nebenkosten.....	48
§ 19	Vergütung und Nebenkosten zulasten der Anleger	48
§ 20	Vergütung und Nebenkosten zulasten des Vermögens der Teilvermögen	49
VI.	Rechenschaftsablage und Prüfung	50
§ 21	Rechenschaftsablage.....	50
§ 22	Prüfung	50
VII.	Verwendung des Erfolges.....	51
§ 23	51	
VIII.	Publikationsorgan des Umbrella-Fonds bzw. der Teilvermögen.....	51
§ 24	51	
IX.	Umstrukturierung und Auflösung	51
§ 25	Vereinigung	51
§ 26	Laufzeit der Teilvermögen und Auflösung.....	53
X.	Änderung des Fondsvertrages	54
§ 27	54	
XII.	Anwendbares Recht, Gerichtsstand.....	54
§ 28	54	
XIII.	Besonderer Teil A - Julius Baer Physical Gold Fund	55
XIII.	Besonderer Teil B - Julius Baer Physical Silver Fund.....	59
XIII.	Besonderer Teil C - Julius Baer Physical Platinum Fund	63
XIII.	Besonderer Teil D - Julius Baer Physical Palladium Fund.....	67

Teil I – Prospekt

Dieser Prospekt mit integriertem Fondsvertrag, die Wesentlichen Informationen für die Anlegerinnen und Anleger („Wesentliche Informationen“) und der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht (falls nach dem letzten Jahresbericht veröffentlicht) sind Grundlage für alle Zeichnungen von Anteilen der Teilvermögen.

Gültigkeit haben nur Informationen, die im Prospekt, in den Wesentlichen Informationen, im Fondsvertrag oder in einem der im Prospekt aufgeführten Dokumenten enthalten sind.

Der Umbrella-Fonds ist in der Schweiz durch die Aufsichtsbehörde, die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA), genehmigt worden und kann in der Schweiz im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ohne Einschränkungen vertrieben werden.

Der Verteilung dieses Prospektes und dem Angebot und Verkauf von Anteilen der Teilvermögen können in einzelnen Rechtsordnungen Schranken gesetzt sein. Jede Person, die in den Besitz dieses Prospektes mit integriertem Fondsvertrag und/oder eines Zeichnungsscheins des Umbrella-Fonds gelangt, hat sich selbst über die massgeblichen Gesetzesbestimmungen (einschliesslich der Steuergesetzgebung) der betroffenen Rechtsordnungen zu informieren, namentlich über diejenigen ihres jeweiligen Wohnsitz- und Heimatstaates.

Die Fondsleitung kann Zeichnungen zurückweisen, insbesondere wenn sie der Auffassung ist, dass diese von Personen stammen, die mit der Abgabe der Zeichnung die Gesetze einer auf sie anwendbaren Rechtsordnung verletzen.

1. Informationen über den Umbrella-Fonds

1.1 Hauptbeteiligte

Fondsleitung:	GAM Investment Management (Switzerland) AG Hardstrasse 201 Postfach CH-8037 Zürich Telefon +41 (0)58 426 60 30 Fax +41 (0)58 426 61 00
Depotbank und Zahlstelle:	Bank Julius Bär & Co. AG Bahnhofstrasse 36 Postfach CH-8010 Zürich Telefon: +41 (0)58 888 11 11 Fax: +41 (0)58 888 11 22
Prüfgesellschaft:	KPMG AG Badenerstrasse 172 Postfach CH-8026 Zürich Telefon +41 (0)58 249 31 31 Telefax +41 (0)58 249 23 19
Market Maker / Emittent	Bank Julius Bär & Co. AG Bahnhofstrasse 36 Postfach CH-8010 Zürich Telefon: +41 (0)58 888 11 11 Fax: +41 (0)58 888 11 22

1.2 Weitere Informationen im Überblick

Aufgelegte Teilvermögen:

Julius Baer Physical Gold Fund
Julius Baer Physical Silver Fund
Julius Baer Physical Platinum Fund
Julius Baer Physical Palladium Fund

Anteilstklassen dieser Teilvermögen:

„A“ Klasse: Sie lautet auf die Rechnungseinheit US Dollar und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben einen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Wird die physische Lieferung nicht schriftlich verlangt, erfolgt die Auszahlung in bar. Über Anträge zur physischen Lieferung entscheiden die Fondsleitung und die Depotbank.

„A (EUR)“ Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Euro (EUR) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben einen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „A (EUR)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert. Durch die Währungsabsicherung wird gewährleistet, dass die Anleger möglichst exakt an der Preisentwicklung des jeweiligen Edelmetalls in dessen Handelswährung partizipieren. Wird die physische Lieferung nicht schriftlich verlangt, erfolgt die Auszahlung in bar. Über Anträge zur physischen Lieferung entscheiden die Fondsleitung und die Depotbank.

„A (CHF)“ Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben einen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „A (CHF)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert. Durch die Währungsabsicherung wird gewährleistet, dass die Anleger möglichst exakt an der Preisentwicklung des jeweiligen Edelmetalls in dessen Handelswährung partizipieren. Wird die physische Lieferung nicht schriftlich verlangt, erfolgt die Auszahlung in bar. Über An-

träge zur physischen Lieferung entscheiden die Fondsleitung und die Depotbank.

„A (GBP)“ Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben einen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „A (GBP)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert. Durch die Währungsabsicherung wird gewährleistet, dass die Anleger möglichst exakt an der Preisentwicklung des jeweiligen Edelmetalls in dessen Handelswährung partizipieren. Wird die physische Lieferung nicht schriftlich verlangt, erfolgt die Auszahlung in bar. Über Anträge zur physischen Lieferung entscheiden die Fondsleitung und die Depotbank.

„AX“ Klasse: Sie lautet auf die Rechnungseinheit US Dollar und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert.

„AX (EUR)“ Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Euro (EUR) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „AX (EUR)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert. Durch die Währungsabsicherung wird gewährleistet, dass die Anleger möglichst exakt an der Preisentwicklung des jeweiligen Edelmetalls in dessen Handelswährung partizipieren.

„AX (CHF)“ Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „AX (CHF)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert. Durch die Währungsabsicherung wird gewährleistet, dass die Anle-

ger möglichst exakt an der Preisentwicklung des jeweiligen Edelmetalls in dessen Handelswährung partizipieren.

„AX (GBP)“ Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „AX (GBP)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert. Durch die Währungsabsicherung wird gewährleistet, dass die Anleger möglichst exakt an der Preisentwicklung des jeweiligen Edelmetalls in dessen Handelswährung partizipieren.

Alle zurzeit ausgegebenen Anteilklassen sind Ausschüttungsklassen.

Kotierung:	Die Anteile der Klassen „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“, „A (GBP)“, „AX“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ werden im Segment für kollektive Kapitalanlagen der SIX Swiss Exchange kotiert.
Mindestanlage:	1 Anteil (alle Anteilklassen).
Zeichnungen:	Anteile können grundsätzlich an jedem Bankwerktag in der Stadt Zürich („Auftragstag“) gezeichnet werden. Um an diesem Tag behandelt zu werden, müssen Zeichnungen beim Julius Baer Physical Gold Fund vor 15.00 Uhr (Zeit in Zürich), beim Julius Baer Physical Silver Fund vor 11.00 Uhr (Zeit in Zürich) und beim Julius Baer Physical Platinum Fund und dem Julius Baer Physical Palladium Fund vor 14.00 Uhr (Zeit in Zürich) bei der Depotbank eingehen. Bewertungstag ist der auf den Auftragstag folgende Bankwerktag in der Stadt Zürich (sog. Forward Pricing).
Ausgabepreis:	Der Ausgabepreis entspricht dem für jeden Auftragsstag am Bewertungstag ermittelten Nettoinventarwert je Anteil. Es wird die in Ziff. 7.6 genannte Ausgabe-kommission erhoben.
Anteile	Die Anteile werden nicht verbrieft, sondern buchmässig geführt. Der Anleger ist nicht berechtigt, die Aushändigung eines Anteilsscheins zu verlangen.
Laufzeit:	Die Teilvermögen bestehen auf unbestimmte Zeit.
Rechnungsjahr:	Das Rechnungsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.
Rücknahmen:	Anteile können grundsätzlich an jedem Bankwerktag in der Stadt Zürich („Auftragstag“) zurückgegeben werden. Um an diesem Tag behandelt zu werden,

müssen Rücknahmebegehren beim Julius Baer Physical Gold Fund vor 15.00 Uhr (Zeit in Zürich), beim Julius Baer Physical Silver Fund vor 11.00 Uhr (Zeit in Zürich) und beim Julius Baer Physical Platinum Fund und dem Julius Baer Physical Palladium Fund vor 14.00 Uhr (Zeit in Zürich) bei der Depotbank eingehen. Bewertungstag ist der auf den Auftragstag folgende Bankwerktag in der Stadt Zürich (sog. Forward Pricing).

Rücknahmepreis: Der Rücknahmepreis entspricht dem für jeden Auftragstag am Bewertungstag ermittelten Nettoinventarwert je Anteil. Es wird die in Ziff. 7.6 genannte Rücknahmekommission erhoben.

Verwaltungskommission
inkl. Depotbankkommission: *Julius Baer Physical Gold Fund:* Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission von max. 0.50% p.a. auf Anteilen aller Anteilsklassen.

Julius Baer Physical Silver Fund: Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission von max. 0.60% p.a. auf Anteilen aller Anteilsklassen.

Julius Baer Physical Platinum Fund: Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission von max. 0.50% p.a. auf Anteilen aller Anteilsklassen.

Julius Baer Physical Palladium Fund: Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission von max. 0.50% p.a. auf Anteilen aller Anteilsklassen.

Publikationsorgan: Internetplattform der fundinfo AG „www.fundinfo.com“.

Preispublikationen: Täglich auf der Internetplattform der fundinfo AG „www.fundinfo.com“.

Weitere Informationen: Weitere Informationen über den Umbrella-Fonds bzw. dessen Teilvermögen können dem geprüften Jahres- bzw. ungeprüften Halbjahresbericht entnommen werden. Der Prospekt mit integriertem Fondsvertrag, die Wesentliche Informationen und die letzten Jahres- bzw. Halbjahresberichte können am Sitz der Fondsleitung, der Depotbank und aller Vertriebssträger kostenlos bezogen werden.

Valorennummer / ISIN-Nummer / Ticker

	Valoren-Nr.	ISIN-Nr.	Ticker
Julius Baer Physical Gold Fund:			
„A“ Klasse	4478114	CH0044781141	JBGOUA
„A (EUR)“ Klasse	4478117	CH0044781174	JBGOEA
„A (CHF)“ Klasse	4478123	CH0044781232	JBGOCA
„A (GBP)“ Klasse	10344776	CH0103447766	JBGOGA
„AX“ Klasse	4478125	CH0044781257	JBGOUX

„AX (EUR)“ Klasse	4482169	CH0044821699	JBGOEX
„AX (CHF)“ Klasse	4482173	CH0044821731	JBGOCX
„AX (GBP)“ Klasse	10344779	CH0103447790	JBGOGX

Julius Baer Physical Silver Fund:			
„A“ Klasse	10640584	CH0106405845	JBSIUA
„A (EUR)“ Klasse	10640586	CH0106405860	JBSIEA
„A (CHF)“ Klasse	10640589	CH0106405894	JBSICA
„A (GBP)“ Klasse	10640592	CH0106405928	JBSIGA
„AX“ Klasse	10640595	CH0106405951	JBSIUX
„AX (EUR)“ Klasse	10640618	CH0106406181	JBSIEX
„AX (CHF)“ Klasse	10640619	CH0106406199	JBSICX
„AX (GBP)“ Klasse	10640620	CH0106406207	JBSIGX

Julius Baer Physical Platinum Fund:			
„A“ Klasse	10640621	CH0106406215	JBPLUA
„A (EUR)“ Klasse	10640623	CH0106406231	JBPLEA
„A (CHF)“ Klasse	10640628	CH0106406280	JBPLCA
„A (GBP)“ Klasse	10640704	CH0106407049	JBPLGA
„AX“ Klasse	10640709	CH0106407098	JBPLUX
„AX (EUR)“ Klasse	10640715	CH0106407155	JBPLEX
„AX (CHF)“ Klasse	10640717	CH0106407171	JBPLCX
„AX (GBP)“ Klasse	10640719	CH0106407197	JBPLGX

Julius Baer Physical Palladium Fund:			
„A“ Klasse	10640720	CH0106407205	JBPAUA
„A (EUR)“ Klasse	10640721	CH0106407213	JBPAEA
„A (CHF)“ Klasse	10640723	CH0106407239	JBPACA
„A (GBP)“ Klasse	10640725	CH0106407254	JBPAGA
„AX“ Klasse	10640726	CH0106407262	JBPAUX
„AX (EUR)“ Klasse	10640731	CH0106407312	JBPAEX
„AX (CHF)“ Klasse	10640732	CH0106407320	JBPACX
„AX (GBP)“ Klasse	10640735	CH0106407353	JBPAGX

1.3 Allgemeine Angaben zum Umbrella-Fonds

Der „Julius Baer Precious Metals“ ist ein vertraglicher Umbrella-Fonds schweizerischen Rechts der Art „Übrige Fonds für traditionelle Anlagen“ gemäss Art. 25 ff. i.V.m. Art. 68 ff. und Art. 92 f. des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 (KAG).

Der Fondsvertrag wurde von der GAM Investment Management (Switzerland) AG als Fondsleitung aufgestellt und mit Zustimmung der Bank Julius Bär & Co. AG, Bahnhofstrasse 36, 8001 Zürich, als Depotbank der Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA (vormals: Eidge-

nössischen Bankenkommission) unterbreitet und von dieser erstmals am 13. Oktober 2008 genehmigt.

Der Umbrella-Fonds ist in folgende Teilvermögen unterteilt:

- Julius Baer Physical Gold Fund
- Julius Baer Physical Silver Fund
- Julius Baer Physical Platinum Fund
- Julius Baer Physical Palladium Fund

Die Teilvermögen basieren auf einem Kollektivanlagevertrag (Fondsvertrag), in dem sich die Fondsleitung verpflichtet, den Anleger nach Massgabe der von ihm erworbenen Anteile am entsprechenden Teilvermögen zu beteiligen und dieses gemäss den Bestimmungen von Gesetz und Fondsvertrag selbständig und im eigenen Namen zu verwalten. Die Depotbank nimmt nach Massgabe der ihr durch Gesetz und Fondsvertrag übertragenen Aufgaben am Fondsvertrag teil.

Der Anleger ist nur am Vermögen und am Erfolg desjenigen Teilvermögens berechtigt, an dem er beteiligt ist. Für die auf das einzelne Teilvermögen entfallenden Verbindlichkeiten haftet nur das entsprechende Teilvermögen.

Gemäss Fondsvertrag steht der Fondsleitung das Recht zu, mit Zustimmung der Depotbank und Genehmigung der Aufsichtsbehörde für jedes Teilvermögen jederzeit verschiedene Anteilsklassen zu schaffen, aufzuheben oder zu vereinigen. Alle Anteilsklassen berechtigen zur Beteiligung am ungeteilten Vermögen des entsprechenden Teilvermögens. Diese Beteiligung kann aufgrund anteilsklassenspezifischer Kostenbelastungen oder Ausschüttungen oder aufgrund anteilsklassenspezifischer Erträge unterschiedlich ausfallen und die verschiedenen Anteilsklassen eines Teilvermögens können deshalb einen unterschiedlichen Nettoinventarwert pro Anteil aufweisen.

Es bestehen zurzeit für die ausgegebenen Teilvermögen je acht Anteilsklassen gemäss Ziff. 1.2 hiervor. Soweit nichts anderes ausgeführt wird, haben die Anteilsinhaber Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das Teilvermögen investiert.

Alle zurzeit ausgegebenen Anteilsklassen sind Ausschüttungsklassen, wobei aufgrund der Anlagen nicht mit effektiven Ausschüttungen zu rechnen ist.

Die Anteilsklassen stellen keine segmentierten Vermögen dar. Entsprechend kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Anteilsklasse für Verbindlichkeiten einer anderen Anteilsklasse (insbesondere aus Währungsabsicherungsgeschäften) haftet, auch wenn Kosten grundsätzlich nur derjenigen Anteilsklasse belastet werden, der eine bestimmte Leistung zukommt.

Die bei sechs Anteilsklassen im Namen erscheinende Währung ist die Währung, in der der Nettoinventarwert ausgedrückt wird, nicht aber notwendigerweise die Währung, auf die die Anlagen eines Teilvermögens lauten. Edelmetalle verfügen im technischen Sinne ohnehin nicht über eine Nennwährung, werden zurzeit aber überwiegend in US Dollar gehandelt.

1.4 Weitere Angaben zu den einzelnen Anteilsklassen

Die Mindestanlage beträgt für Anteile aller Klassen jeweils ein Anteil. Es besteht zurzeit kein Mindestzeichnungsbetrag für zusätzliche Zeichnungen.

Die Anteilsinhaber können jederzeit den Umtausch ihrer Anteile in solche einer anderen Anteilsklasse auf der Grundlage des Nettoinventarwertes der beiden betroffenen Anteilsklassen

verlangen, wenn die Voraussetzungen des Haltens derjenigen Anteilsklasse, in welche der Umtausch erfolgen soll, erfüllt sind.

1.5 Kotierung der Anteile an der SIX Swiss Exchange

Die Anteile der „A“, „A (CHF)“, „A (EUR)“, „A (GBP)“, „AX“, „A (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ Klassen aller Teilvermögen werden im Segment für kollektive Kapitalanlagen der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die Zulassungsstelle der SIX Swiss Exchange hat die beantragte Kotierung der Anteile des Julius Baer Physical Gold Fund der Klassen „A“, „A (CHF)“, „A (EUR)“, „AX“, „A (EUR)“ und „AX (CHF)“ am 20. Oktober 2008 bewilligt. Der Handel der Anteile dieser Klassen über die SIX Swiss Exchange wurde per 31. Oktober 2008 aufgenommen und erfolgt in der jeweiligen Referenzwährung.

Die Zulassungsstelle der SIX Swiss Exchange hat die beantragte Kotierung der Anteile des Julius Baer Physical Gold Fund der Klassen „A (GBP)“ und „AX (GBP)“ am 9. Juli 2009 bewilligt. Der Handel der Anteile dieser Klassen über die SIX Swiss Exchange wurde per 31. Juli 2009 aufgenommen und erfolgt in der Referenzwährung.

Die Zulassungsstelle der SIX Swiss Exchange hat die beantragte Kotierung der Anteile des Julius Baer Physical Silver Fund der Klassen „A“, „A (CHF)“, „A (EUR)“, „A (GBP)“, „AX“, „AX (CHF)“, „AX (EUR)“ und „AX (GBP)“, der Anteile des Julius Baer Physical Platinum Fund der Klassen „A“, „A (CHF)“, „A (EUR)“, „A (GBP)“, „AX“, „AX (CHF)“, „AX (EUR)“ und „AX (GBP)“ sowie der Anteile des Julius Baer Physical Palladium Fund der Klassen „A“, „A (CHF)“, „A (EUR)“, „A (GBP)“, „AX“, „AX (CHF)“, „AX (EUR)“ und „AX (GBP)“ am 1. Dezember 2009 bewilligt. Der Handel der Anteile dieser Klassen über die SIX Swiss Exchange wurde per 8. Januar 2010 aufgenommen und erfolgt in der Referenzwährung.

Die Kotierung der Anteile dieser Anteilsklassen an der SIX Swiss Exchange hat zum Ziel, den Anlegern zusätzlich zur Möglichkeit, Anteile direkt bei der Fondsleitung respektive deren Vertriebsträger zu zeichnen oder zurückzugeben, den Kauf und Verkauf der Anteile an einem liquiden und regulierten Sekundärmarkt, d.h. über die Börse, zu ermöglichen. Einzelheiten zum Erwerb von Anteilen im Primär- oder Sekundärmarkt sind nachfolgend in Kapitel 7.3 und 7.4 erläutert.

Die Fondsleitung hat die Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, als „Market Maker“ für den Handel der Anteile an der SIX Swiss Exchange eingesetzt. Weitere Angaben zur Bank Julius Bär & Co. AG, finden sich in Ziff. 2.4 unten.

Die Fondsleitung kann weitere Market Maker bestimmen. Solche sind im Verkaufsprospekt aufzuführen und der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA anzuzeigen. Die Aufgabe eines Market Makers liegt darin, einen Markt für die gehandelten Fondsanteile aufrechtzuerhalten und dazu Geld- und Briefkurse in das Handelssystem der SIX Swiss Exchange zu stellen.

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat die Fondsleitung dazu verpflichtet, sicherzustellen, dass die Differenz („Spread“) zwischen dem massgeblichen Nettoinventarwert pro Anteil, berechnet aufgrund des Nettoinventarwertes pro Anteil und angepasst an die handelsbedingten Änderungen der Kurse des durch das Teilvermögen gehaltenen Edelmetalls („Intraday Inventarwert“) und dem Kurs, zu dem die Anleger an der SIX Anteile kaufen und verkaufen können, auf ein vernünftiges Mass reduziert wird. Mittels Kooperationsvertrag zwischen der Fondsleitung einerseits und dem Market Maker andererseits wird Letzterer verpflichtet, an der SIX in einem bestimmten Rahmen unter normalen Marktbedingungen einen Markt in Anteilen des Fonds zu unterhalten und in diesem Zusammenhang Geld- und Brief-

kurse für Anteile des Fonds in das Handelssystem der SIX einzugeben. Die SIX schreibt dabei eine maximale Spanne zwischen An- und Verkaufskursen von 2% und eine Mindestmenge im Gegenwert von 50'000 EUR vor, wenn der Basiswert des entsprechenden Edelmetalls während der Handelszeit des ETFs auch handelbar ist. In allen anderen Fällen beträgt die Spanne 3%. Da die entsprechenden Edelmetalle in der Regel rund um die Uhr gehandelt werden, beträgt somit die Maximalspanne meist 2%. Die Spanne von 2% wird auf den Kauf in Höhe von +1% bzw. den Verkauf in Höhe von -1% aufgeteilt.

Das Clearing erfolgt über die SIX SIS AG, Zürich.

2. Informationen über die Fondsleitung

2.1 Fondsleitung

Für die Fondsleitung zeichnet die GAM Investment Management (Switzerland) AG, mit Sitz in Zürich, verantwortlich. Seit der Gründung im Jahre 1990 als Aktiengesellschaft ist die Fondsleitung im internationalen Fondsgeschäft tätig, seit 15. Juni 1995 u.a. als Fondsleitung der Julius Bär Fonds.

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital der Fondsleitung belief sich am 31. Dezember 2014 auf CHF 1.2 Mio., eingeteilt in 120'000 Namenaktien à CHF 10.--.

Die Fondsleitung ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der GAM (Switzerland) Holding AG, mit Sitz in Zürich, welche wiederum eine 100%-ige Tochtergesellschaft der GAM Holding AG ist.

Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus den Herren Martin Jufer, Mitglied *Group Management Board* GAM Gruppe, Michele Porro, Mitglied *Group Management Board* GAM Gruppe, Andrew Hanges, Mitglied *Group Management Board* GAM Gruppe sowie Roman Aschwanden, Präsident des Verwaltungsrats und Head of Portfolio Management & Product Management von GAM (Schweiz) AG.

Die Geschäftsführung obliegt Herrn Rolf Aeberhard. Die weiteren Geschäftsleitungsmitglieder sind Daniel Koller, Christoph Widmer, Dirk Spiegel und Thomas van Ditzhuyzen.

Die Fondsleitung verwaltete in der Schweiz am 31. Dezember 2014 insgesamt 128 Anlagefonds, wobei sich die Summe der verwalteten Vermögen auf CHF 42.6 Milliarden belief.

2.2 Delegation von Anlageentscheide

Die Fondsleitung hat die Anlagenscheide des Fonds nicht delegiert. Sie nimmt die Anlageverwaltung selbst wahr.

2.3 Delegation von Teilaufgaben

Die Fondsleitung hat Teile der Fondsbuchführung an die State Street Bank GmbH, München, Zweigniederlassung Zürich, delegiert. Die State Street Bank GmbH, München, Zweigniederlassung Zürich zeichnet sich durch eine mehrjährige Erfahrung in der Administration von Anlagefonds aus.

Die genaue Ausführung des Auftrages regelt ein zwischen der Fondsleitung und State Street Bank GmbH, München, Zweigniederlassung Zürich, abgeschlossener Vertrag.

Die State Street Bank GmbH, München, Zweigniederlassung Zürich (die „Bank“), ist Teil eines international tätigen Unternehmens. Im Zusammenhang mit der Abwicklung von Zeichnungen und Rücknahmen und der Pflege der Geschäftsbeziehungen können Daten und Informationen

über Kunden, deren Geschäftsbeziehung zur Bank (einschliesslich Informationen zum wirtschaftlich Berechtigten) sowie über den Geschäftsverkehr im Rahmen des gesetzlich zulässigen an Konzerngesellschaften der Bank im Ausland, an von ihr Beauftragte im Ausland oder an die Fondsleitung des Fonds weitergegeben werden. Diese Dienstleistungserbringer und die Fondsleitung sind verpflichtet, die Informationen vertraulich zu behandeln und ausschliesslich für die Zwecke zu nutzen, für die sie ihnen zur Verfügung gestellt werden. Die Datenschutzgesetzgebung im Ausland kann von den Datenschutzbestimmungen in der Schweiz abweichen und einen geringeren Schutzstandard vorsehen.

2.4 Ausübung von Gläubigerrechten

Die Fondsleitung übt die mit den Anlagen der verwalteten Teilvermögen verbundenen Gläubigerrechte unabhängig und ausschliesslich im Interesse der Anleger aus. Die Anleger erhalten auf Wunsch von der Fondsleitung Auskunft über die Ausübung der Gläubigerrechte.

Es ist der Fondsleitung freigestellt, die Gläubigerrechte selber auszuüben oder die Ausübung an die Depotbank oder Dritte zu delegieren.

Bei der Ausübung der Gläubigerrechte darf sie sich dabei auf Informationen abstützen, die sie von der Depotbank, dem Anlageverwalter oder Dritten erhält oder aus der Presse erfährt.

Der Fondsleitung wird freigestellt, auf die Ausübung der Gläubigerrechte zu verzichten.

2.5 Informationen über die Depotbank

Als Depotbank fungiert die Bank Julius Bär & Co. AG, Sitz in Zürich.

Die Depotbank ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Julius Bär Gruppe AG. Die Anfänge der Julius Bär Gruppe AG gehen auf das Jahr 1890 zurück. Sie besteht heute als schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich.

Die Depotbank ist vor allem in der Vermögensverwaltung und Anlageberatung tätig, sowie auf den Wertschriften-, Devisen- und Edelmetallhandel spezialisiert.

Die Depotbank kann Dritt- und Sammelverwahrer im Inland mit der Aufbewahrung des Vermögens der Teilvermögen beauftragen. Die Depotbank haftet für den durch den Beauftragten verursachten Schaden, sofern sie nicht nachweisen kann, dass sie bei der Auswahl, Instruktion und Überwachung die nach den Umständen gebotene Sorgfalt angewendet hat.

Die Edelmetallbestände werden dabei in Einzelverwahrung gegeben. Edelmetalle verbleiben damit im Alleineigentum der Fondsleitung.

Mit der Unterverwahrung hat die Depotbank Loomis International (CH) AG, Zürich-Kloten beauftragt. Bei Bedarf kann die Unterverwahrung auf andere Dritt- und Sammelverwahrer ausgedehnt werden. Eine aktuelle Liste der Unterverwahrer kann jederzeit bei der Fondsleitung kostenlos angefragt werden.

Die Depotbank ist bei den US-Steuerbehörden als Reporting Financial Institution under a Model 2 IGA im Sinne der Sections 1471 – 1474 des U.S. Internal Revenue Code (Foreign Account Tax Compliance Act, einschliesslich diesbezüglicher Erlasse, „FATCA“) angemeldet.

Für Finanzinstrumente darf die Übertragung im Sinne des vorstehenden Absatzes nur an beaufsichtigte Dritt- oder Sammelverwahrer erfolgen. Davon ausgenommen ist die zwingende Verwahrung an einem Ort, an dem die Übertragung an beaufsichtigte Dritt- oder Sammelverwahrer nicht möglich ist, wie insbesondere aufgrund zwingender Rechtsvorschriften oder der Modalitäten des Anlageprodukts.

2.6 Informationen über Dritte

Zahlstelle ist die Depotbank, die Bank Julius Bär & Co. AG, Bahnhofstrasse 36, Postfach, CH-8010 Zürich.

Als Prüfgesellschaft amtet KPMG AG, Zürich.

3. Informationen über die Anlagen

3.1 Anlageziele und Anlagen

3.1.1 Anlageziel und Anlagen der Teilvermögen

Der Umbrella-Fonds kann Teilvermögen mit unterschiedlichen Zielen umfassen. Das Anlageziel wird deshalb jeweils auf der Ebene der einzelnen Teilvermögen nachstehend und im Besonderen Teil des Fondsvertrages definiert.

3.1.2 Anlageziel und Anlagen des Julius Baer Physical Gold Fund

Das Anlageziel des Julius Baer Physical Gold Fund besteht hauptsächlich darin, langfristig die Wertentwicklung des Goldes, nach Abzug der dem Teilvermögen belasteten Kommissionen und Kosten, zu reflektieren. Eine Anlage in Anteile des Teilvermögens soll eine effiziente Alternative zu einer direkten Anlage in physisches Gold darstellen.

Dieses Teilvermögen investiert zu diesem Zweck mindestens 90% des Vermögens des Teilvermögens in physisches Gold in kuranter Form. Das Gold wird dabei in Barren der Standardinheit von rund 12.5 kg mit der Feinheit 995/1'000 oder besser gehalten. Diese Standardbarren entsprechen den „Good Delivery“ Anforderungen der London Bullion Market Association. Der Marktpreis hängt von der Feinheit und dem Gewicht eines Barrens ab. Barren mit einer höheren Feinheit weisen deshalb einen höheren Marktpreis auf als solche mit der Feinheit 995/1'000. Dem Teilvermögen wird das effektive Feingewicht des Barrens angerechnet.

Standardbarren gemäss der London Bullion Market Association (LBMA):

Die London Bullion Market Association (LBMA) erstellt bestimmte Vorgaben für den Handel mit Gold und Silber (z.B. hinsichtlich Mindestqualität der Edelmetalle), zu deren Einhaltung sich die Mitglieder verpflichten. Die Trades werden jeweils unter den Mitgliedern direkt abgeschlossen, ohne dass eine zentrale Plattform zur Verfügung steht. Die LBMA ist daher wie der London Platinum and Palladium Market für Platin und Palladium kein Börsenplatz im herkömmlichen Sinne, sondern ein OTC-Markt (Over the Counter Markt), bei dem die Parteien direkt miteinander Verträge abschliessen. Die Mitglieder sind unter anderem grosse internationale Banken, Veredler, Verarbeiter und Grossinvestoren (weitere Informationen unter <http://www.lbma.org.uk/pages/index.cfm>). Zum Handel zugelassen sind gemäss Vorgaben LBMA nur Edelmetallbarren von Scheide- und Prägeanstalten, die bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllen. Die Kennzeichnung als „Good Delivery“ beinhaltet eine Zusicherung hinsichtlich bestimmter Barrenmerkmale, wie Feinheit und Gewicht. Die Barren werden von den Mitgliedern weltweit akzeptiert und gehandelt.

Daneben können höchstens 10% des Vermögens des Teilvermögens direkt investiert werden in:

- a) Forderungswertpapiere und -wertrechte (Obligationen, Notes, Optionsanleihen, Wandelanleihen), sofern diese von einem Staat begeben oder garantiert werden, auf eine frei konvertierbare Währung lauten und die eine Ursprungs- oder Restlaufzeit von

höchstens 12 Monaten haben. Zugelassen sind ausschliesslich folgende Emittenten und Garanten:

USA, Kanada, Grossbritannien, Frankreich, Deutschland, die Niederlande, Schweden, Japan, Schweiz;

- b) Geldmarktinstrumente von Emittenten aus einem in lit. a oben genannten Staat, die auf eine frei konvertierbare Währung lauten. Als Geldmarktinstrumente gelten Forderungsinstrumente, deren Laufzeit oder Restlaufzeit 365 Tage nicht überschreitet, sowie Geldmarktbuchforderungen. Geldmarktinstrumente müssen liquide und bewertbar sein sowie an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt werden. Geldmarktinstrumente, die nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt werden, dürfen nur erworben werden, wenn die Voraussetzungen von Art. 74 Abs. 2 KKV erfüllt sind. Für die Festlegung der Laufzeit wird bei Instrumenten mit variablem Zinssatz auf den Tag abgestellt, an dem deren Zinssatz angepasst wird;
- c) Gelder, die auf Sicht oder Zeit (maximal 12 Monate) bei Banken im Inland als Anlagen platziert werden, die auf eine frei konvertierbare Währung lauten.

3.1.3 Anlageziel und Anlagen des Julius Baer Physical Silver Fund

Das Anlageziel des Julius Baer Physical Silver Fund besteht hauptsächlich darin, langfristig die Wertentwicklung von Silber, nach Abzug der dem Teilvermögen belasteten Kommissionen und Kosten, zu reflektieren. Eine Anlage in Anteile des Teilvermögens soll eine effiziente Alternative zu einer direkten Anlage in physisches Silber darstellen.

Dieses Teilvermögen investiert zu diesem Zweck mindestens 90% des Vermögens des Teilvermögens in physisches Silber in kuranter Form. Das Silber wird dabei in Barren der Standardseinheit von rund 30 kg mit der Feinheit 999/1'000 oder besser gehalten. Diese Standardbarren entsprechen den Good Delivery Anforderungen der London Bullion Market Association. Der Marktpreis hängt von der Feinheit und dem Gewicht eines Barrens ab. Barren mit einer höheren Feinheit weisen deshalb einen höheren Marktpreis auf als solche mit der Feinheit 999/1'000. Dem Teilvermögen wird das effektive Feingewicht des Barrens angerechnet.

Standardbarren gemäss der London Bullion Market Association (LBMA):

Die London Bullion Market Association (LBMA) erstellt bestimmte Vorgaben für den Handel mit Gold und Silber (z.B. hinsichtlich Mindestqualität der Edelmetalle), zu deren Einhaltung sich die Mitglieder verpflichten. Die Trades werden jeweils unter den Mitgliedern direkt abgeschlossen, ohne dass eine zentrale Plattform zur Verfügung steht. Die LBMA ist daher wie der London Platinum and Palladium Market für Platin und Palladium kein Börsenplatz im herkömmlichen Sinne, sondern ein OTC-Markt (Over the Counter Markt), bei dem die Parteien direkt miteinander Verträge abschliessen. Die Mitglieder sind unter anderem grosse internationale Banken, Veredler, Verarbeiter und Grossinvestoren (weitere Informationen unter <http://www.lbma.org.uk/pages/index.cfm>). Zum Handel zugelassen sind gemäss Vorgaben LBMA nur Edelmetallbarren von Scheide- und Prägeanstalten, die bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllen. Die Kennzeichnung als „Good Delivery“ beinhaltet eine Zusicherung hinsichtlich bestimmter Barrenmerkmale, wie Feinheit und Gewicht. Die Barren werden von den Mitgliedern weltweit akzeptiert und gehandelt.

Daneben können höchstens 10% des Vermögens des Teilvermögens direkt investiert werden in:

- a) Forderungswertpapiere und -wertrechte (Obligationen, Notes, Optionsanleihen, Wandelanleihen), sofern diese von einem Staat begeben oder garantiert werden, auf eine

frei konvertierbare Währung lauten und die eine Ursprungs- oder Restlaufzeit von höchstens 12 Monaten haben. Zugelassen sind ausschliesslich folgende Emittenten und Garanten:

USA, Kanada, Grossbritannien, Frankreich, Deutschland, die Niederlande, Schweden, Japan, Schweiz;

- b) Geldmarktinstrumente von Emittenten aus einem in lit. a oben genannten Staat, die auf eine frei konvertierbare Währung lauten. Als Geldmarktinstrumente gelten Forderungsinstrumente, deren Laufzeit oder Restlaufzeit 365 Tage nicht überschreitet, sowie Geldmarktbuchforderungen. Geldmarktinstrumente müssen liquide und bewertbar sein sowie an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt werden. Geldmarktinstrumente, die nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt werden, dürfen nur erworben werden, wenn die Voraussetzungen von Art. 74 Abs. 2 KKV erfüllt sind. Für die Festlegung der Laufzeit wird bei Instrumenten mit variablem Zinssatz auf den Tag abgestellt, an dem deren Zinssatz angepasst wird;
- c) Gelder, die auf Sicht oder Zeit (maximal 12 Monate) bei Banken im Inland als Anlagen platziert werden, die auf eine frei konvertierbare Währung lauten.

3.1.4 Anlageziel und Anlagen des Julius Baer Physical Platinum Fund

Das Anlageziel des Julius Baer Physical Platinum Fund besteht hauptsächlich darin, langfristig die Wertentwicklung von Platin, nach Abzug der dem Teilvermögen belasteten Kommissionen und Kosten, zu reflektieren. Eine Anlage in Anteile des Teilvermögens soll eine effiziente Alternative zu einer direkten Anlage in physisches Platin darstellen.

Dieses Teilvermögen investiert zu diesem Zweck mindestens 90% des Vermögens des Teilvermögens in physisches Platin in kuranter Form. Das Platin wird dabei in Barren der Standardereinheit von rund 5 kg mit der Feinheit 999.5/1'000 oder besser gehalten. Diese Standardbarren entsprechen den Good Delivery Anforderungen des London Platinum and Palladium Markets. Der Marktpreis hängt von der Feinheit und dem Gewicht eines Barrens ab. Barren mit einer höheren Feinheit weisen deshalb einen höheren Marktpreis auf als solche mit der Feinheit 999.5/1'000. Dem Teilvermögen wird das effektive Feingewicht des Barrens angerechnet.

Standardbarren gemäss dem London Platinum and Palladium Market (LPPM):

Die London Platinum and Palladium Market Association (LPPM) erstellt bestimmte Vorgaben für den Handel mit Platin und Palladium (z.B. hinsichtlich Mindestqualität der Edelmetalle), zu deren Einhaltung sich die Mitglieder verpflichten. Die Trades werden jeweils unter den Mitgliedern direkt abgeschlossen, ohne dass eine zentrale Plattform zur Verfügung steht. Der LPPM ist daher wie der London Bullion Market für Gold und Silber kein Börsenplatz im herkömmlichen Sinne, sondern ein OTC-Markt (Over the Counter Markt), bei dem die Parteien direkt miteinander Verträge abschliessen. Die Mitglieder sind unter anderem grosse internationale Banken, Veredler, Verarbeiter und Grossinvestoren (weitere Informationen unter <http://www.lppm.org.uk/Index.aspx>). Zum Handel zugelassen sind gemäss Vorgaben LPPM nur Edelmetallbarren von Scheide- und Prägeanstalten, die bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllen. Die Kennzeichnung als „Good Delivery“ beinhaltet eine Zusicherung hinsichtlich bestimmter Barrenmerkmale, wie Feinheit und Gewicht. Die Barren werden von den Mitgliedern weltweit akzeptiert und gehandelt.

Daneben können höchstens 10% des Vermögens des Teilvermögens direkt investiert werden in:

- a) Forderungswertpapiere und -wertrechte (Obligationen, Notes, Optionsanleihen, Wandelanleihen), sofern diese von einem Staat begeben oder garantiert werden, auf eine frei konvertierbare Währung lauten und die eine Ursprungs- oder Restlaufzeit von höchstens 12 Monaten haben. Zugelassen sind ausschliesslich folgende Emittenten und Garanten:
USA, Kanada, Grossbritannien, Frankreich, Deutschland, die Niederlande, Schweden, Japan, Schweiz;
- b) Geldmarktinstrumente von Emittenten aus einem in lit. a oben genannten Staat, die auf eine frei konvertierbare Währung lauten. Als Geldmarktinstrumente gelten Forderungsinstrumente, deren Laufzeit oder Restlaufzeit 365 Tage nicht überschreitet, sowie Geldmarktbuchforderungen. Geldmarktinstrumente müssen liquide und bewertbar sein sowie an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt werden. Geldmarktinstrumente, die nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt werden, dürfen nur erworben werden, wenn die Voraussetzungen von Art. 74 Abs. 2 KKV erfüllt sind. Für die Festlegung der Laufzeit wird bei Instrumenten mit variablem Zinssatz auf den Tag abgestellt, an dem deren Zinssatz angepasst wird;
- c) Gelder, die auf Sicht oder Zeit (maximal 12 Monate) bei Banken im Inland als Anlagen platziert werden, die auf eine frei konvertierbare Währung lauten.

3.1.5 Anlageziel und Anlagen des Julius Baer Physical Palladium Fund

Das Anlageziel des Julius Baer Physical Palladium Fund besteht hauptsächlich darin, langfristig die Wertentwicklung von Palladium, nach Abzug der dem Teilvermögen belasteten Kommissionen und Kosten, zu reflektieren. Eine Anlage in Anteile des Teilvermögens soll eine effiziente Alternative zu einer direkten Anlage in physisches Palladium darstellen.

Dieses Teilvermögen investiert zu diesem Zweck mindestens 90% des Vermögens des Teilvermögens in physisches Palladium in kuranter Form. Das Palladium wird dabei in Barren der Standardeinheit von rund 3 kg mit der Feinheit 999.5/1'000 oder besser gehalten. Diese Standardbarren entsprechen den Good Delivery Anforderungen des London Platinum and Palladium Markets. Der Marktpreis hängt von der Feinheit und dem Gewicht eines Barrens ab. Barren mit einer höheren Feinheit weisen deshalb einen höheren Marktpreis auf als solche mit der Feinheit 999.5/1'000. Dem Teilvermögen wird das effektive Feingewicht des Barrens angerechnet.

Standardbarren gemäss dem London Platinum and Palladium Market (LPPM):

Die London Platinum and Palladium Market Association (LPPM) erstellt bestimmte Vorgaben für den Handel mit Platin und Palladium (z.B. hinsichtlich Mindestqualität der Edelmetalle), zu deren Einhaltung sich die Mitglieder verpflichten. Die Trades werden jeweils unter den Mitgliedern direkt abgeschlossen, ohne dass eine zentrale Plattform zur Verfügung steht. Der LPPM ist daher wie der London Bullion Market für Gold und Silber kein Börsenplatz im herkömmlichen Sinne, sondern ein OTC-Markt (Over the Counter Markt), bei dem die Parteien direkt miteinander Verträge abschliessen. Die Mitglieder sind unter anderem grosse internationale Banken, Veredler, Verarbeiter und Grossinvestoren (weitere Informationen unter <http://www.lppm.org.uk/Index.aspx>). Zum Handel zugelassen sind gemäss Vorgaben LPPM nur Edelmetallbarren von Scheide- und Prägeanstalten, die bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllen. Die Kennzeichnung als „Good Delivery“ beinhaltet eine Zusicherung hinsichtlich bestimmter Barrenmerkmale, wie Feinheit und Gewicht. Die Barren werden von den Mitgliedern weltweit akzeptiert und gehandelt.

Daneben können höchstens 10% des Vermögens des Teilvermögens direkt investiert werden in:

- a) Forderungswertpapiere und -wertrechte (Obligationen, Notes, Optionsanleihen, Wandelanleihen), sofern diese von einem Staat begeben oder garantiert werden, auf eine frei konvertierbare Währung lauten und die eine Ursprungs- oder Restlaufzeit von höchstens 12 Monaten haben. Zugelassen sind ausschliesslich folgende Emittenten und Garanten:

USA, Kanada, Grossbritannien, Frankreich, Deutschland, die Niederlande, Schweden, Japan, Schweiz;
- b) Geldmarktinstrumente von Emittenten aus einem in lit. a oben genannten Staat, die auf eine frei konvertierbare Währung lauten. Als Geldmarktinstrumente gelten Forderungsinstrumente, deren Laufzeit oder Restlaufzeit 365 Tage nicht überschreitet, sowie Geldmarktbuchforderungen. Geldmarktinstrumente müssen liquide und bewertbar sein sowie an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt werden. Geldmarktinstrumente, die nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt werden, dürfen nur erworben werden, wenn die Voraussetzungen von Art. 74 Abs. 2 KKV erfüllt sind. Für die Festlegung der Laufzeit wird bei Instrumenten mit variablem Zinssatz auf den Tag abgestellt, an dem deren Zinssatz angepasst wird;
- c) Gelder, die auf Sicht oder Zeit (maximal 12 Monate) bei Banken im Inland als Anlagen platziert werden, die auf eine frei konvertierbare Währung lauten.

3.2 Profil des typischen Anlegers der Teilvermögen

Die Teilvermögen des Umbrella-Fonds eignen sich zum Vermögensaufbau für Investoren, die an der Entwicklung des entsprechenden Edelmetalls teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Vorausgesetzt werden dabei Erfahrungen mit volatilen Anlagen, solide Kenntnisse der betreffenden Edelmetallmärkte und deren Implikationen auf die Kapitalmärkte. Die Teilvermögen eignen sich für mittel- bis langfristig orientierte Investoren mit Risikobereitschaft, die einen Teil ihrer Anlagen zu Diversifizierungszwecken indirekt in das Edelmetall des entsprechenden Teilvermögens investieren wollen, um Werterhalt, Inflationsschutz und langfristige Kapitalgewinne zu erzielen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär und periodisch auch langfristig zu hohen Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio können Anlagen in die Teilvermögen zur Beimischung eingesetzt werden.

4. Anlagepolitik

4.1 Anlagepolitik der Teilvermögen

Die Teilvermögen des Umbrella-Fonds werden nicht aktiv verwaltet. Es werden anlageseitig keine Handlungen vorgenommen, um den Wert der Anteile der Teilvermögen zu erhöhen oder allfällige Verluste auszugleichen, die durch Veränderungen des Wertes der Anlagen der Teilvermögen entstanden sind. Vorbehalten bleiben die Währungsabsicherung gemäss nachstehendem Absatz und die Investitionsmöglichkeit von höchstens 10% des Vermögens der Teilvermögen in die im Fondsvertrag genannten Anlagen zwecks Liquiditätserhaltung.

Die Teilvermögen tätigen keine Leerverkäufe (Short Sales) und investieren nur zur vorstehend genannten Währungsabsicherung und ausschliesslich zur Absicherung der Referenzwährung gegen den US Dollar in Derivate. Als Anlagewährung von Edelmetallen gilt der US Dollar (als Haupthandelswährung). Der Einsatz von Derivaten zur Währungsabsicherung hat in seiner

ökonomischen Wirkung keinen Hebeleffekt auf die Teilvermögen. Durch deren Einsatz zur Währungsabsicherung wird gewährleistet, dass die Anleger möglichst exakt an der Preisentwicklung des hinterlegten Edelmetalls partizipieren. Das Vermögen der Teilvermögen wird nicht durch Kreditaufnahme zu Anlagezwecken mit einer Hebelwirkung (Leverage) versehen.

Bei den Klassen „A (EUR)“, „A (CHF)“, „A (GBP)“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ werden der Wert der Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf die jeweilige Referenzwährung (Euro bzw. Schweizer Franken bzw. Pfund Sterling) lauten, gegen den US Dollar abgesichert. Es wird eine vollumfängliche Absicherung angestrebt. Transitorisch kann eine beschränkte Über- oder Unterabsicherung auftreten. Die Absicherung kann die Folgen eines Währungsverfalls des US Dollars im Verhältnis zum Euro bzw. Schweizer Franken bzw. Pfund Sterling auffangen, ist jedoch in der Regel mit laufenden Kosten verbunden.

4.2 Flüssige Mittel

Die Fondsleitung darf zur Sicherstellung einer angemessenen Liquidität flüssige Mittel in US Dollar, Schweizer Franken, Euro und Pfund Sterling halten. Als flüssige Mittel gelten Bankguthaben auf Sicht und Zeit mit Laufzeiten bis zu zwölf Monaten.

Zudem dürfen Edelmetallkonten eingesetzt werden. Diese Edelmetallkonten dienen der Edelmetalltransaktion. Sie sind transitorische Durchlaufpositionen resp. Buchsaldi im Zusammenhang mit der physischen Lieferung von Edelmetallen resp. deren Abwicklung und der Umwandlung von Standardbarren in andere handelsübliche Einheiten.

Die Fondsleitung darf für Rechnung der Teilvermögen keine Kredite gewähren.

Die Teilvermögen sind grundsätzlich voll investiert. Flüssige Mittel werden nur in dem Umfang gehalten, wie sie für die erwarteten Ausgaben und Rücknahmen und zur Deckung der laufenden Verpflichtungen der Teilvermögen benötigt werden. Zur Mehrwertsteuer wird auf die Ausführungen unter Ziff. 4.4 verwiesen.

4.3 Derivate, Besicherung

Die Fondsleitung setzt Derivate ausschliesslich zur Absicherung von Währungsrisiken bei währungsbesicherten Klassen ein. Es dürfen nur Derivat-Grundformen verwendet werden, d.h. Call- oder Put-Optionen, Swaps und Termingeschäfte (Futures und Forwards), wie sie im Fondsvertrag näher beschrieben sind (vgl. § 13). Die Derivate können an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt oder OTC (over-the-counter) abgeschlossen sein. Derivate unterliegen neben dem Devisenkurs- auch dem Gegenparteirisiko, d.h. dem Risiko, dass die Vertragspartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch einen finanziellen Schaden verursacht. Der Einsatz dieser Instrumente darf auch unter ausserordentlichen Marktverhältnissen weder eine Hebelwirkung (sog. Leverage) auf das Fondsvermögen ausüben noch einem Leerverkauf entsprechen.

Die Fondsleitung darf zu Lasten der Teilvermögen ausschliesslich zur Absicherung der Verpflichtungen aus den vorgenannten Derivaten sowie bei den Teilvermögen, deren Edelmetallanlagen bei Auslieferung der Mehrwertsteuer unterliegen, zur Sicherstellung der Kredite für ausstehende Forderungen auf Erstattung der Mehrwertsteuer (siehe Ziff. 4.4) nicht mehr als 25% des Nettovermögens eines Teilvermögens verpfänden oder zur Sicherung übereignen. Die Belastung des Vermögens der Teilvermögen mit Bürgschaften oder zu anderen als den vorgenannten Zwecken ist nicht gestattet.

4.4 Aufnahme und Gewährung von Krediten, Neutralisierung der transitorischen Mehrwertsteuer

Die Fondsleitung darf für höchstens 10% des Nettovermögens der Teilvermögen vorübergehend Kredite aufnehmen. Gegebenenfalls ausstehende Forderungen auf Erstattung der Mehrwertsteuer aus Vorsteuerabzug werden dadurch ausgeglichen. Die Kosten der Kreditaufnahme gehen zulasten der Fondsleitung. Sie sind von der Verwaltungskommission in Abzug zu bringen.

Auf dem Kauf von Gold wird zurzeit keine Mehrwertsteuer erhoben. Auf dem Kauf von Silber, Platin und Palladium wird zurzeit Mehrwertsteuer erhoben.

Die Fondsleitung ist berechtigt, die auf dem Kauf des entsprechenden Edelmetalls für das jeweilige Teilvermögen gegebenenfalls anfallende Mehrwertsteuer zurückzufordern (siehe Ziff. 7.3). Zwischen der Bezahlung des Mehrwertsteuerbetrages auf dem Kaufpreis und dem Eingang der Steuererstattung wird dieser Betrag zur Aufrechterhaltung des Investitionsgrades durch Kreditaufnahme ausgeglichen.

4.5 Verwahrung in der Schweiz

Die Verwahrung der Anlagen in entsprechendem physischem Edelmetall des einzelnen Teilvermögens erfolgt bei der Depotbank oder bei deren Unterverwahrstellen ausschliesslich in der Schweiz.

Flüssige Mittel werden ausschliesslich bei Banken in der Schweiz gehalten.

5. Die Edelmetallindustrie und -märkte der einzelnen Teilvermögen

5.1 Der Goldmarkt – Marktteilnehmer und aktuelle Entwicklung

5.1.1 Die Marktteilnehmer des Goldmarktes

Gold mit seinem gelben Glanz übt schon seit Jahrtausenden eine besondere Faszination auf den Menschen aus. Es war eines der ersten Metalle, das von Menschen verarbeitet wurde. Dem Gold wurde schon früh ein hoher Wert zugemessen, da es sehr selten und zugleich beständig ist. Gold korrodiert nicht und lässt sich leicht mechanisch bearbeiten. Ebenso wurde Gold seit Jahrtausenden als Währung eingesetzt, wobei im Rahmen der Golddeckung stets eine Geldeinheit einer bestimmten Menge an Gold entsprach. In der jüngeren Geschichte, das heisst seit der Jahrtausendwende, hat sich die Struktur des Goldmarktes spürbar verändert. Ehemals bedienten Goldproduzenten, Minen- und Raffineriegesellschaften, primär Schmuckproduzenten, Prägeanstalten und andere industrielle Verarbeiter von Gold. Zuletzt hat sich jedoch eine immer grössere Nachfrage nach Gold als Anlagevehikel und Krisenwährung herausgebildet.

5.1.2 Die Entwicklung von Angebot und Nachfrage von Gold

Im Jahre 2014 wurden nach Angaben von Thomson Reuters GFMS 3'101 Tonnen Gold gefördert. Das Angebot des preissensitiven Altgoldes betrug 1'104 Tonnen. Unter Berücksichtigung der Rückführung von Sicherungsgeschäften von 42 Tonnen durch die Goldförderer betrug das Nettoangebot rund 4'248 Tonnen.

5.1.3 Die grössten Nachfrager von physischem Gold

Die grösste Nachfrage nach Gold kommt nach wie vor aus der Schmuckindustrie. 2014 wurden 2'210 Tonnen, oder rund 52% des Angebots, zu Schmuck verarbeitet. Die industrielle Nachfrage, inklusive jene der Dentalindustrie, betrug 396 Tonnen. Etwa 1'156 Tonnen wurden

zu Münzen und Barren verarbeitet. Zusammengenommen mit Rückflüssen aus börsengehandelten Produkte (Exchange Traded Funds, „ETF“) von 125 Tonnen und den Käufen von Zentralbanken in Höhe von 412 Tonnen belief sich die Gesamtnachfrage mithin auf 4'049 Tonnen.

5.1.4 Einflussfaktoren der Goldpreisentwicklung

Der Goldpreis ist seit Beginn des Jahrtausends stark angestiegen. Seit dem im August 1999 erreichten Tiefpunkt von 254 USD je Feinunze stieg er im September 2011 auf über 1'900 USD. Seitdem hat Gold wieder an Wert verloren. Der Preis notierte zum Ende des Jahres 2014 um USD 1'200 je Feinunze.

Die starken Preisausschläge haben mehrere Ursachen: Da Gold in US Dollar gehandelt wird, zeigt es eine recht grosse Abhängigkeit zu den Schwankungen des Dollar. Verliert der Dollar an Wert, tendiert Gold zu Preissteigerungen, und umgekehrt.. Ebenfalls einen starken Einfluss auf den Preis des Edelmetalls werden der Inflation bzw. den Inflationserwartungen beigemisessen. Da Gold wie andere Rohstoffe auch einen Sachwert darstellt, wirkt sich eine steigende Inflation in der Regel positiv auf den Preis aus. Dagegen sorgt eine fallende Inflation oft für Preisabschläge.

Ein weiterer Grund für die Goldhausse liegt in der gestiegenen Nachfrage von Investoren. In den letzten Jahren haben sich viele Anleger entweder direkt oder über ETF am Goldmarkt beteiligt und Zuflucht im Edelmetall gesucht.

Preisdämpfend haben sich ehemals die Goldverkäufe der Notenbanken ausgewirkt. Im Rahmen des Central Bank Gold Agreement haben sich die europäischen Zentralbanken zusammengeschlossen, um den Verkauf von Gold aus ihren Reserven zu koordinieren. In den letzten Jahren wurden die vereinbarten Limiten jedoch kaum noch ausgeschöpft. Zeitgleich haben immer mehr Zentralbanken aus den so genannten Emerging Markets ihre Goldbestände aufgestockt. Global treten die Notenbanken nun als Nachfrager von Gold auf.

Die Kehrseite der hohen Goldpreise ist eine unterdurchschnittliche Schmucknachfrage. Wurden im Jahr 2000 noch 3'204 Tonnen Gold zu Schmuck verarbeitet, so waren es im Jahr 2014 nur noch 2'210 Tonnen, ein Rückgang von mehr als 30%. Im selben Zeitraum stieg der Goldpreis von durchschnittlich 280 USD auf 1'200 USD, also um mehr als 300%.

5.2 Der Silbermarkt – Marktteilnehmer und aktuelle Entwicklung

5.2.1 Die Marktteilnehmer des Silbermarktes

Silber ist ein Edelmetall mit weiss-metallischem Glanz und war seit dem Altertum als Zahlungsmittel in Gebrauch. Es gehört neben Gold zur Kupfergruppe und wird aufgrund seiner Funktion als Zahlungsmittel auch als Münzmetall bezeichnet. Heute bestimmt die industrielle Nutzung die Nachfrage. Die einfache Verarbeitbarkeit und die hervorragende elektrische und thermische Leitfähigkeit sind attraktiv. Neben der Elektronik wird Silber industriell vor allem in der Fotografie, bei der Produktion von Spiegel- und Beschichtungs-, als Filter- und Katalysatorapplikationen verwendet. Zuletzt konnte die Verwendung in der Photovoltaik Marktanteile gewinnen. Die wichtigsten Marktteilnehmer sind die Silberproduzenten in Mexiko, den USA oder Peru, die Rohstoffhändler und die industriellen Abnehmer aus der Elektronikbranche. Konstante Nachfrage kommt überdies aus der Schmuckindustrie und nach wie vor aus der Münzprägung. Investoren halten Silber sowohl physisch als auch über Terminkontrakte.

5.2.2 Die Entwicklung von Angebot und Nachfrage von Silber

Im Jahre 2013 wurden weltweit ungefähr 30'640 Tonnen produziert, wovon etwa 204% wiederverwertetes Silber war. Silber wird entweder direkt aus Silbererzen gewaschen oder fällt als Beiprodukt der Blei-, Kupfer- und Goldproduktion an. Mexiko, China die USA und Peru sind

die dominanten Förderländer. Während traditionelle Verwendungen von Silber, wie die analoge Fotografie oder das Tafelsilber, seit einigen Jahren eine rückläufige Nachfrage aufweisen, legte der Verbrauch in den industriellen Segmenten spürbar zu. Industrie und Schmuck bestimmen zusammen mehr als 70% der globalen Nachfrage. In den letzten Jahren ist darüber hinaus die Investmentnachfrage stark angewachsen. Während sich die Investoren im Jahre 2000 noch von ihren Anlagen in Silber trennten – die Nettoverkäufe betragen 2'710 Tonnen, so fragten sie im Jahre 2013 Silber im Volumen von mehr als 2'000 Tonnen nach, was nicht zuletzt der immer grösseren Verbreitung von börsengehandelten Produkte (Exchange Traded Funds, „ETF“) geschuldet ist.

5.2.3 Einflussfaktoren der Silberpreisentwicklung

Der Preis für Silber ist historisch gesehen relativ volatil. Nachdem Silber in den 90er Jahren um die Marke von 5 USD pro Feinunze schwankte, stieg der Wert des Metall innerhalb der letzten Jahre rasch an und erreichte im Verlaufe des Jahres 2011 mit mehr als 48 USD pro Unze fast das Rekordlevel aus dem Jahr 1980. Dieses Niveau konnte jedoch nicht gehalten werden, es kam zu einer spürbaren Korrektur auf unter 20 USD pro Unze im Jahre 2014. Zwischenzeitlich war der Preis angesichts der Finanzkrise und der weltweiten Rezession auf unter 8 USD pro Unze zurückgefallen.

Diese Volatilität hat verschiedene Gründe. Silber hat eine Zwitterfunktion, da es sowohl als Industriemetal und als Edelmetall angesehen wird. Somit hängen die Preise einerseits von der konjunkturellen Entwicklung ab und erfahren andererseits Unterstützung in unsicheren Zeiten, da Silber auch als das Gold „des kleinen Mannes“ bezeichnet wird. Über die vergangenen Jahre wurde die Nachfrage vom Wirtschaftswachstum und den steigenden Umsätzen von Elektronikprodukten getrieben. Zudem schwanken tendenziell die Lagerbestände entsprechend den Preis- und Verbrauchsniveaus und verstärkten so die Volatilität zusätzlich. Bei steigenden Preisen wird nicht nur die Produktion ausgeweitet, sondern vermehrt auch Silber durch Investoren gekauft, die vom steigenden Preis partizipieren wollen. Ebenso ist ein Herdeneffekt festzustellen, wenn der Preis fällt und die Investoren sich von Positionen trennen.

Wie bei jedem anderen Metall sind die jährlichen Abbauvolumen von Silber durch Produktionsschwankungen aufgrund von politischer Instabilität, Arbeitsniederlegungen, aber auch Naturgewalten beeinflusst und unterliegen somit grossen Schwankungen. Der Bergbau unterliegt allgemein starken industriepolitischen Interessen und folgt nur nicht den marktwirtschaftlichen Gesetzen.

5.3 Der Platinmarkt – Marktteilnehmer und aktuelle Entwicklung

5.3.1 Die Marktteilnehmer des Platinmarktes

Platin ist ein weissgraues Edelmetall der Platinmetallgruppe, das sehr selten und äusserst korrosions- und hitzebeständig ist. Einerseits ist es edelmetalltypisch chemisch träge, andererseits hochreaktiv. Bei hohen Temperaturen zeigt Platin ein stabiles Verhalten, welches insbesondere bei industriellen Applikationen wie katalytischen Prozessen von Vorteil ist. Diese Vorzüge nutzen heute vor allem Anwendungen in Katalysatoren und Energiespeichermedien wie Brennstoffzellen. Seit der gesetzlichen Pflicht zur Verwendung von Katalysatoren hat sich die Automobilindustrie zu einem der Hauptakteure auf dem Markt für Platin und Palladium entwickelt. An zweiter Stelle folgt die Nachfrage nach Platin der Schmuckindustrie. Auf der Angebotsseite dominiert Südafrika, welches für mehr als 70% der globalen Produktion aufkommt. Investoren halten Platin sowohl physisch als auch über Terminkontrakte.

5.3.2 Die Entwicklung von Angebot und Nachfrage von Platin

Im Jahre 2013 wurden weltweit ungefähr 7.3 Millionen Feinunzen produziert, wovon fast als

ein Fünftel wiederverwertetes Platin war. Der Markt wuchs konstant, ehe die grosse Rezession zu einem deutlichen Rückgang der Nachfrage und des Angebots führte. Das Metall wird entweder direkt aus Platinerzen gewaschen oder fällt als Beiprodukt hauptsächlich bei der Nickelproduktion an. Südafrika kommt für den Grossteil der Förderung auf, gefolgt von Russland und Nordamerika. Der grösste Teil der Platinnachfrage wird von der Automobilindustrie gestellt. Zuletzt hat die Schmucknachfrage, insbesondere aus China, wieder an Bedeutung gewonnen. Auch Investoren haben vermehrt Platin erworben.

5.3.3 Einflussfaktoren der Platinpreisentwicklung

Der Preis für Platin ist historisch gesehen relativ volatil. Nachdem Platin in den 90er Jahren unter der Marke von 500 USD pro Feinunze tendierte, stieg das Metall innerhalb der letzten Jahre rasch an und erreichte zu Beginn 2008 einen Höchststand bei über 2'200 USD je Unze. Im Rahmen der grossen Rezession sind die Preise auf unter 1'000 USD pro Unze gefallen und haben sich zwischenzeitlich wieder auf um 1'800 USD je Unze erholen können. Angesichts eines stärkeren US Dollars und der Schwäche der europäischen Automobilmärkte sackte der Platinpreis im Jahre 2014 bis auf 1'200 USD je Unze ab.

Diese Kursschwankungen lassen sich mit der zyklischen Komponente von Platin erklären. Die Umsätze der Automobilindustrie hängen stark vom Wirtschaftswachstum ab. Die Nachfrage der Schmuckindustrie reagiert normalerweise sensitiv auf Preisanstiege und positiv auf Preisrückgänge. Die Dominanz Südafrikas auf der Angebotsseite stellt eine zusätzliche Risikokomponente dar. Regionale Probleme wie Streiks, Minenunfälle oder Unterbrüche bei der Stromversorgung haben einen direkten Einfluss auf den Platinpreis. Ebenso bestimmt der Wert des Südafrikanischen Rand die Produktionskosten und beeinflusst somit den Platinpreis. Zudem schwanken die Lagerbestände mit den Preis- und Verbrauchsniveaus und verstärken so tendenziell die Volatilität zusätzlich.

5.4 Der Palladiummarkt – Marktteilnehmer und aktuelle Entwicklung

5.4.1 Die Marktteilnehmer des Palladiummarktes

Palladium ist ein weissgraues Edelmetall der Platinmetallgruppe, das selten und äusserst korrosions- und hitzebeständig ist. Es ist im Vergleich mit dem verwandten Platin reaktiver und findet neben letzterem auch Verwendung in Katalysatoren und Energiespeichermedien wie Brennstoffzellen. Insbesondere bei Hydrierungen und Dehydrierungen (Addition und Eliminierung von Wasserstoff), sowie zum Aufbrechen von Kohlenwasserstoffen besitzt Palladium die höchste Absorptionsfähigkeit aller Elemente. Seit der gesetzlichen Pflicht zur Verwendung von Katalysatoren hat die Nachfrage nach Palladium und Platin aus der Automobilindustrie sukzessiv zugenommen. Aufgrund der Preisunterschiede ist in letzter Zeit eine vermehrte Substitution von Platin durch Palladium zu beobachten, was allerdings auch entsprechendes technologisches Wissen erfordert. Ein weiterer wichtiger Abnehmer von Palladium ist die Elektronikindustrie, wachsende Nachfrage war überdies in den vergangenen Jahren aus der Schmuckindustrie und von Investoren zu beobachten. Auf der Angebotsseite sind die Hauptproduzenten Russland und Südafrika. Investoren halten Palladium sowohl physisch als auch über Terminkontrakte.

5.4.2 Die Entwicklung von Angebot und Nachfrage von Palladium

Im Jahre 2013 wurden weltweit ungefähr 8.3 Millionen Feinunzen produziert, davon 1.9 Million Unzen durch Recycling. Das Metall fällt hauptsächlich als Beiprodukt der Nickel- und Platinproduktion an. Russland kommt für knapp 40% der Minenproduktion auf, gefolgt von Südafrika mit ungefähr 37%. Eine weitere Angebotsquelle, wenngleich mit abnehmender Bedeutung, stellt der Export von staatlichen russischen Lagerbeständen dar, über deren Höhe jedoch kei-

ne verlässlichen Angaben vorliegen. Die Wiederverwertung von Palladium spielt eine zunehmend wichtigere Rolle. Abgesehen vom rezessionsbedingten Rückgang im Jahre 2009 stieg die Nachfrage in den letzten Jahren konstant an und erreichte zuletzt wieder die Niveaus der späten 1990er Jahre. Zuletzt gewann auch die Investorennachfrage nach Palladium immer stärker an Bedeutung.

5.4.3 Einflussfaktoren der Palladiumpreisentwicklung

Der Preis für Palladium ist historisch gesehen relativ volatil. Palladium notierte zu Beginn 2001 auf einem Höchststand von knapp über 1'100 USD pro Feinunze, nachdem Russland das Angebot verknappert hatte. Mit Wiederaufnahme der Exporte und einem Rückgang der Nachfrage aus dem Automobilsegment fiel der Preis zeitweise unter 200 USD pro Unze. Von 2005 bis 2008 stiegen die Preise stark an, ehe sie im Zuge der grossen Rezession stark unter Druck kamen. Anschliessend setzte eine Erholung bis auf über 800 USD pro Unze ein. Diese wurde von einer Konsolidierung gefolgt, während der Palladium zwischen 600 USD und 900 USD pro Unze schwankte.

Diese Kursschwankungen lassen sich mit der einzigartigen Angebots- und Nachfragesituation bei Palladium erklären. Einerseits hängt der Umsatz der Automobilindustrie vom Wirtschaftswachstum ab und sorgt für eine ausgeprägt zyklische Nachfrage. Auch die Nachfrage aus der Schmuckindustrie und die Käufe von Investoren zeigten sich zuletzt schwankungsanfällig. Hinzu kommen die speziellen Risiken des Bergbaus. Streiks, Minenunglücke oder sonstige betriebliche Unterbrüche haben einen direkten Einfluss auf den Palladiumpreis. Zudem schwanken die Lagerbestände entsprechend dem Preis- und Verbrauchsniveau und verstärken so tendenziell die Volatilität zusätzlich.

6. Allgemeine Risiken der Teilvermögen

Nachfolgend werden die wichtigsten Risiken von Anlagen in die Teilvermögen aufgeführt. Dabei handelt es sich nicht um eine abschliessende Aufzählung. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich auch andere Risikofaktoren positiv oder negativ auf die Anlagen in die Teilvermögen auswirken.

- a) **Konzentration bei den Anlagen, dem Handel und der Verwahrung:** Die einzelnen Teilvermögen investieren aufgrund der Anlagepolitik ihr Vermögen grundsätzlich in das entsprechende physische Edelmetall. Der Wert der Anteile der Teilvermögen hängt folglich im Wesentlichen vom Wert des entsprechenden Edelmetalls ab, in das das Teilvermögen investiert, wobei dessen Preis Schwankungen unterliegt und dessen Entwicklung schwer absehbar ist. Dies bringt ein Verlustrisiko mit sich, unabhängig davon, ob Anlagen in das Teilvermögen kurz-, mittel- oder langfristig getätigt werden. **Aufgrund der Konzentration der Anlagen eignen sich die Teilvermögen nur für die Anlage eines begrenzten Teils des Vermögens eines Investors.** Zudem kann beim Handel und der Verwahrung (inkl. Unterverwahrung) eine Konzentration auf eine oder wenige Verwahrungsstellen in der Schweiz entstehen. Die Depotbank kann Dritt- und Sammelverwahrer im Inland mit der Aufbewahrung der Anlagen, insbesondere des Edelmetalls, einzelner bzw. aller Teilvermögen beauftragen,
- b) **Politische Risiken der Produzenteländer:** Die einzelnen Edelmetalle der Teilvermögen werden vornehmlich in Emerging Markets Ländern produziert. Die politische, rechtliche und wirtschaftliche Lage von solchen Staaten ist generell instabiler als diejenige von entwickelten Staaten und kann schnellen und unvorhergesehenen Änderungen unterliegen. Verschiedene Entwicklungen können den Wert des Edelmetalls des Teilvermögens nachteilig beeinflussen, namentlich Exportbeschränkungen, Importbeschränkungen, Unruhen, internationale Sanktionen etc.

- c) **Passive Verwaltung:** Die Teilvermögen werden passiv verwaltet, womit der Wert der Anteile des einzelnen Teilvermögens direkt von der Wertentwicklung des entsprechenden Edelmetalls abhängt. Wertverluste, die durch eine aktive Verwaltung (Verkauf des entsprechenden Edelmetalls und Erhöhung der Liquidität bei erwartetem Preiszerfall) vermieden werden könnten, werden dementsprechend nicht aufgefangen.
- d) **Wertverminderung:** Die Menge an physischem Edelmetall, die pro Anteil durch das Teilvermögen gehalten wird, wird über die Dauer kontinuierlich abnehmen. Das entsprechende Edelmetall zeitigt keine Erträge, die zur Deckung der Kommissionen und Kosten herangezogen werden können.
- e) **Änderung der Rahmenbedingungen:** Gesetzesänderungen und Änderungen der fiskalischen Rahmenbedingungen können die Anlagen in die Teilvermögen negativ beeinflussen und den Kauf oder Verkauf des entsprechenden Edelmetalls beeinträchtigen.
- f) **Währungsrisiken, Währungsabsicherung:** Die Rechnungseinheit der Teilvermögen ist der US Dollar. Edelmetalle weisen keinen Nennwert auf; die internationalen Edelmetallmärkte notieren indes überwiegend in der Rechnungseinheit US Dollar. Bei den Anteilsklassen, die nicht auf die Rechnungseinheit US Dollar lauten, besteht insofern ein Währungsrisiko für die Anleger. Dieses Risiko wird bei den zurzeit ausgegebenen Anteilsklassen, deren Referenzwährung der Euro, der Schweizer Franken oder das Pfund Sterling ist, gegen den US Dollar abgesichert. Diese Absicherung kann die Folgen eines Währungsverfalls des US Dollars im Verhältnis zum Euro, Schweizer Franken oder Pfund Sterling auffangen. **Die Absicherung ist aber mit laufenden Kosten verbunden. Überdies nimmt ein Anleger, welcher direkt in physisches Edelmetall investiert, häufig das Risiko der Haupthandelswährung ohne Absicherung auf sich. Die Anleger werden deshalb aufgefordert, die Opportunität der Wahl einer währungsbesicherten Klasse gründlich zu prüfen.**
- g) **Währungspolitische Massnahmen:** In der Vergangenheit wurde die Freiheit des Handels und der Übertragbarkeit des entsprechenden Edelmetalls der Teilvermögen auch in entwickelten Ländern eingeschränkt. Allerdings erscheinen solche währungspolitischen Massnahmen aufgrund der reduzierten währungspolitischen Bedeutung des Edelmetalls, in das das einzelne Teilvermögen investiert, heute wenig wahrscheinlich.
- h) **Gegenparteirisiko:** Im Umfang des Edelmetallkontoguthabens besteht ein Gegenparteirisiko gegenüber der kontoführenden Bank.

Der Wert der Anlagen kann sowohl steigen als auch fallen, der Anleger kann möglicherweise sogar weniger als seinen Einsatz zurückerhalten.

Die Teilvermögen sind so ausgestaltet, dass sie sich als mittel- bis langfristige Anlage eignen und nur für Anleger geeignet sind, welche bereit und in der Lage sind, jeweils auch Verluste zu verkraften. Die Teilvermögen eignen sich nicht für Investoren, welche kurzfristig über das investierte Kapital verfügen wollen oder laufende Erträge erwarten. Die Teilvermögen entsprechen keiner Geldmarktanlage und können dementsprechend auch nicht als Ersatz für eine solche eingesetzt werden.

Die Fondsleitung empfiehlt den Investoren, Anlagen in die Teilvermögen als ein langfristiges Engagement zu betrachten und diese Anlagen nicht über Darlehen zu finanzieren.

7. Weitere Informationen

7.1 Für die Teilvermögen relevante Steuervorschriften

Der Umbrella-Fonds bzw. die Teilvermögen besitzen in der Schweiz keine Rechtspersönlichkeit. Sie unterliegen weder einer Ertrags- noch einer Kapitalsteuer. Hingegen unterliegen die Erträge bei Ausschüttung der Eidgenössischen Verrechnungssteuer (Quellensteuer von 35% auf dem Ertrag des beweglichen Kapitalvermögens). Die von den Teilvermögen aus der Veräusserung von Vermögenswerten realisierten Kapitalgewinne sind verrechnungssteuerfrei, sofern sie mit separatem Coupon ausgeschüttet werden.

Die in den Teilvermögen auf inländischen Erträgen abgezogene Eidgenössische Verrechnungssteuer kann durch die Fondsleitung für den Anlagefonds vollumfänglich zurückgefordert werden. Ausländische Erträge und Kapitalgewinne können den jeweiligen Quellensteuerabzügen des Anlagelandes unterliegen. Soweit möglich, werden diese Steuern von der Fondsleitung aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen oder entsprechenden Vereinbarungen für die Anleger mit Domizil in der Schweiz zurückgefordert.

In der Schweiz domizilierte Anleger können die in Abzug gebrachte Verrechnungssteuer durch Deklaration in der Steuererklärung resp. durch separaten Verrechnungssteuerantrag zurückfordern.

Im Ausland domizilierte Anleger können die Verrechnungssteuer nach dem allfällig zwischen der Schweiz und ihrem Domizilland bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen zurückfordern.

An die Teilvermögen fliessende Erträge werden vollumfänglich aus inländischer Quelle stammen. Der Umbrella-Fonds bzw. die Teilvermögen qualifizieren mithin nicht für das Domizilerklärungs-Verfahren (Affidavit-Verfahren).

Da die Teilvermögen in Edelmetalle investieren, welche keine Erträge abwerfen, stellt sich die Verrechnungssteuerfrage allein mit Bezug auf die Erträge aus den flüssigen Mitteln, welche nur bei Banken in der Schweiz gehalten werden und welche nur in der Liquidationsphase eines Teilvermögens einen grösseren Umfang annehmen können.

In Bezug auf die Mehrwertsteuer in Verbindung mit dem Kauf und der Sachauszahlung des jeweiligen Edelmetalls der einzelnen Teilvermögen sei auf die Ausführungen unter Ziff. 7.5 verwiesen.

EU Zinsbesteuerung

Am 1. Juli 2005 trat der Staatsvertrag der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit der Europäischen Gemeinschaft vom 26. Oktober 2004 über Regelungen, die den in der Richtlinie 2003/48/EG des Rates im Bereich der Besteuerung von Zinserträgen festgelegten Regelungen gleichwertig sind (das „Abkommen“), in Kraft. Das Abkommen führt zugunsten der EU-Mitgliedstaaten ein System ein, das diesen die Besteuerung von Zinszahlungen an in diesen Staaten wohnhafte natürliche Personen gewährleisten soll.

Gemäss dem Abkommen müssen Schweizer Zahlstellen, d.h. insbesondere Schweizer Banken, auf den Zinserträgen an natürliche Personen mit Domizil in einem EU-Mitgliedstaat einen Steuerrückbehalt erheben. Der Staatsvertrag sieht anstelle des Steuerrückhalts auf Wunsch des betroffenen Anlegers auch die Möglichkeit einer Meldung vor. Nach dem Abkommen fallen schweizerische Anlagefonds bzw. Teilvermögen, welche, wie die vorliegenden Teilvermögen, die Kriterien für die Befreiung von der Verrechnungssteuer gegen Domizilerklärung (Affidavit) nicht erfüllen und so der Eidgenössischen Verrechnungssteuer unterliegen, nicht in den Anwendungsbereich des Abkommens, weshalb Schweizer Zahlstellen auch keinen Zinsbesteuerungs-rückbehalt erheben. Hingegen kann, wie vorgehend erläutert, die Schweizer Verrechnungssteuer auf allfälligen Ertragsausschüttungen anfallen.

Im Übrigen sehen die Richtlinie und das Abkommen vor, dass, soweit die direkten und indirekten Zinsen, welche ein Anlagefonds bzw. ein Teilvermögen realisiert, bestimmte Grenzwerte nicht überschreiten, auf eine Unterstellung unter die EU-Zinsbesteuerung verzichtet wird (sog. Geringfügigkeitsregeln). Die Details sind in Art. 6 der Richtlinie bzw. Art. 7 des Abkommens geregelt. Nach den Geringfügigkeitsregeln sind Anlagefonds bzw. Teilvermögen, die nicht mehr als 15% ihres Vermögens in Forderungen investieren, deren Erträge der EU-Zinsbesteuerung unterliegen, nicht dem Abkommen unterstellt. Ihre Ertragsausschüttungen, wie auch die Erträge, die bei Verkauf, Rückzahlung oder Rückgabe der Fondsanteile erzielt werden, unterliegen nicht der EU-Zinsbesteuerung. Da die Teilvermögen in Edelmetalle investieren, dürften sie auch unter die 15%-Geringfügigkeitsregel fallen. Mit höheren Zinsbeträgen ist allenfalls in der zeitlich begrenzten Liquidationsperiode des Anlagefonds zu rechnen.

Die dargelegten Ausführungen zur EU-Zinsbesteuerung gelten für den Fall, dass eine Schweizer Zahlstelle involviert ist. Ist eine Zahlstelle in einem anderen in das EU-Zinssicherungssystem eingebundenen Land betroffen, können abweichende Regeln zur Anwendung gelangen.

Abgeltende Quellensteuer

Aufgrund der Bestimmungen in den jeweiligen bilateralen Abkommen der Schweiz mit dem Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland (nachstehend „Vereinigtes Königreich“) sowie der Republik Österreich über die Zusammenarbeit im Bereich Steuern sind Zahlstellen in der Schweiz verpflichtet, eine abgeltende Quellensteuer auf Betreffnissen von Anlagefonds zu erheben, welche direkt oder indirekt an betroffene Personen mit Ansässigkeit im Vereinigten Königreich oder Österreich geleistet werden, und zwar sowohl bei Ausschüttung und/oder Thesaurierung als auch bei Verkauf resp. Rückgabe der Fondsanteile. Die abgeltende Quellensteuer beträgt:

Abkommensstaat	Zinserträge	Dividendenerträge	Sonstige Einkünfte	Veräusserungsgewinne
Vereinigtes Königreich				
- ordentlich	48%	40%	48%	27%
- "non-UK domiciled individual", sofern nicht bescheinigt	50%	42.5%	50%	28%
Österreich	25%			

Steuersätze: Stand Dezember 2012

Einzelne Teilvermögen und/oder einzelne Anteilsklassen können für die abgeltende Quellensteuer in einem Abkommensstaat nicht transparent sein, d.h. die Erhebung der abgeltenden Quellensteuer basiert nicht auf den konkreten Steuerfaktoren der Teilvermögen und/oder Anteilsklassen (Fonds-Reporting), sondern wird aufgrund einer Ersatzbemessung erfolgen.

Die abgeltende Quellensteuer kann auf ausdrückliche Anweisung der betroffenen Person an die Zahlstelle durch eine freiwillige Meldung an den Fiskus des Steuerdomizils ersetzt werden.

Der Steuerrückbehalt sowie die freiwillige Offenlegung (Meldung) gemäss Zinsbesteuerungsabkommen bleiben von der abgeltenden Quellensteuer unberührt. Wird der Steuerrückbehalt erhoben, so gilt dieser als abgeltend. Allfällige höhere Abkommenssätze werden auf der gleichen Bemessungsgrundlage zusätzlich erhoben.

FATCA

Der Fonds ist bei den US-Steuerbehörden als registered deemed compliant FFI im Sinne der Sections 1471 – 1474 des U.S. Internal Revenue Code (Foreign Account Tax Compliance Act, einschliesslich diesbezüglicher Erlasse, „FATCA“) angemeldet.

Generelles

Die steuerlichen Ausführungen gehen von der derzeit bekannten Rechtslage und Praxis aus. Änderungen der Gesetzgebung, Rechtsprechung oder der Erlasse und Praxis der Steuerbehörden bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Die Besteuerung und die übrigen steuerlichen Auswirkungen für den Anleger beim Halten bzw. Kaufen oder Verkaufen von Fondsanteilen bzw. Anteilen an den Teilvermögen richten sich nach den steuergesetzlichen Vorschriften im Domizilland des Anlegers. Eine Gesamtzusammenstellung ist in diesem Rahmen nicht möglich. Es ist Sache des Anlegers bzw. der an einem Erwerb der Anteile interessierten Personen, sich bei qualifizierten Beratern über die sie treffenden steuerlichen Folgen zu informieren. Keinesfalls können die Fondsleitung und/oder die Depotbank eine Verantwortung für die den Anleger treffenden individuellen Steuerfolgen übernehmen.

7.2 Aufwand und Erträge

Die Anlagen in das jeweilige Edelmetall, in welches das einzelne Teilvermögen investiert, zeitigen keine Erträge. Einzig die liquiden Mittel des Vermögens der Teilvermögen zeitigen solche, die abgesehen von einer allfälligen Liquidationsphase, keinen wesentlichen Umfang erreichen werden. Die laufenden Erträge werden die Vergütungen und übrigen Aufwendungen (vgl. §§ 19 und 20 des Fondsvertrages) nicht decken. Dies tritt insbesondere auch auf die Kosten der Währungsabsicherung bei den währungsbesicherten Klassen zu. Folglich werden die Teilvermögen regelmässig keinen positiven Nettoertrag aufweisen. Der Gesamterfolg für die Anleger hängt jeweils davon ab, ob allfällige auf den Anlagen des entsprechenden Edelmetalls realisierte und nicht realisierte Nettokapitalgewinne diesen Aufwandüberschuss übersteigen.

7.3 Bedingungen für die Ausgabe und Rücknahme von Anteilen der Teilvermögen am Primärmarkt

Anteile der Teilvermögen werden an jedem Tag, der ein Bankwerktag in der Stadt Zürich ist (Montag bis Freitag, „Bankwerktag“), ausgegeben oder zurückgenommen.

Keine Ausgaben oder Rücknahmen von Fondsanteilen finden statt:

- a) an Tagen, an denen die Feiertage an den Märkten in London bewirken, dass ein massgeblicher Teil der Anlagen des Teilvermögens nicht bewertet werden kann; oder
- b) wenn ausserordentliche Verhältnisse im Sinne von § 18 Ziff. 4 des Fondsvertrages vorliegen.

Zeichnungs- bzw. Rücknahmeanträge, die beim Julius Baer Physical Gold Fund bis spätestens 15.00 Uhr (Zeit in Zürich), beim Julius Baer Physical Silver Fund bis spätestens 11.00 Uhr (Zeit in Zürich) und beim Julius Baer Physical Platinum Fund und dem Julius Baer Physical Palladium Fund bis spätestens 14.00 Uhr (Zeit in Zürich) an einem Bankwerktag (Auftragstag), bei der Depotbank vorliegen, werden am nächsten Bankwerktag (Bewertungstag) auf der Basis des an diesem Tag berechneten Nettoinventarwertes abgewickelt. Der zur Abrechnung gelangende Nettoinventarwert ist im Zeitpunkt der Auftragserteilung noch nicht bekannt (sog. Forward Pricing). Er wird am Bewertungstag aufgrund der Schlusskurse des Auftragsstags berechnet. Nach den genannten Uhrzeiten (15.00 bzw. 11.00 bzw. 14.00 Uhr) bei der Depotbank eingehende Aufträge werden am darauf folgenden Auftragstag des Teilvermögens behandelt.

Die Valutierung erfolgt mit zwei Bankwerktagen bezogen auf den Bewertungstag.

Der Nettoinventarwert eines Anteils einer Klasse eines Teilvermögens ergibt sich aus der der betreffenden Anteilsklasse am Verkehrswert dieses Teilvermögens zukommenden Quote, vermindert um allfällige Verbindlichkeiten dieses Teilvermögens, die der betreffenden Anteilsklasse zugeteilt sind, dividiert durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile der entsprechenden Klasse. Er wird auf 1/100 der Rechnungseinheit gerundet.

Der Ausgabepreis der Anteile einer Klasse entspricht dem am Bewertungstag berechneten Nettoinventarwert dieser Klasse, zuzüglich einer allfälligen Ausgabekommission gemäss Ziff. 7.6.

Der Rücknahmepreis der Anteile einer Klasse entspricht dem am Bewertungstag berechneten Nettoinventarwert dieser Klasse, abzüglich einer allfälligen Rücknahmekommission gemäss Ziff. 7.6.

Die Anteile werden nicht verbrieft, sondern buchmässig geführt. Der Anleger kann keine Auswändigung von Anteilscheinen verlangen. Wurden Anteilscheine ausgegeben, so sind diese im Falle eines Rücknahmeantrages zusammen mit diesem zurückzugeben.

Die Anleger der „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen haben das Recht, statt der Auszahlung in bar auch die Auszahlung durch Übertragung von Anlagen des jeweiligen Teilvermögens (Sachauszahlung) zu verlangen (vgl. Ziff. 7.5 unten).

Sofern nach Ausführung eines Rücknahmeauftrages Bedingungen zum Halten einer Anteilsklasse nicht mehr erfüllt sind, kann die Fondsleitung entweder einen zwangsweisen Umtausch der verbleibenden Anteile in eine andere Klasse oder eine zwangsweise Rücknahme aller Anteile derjenigen Anteilsklasse, deren teilweise Rücknahme verlangt wird, vornehmen.

Anteile können bei der Fondsleitung, der Depotbank, dem Vertriebsträger und der Zahlstelle gezeichnet werden. Die Anteile werden unverzüglich nach Eingang des Ausgabepreises bei der Depotbank durch diese zugeteilt.

Allfällige auf der Ausgabe, Rücknahme oder dem Umtausch von Fondsanteilen in gewissen Ländern anfallende Steuern und Abgaben gehen zulasten des Anlegers. Die Ausgabe und die Rückgabe von Fondsanteilen zur Tilgung unterliegen nach der gegenwärtigen Rechtslage in der Schweiz keiner Emissions- oder Umsatzabgabe.

Die Nebenkosten für den An- und Verkauf der Anlagen (marktkonforme Courtagen, Kommissionen, Steuern, Abgaben usw.), die einem Teilvermögen aus der Anlage des einbezahlten Betrages bzw. aus dem Verkauf eines dem gekündigten Anteil entsprechenden Teils der Anlagen erwachsen, werden dem Vermögen des entsprechenden Teilvermögens belastet.

Auf dem Erwerb von Gold wird zurzeit keine Mehrwertsteuer belastet. Der Bezug von Gold durch einen Anleger im Rahmen einer Sachauszahlung unterliegt zurzeit nicht der Mehrwertsteuer (vgl. Ziff. 7.5 unten). Die mehrwertsteuerliche Lage kann Änderungen erfahren.

Auf dem Erwerb von Silber, Platin und Palladium wird dem Teilvermögen die Mehrwertsteuer, zurzeit zum Satz von 8%, belastet. Das Mehrwertsteuerbetreffnis wird indes der Fondsleitung für das Teilvermögen im Rahmen einer Vorsteuerrückerstattung vollumfänglich erstattet. Der Zeitraum zwischen der Belastung und der Rückerstattung wird durch Kreditaufnahme neutralisiert (vgl. Ziff. 4.4 oben). Der Bezug von Silber, Platin und Palladium durch einen Anleger im Rahmen einer Sachauszahlung unterliegt der Mehrwertsteuer (vgl. Ziff. 7.5 unten). Die mehrwertsteuerliche Lage kann Änderungen erfahren.

7.4 Bedingungen für den Verkauf und den Erwerb von Anteilen

Im Gegensatz zu Zeichnungen und Rücknahmen am Primärmarkt fällt beim Kauf und Verkauf von Fondsanteilen über die Börse, wie sie für die Anteile dieser Klassen vorgesehen ist, die in Ziff. 7.3, 7.5 und 7.6 beschriebene Ausgabe- bzw. Rücknahmekommission nicht an. Die Anleger haben jeweils lediglich die für solche Transaktionen üblichen Börsengebühren sowie die Umsatzabgabe zu entrichten. Hinzu treten Courtagen der mit dem Handel beauftragten Bank.

Eine solche Transaktion in Fondsanteilen entspricht weitgehend dem Erwerb oder der Veräusserung von Aktien über die SIX Swiss Exchange. Der Kauf bzw. Verkauf von Anteilen erfolgt jeweils zu aktuellen Börsenkursen. Damit geniesst der Anleger eine wesentlich höhere Flexibilität bezüglich der Preisstellung als beim Bezug oder bei der Rückgabe von Anteilen über die Fondsleitung bzw. deren Vertriebssträger.

Wenn die SIX Swiss Exchange als Börse, an der die Anteile der genannten Klassen kotiert sind, geschlossen ist, findet kein marktmässiger Handel in diesen Anteilen statt.

7.5 Sachauszahlungen bei Anteilen der „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen

Der Inhaber von Anteilen der „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen hat das Recht, im Falle der Kündigung statt der Auszahlung des Rücknahmebetrags in bar eine Auszahlung im jeweiligen Edelmetall zu verlangen („Sachauszahlung“). Das Recht auf Sachauszahlung ist auf die entsprechenden gehaltenen Edelmetallbestände des jeweiligen Teilvermögens beschränkt. Vorbehalten bleiben währungspolitische oder sonstige behördliche Massnahmen, die die Auslieferung des jeweiligen physischen Edelmetalls des entsprechenden Teilvermögens untersagen oder dergestalt erschweren, dass eine Sachauszahlung der Depotbank vernünftigerweise nicht zugemutet werden kann. Der Inhaber von Anteilen der „AX“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ Klassen hat keinen Anspruch auf Sachauszahlung.

Das Recht auf Sachauszahlung der entsprechenden Anteilsklassen ist im Grundsatz auf folgende Standardeinheiten beschränkt:

Gold:	Barren à rund 12.5 kg mit dem handelsüblichen Feingehalt 995/1'000
Silber:	Barren à rund 30 kg mit dem handelsüblichen Feingehalt 999/1'000
Platin:	Barren à rund 5 kg mit dem handelsüblichen Feingehalt 999.5/1'000
Palladium:	Barren à rund 3 kg mit dem handelsüblichen Feingehalt 999.5/1'000

Von obigem Grundsatz der Limitierung auf die vom jeweiligen Teilvermögen gehaltenen „Standardeinheiten“ darf auf Antrag und unter Wahrung der Interessen der verbleibenden Anleger abgewichen werden.

Andere handelsübliche Einheiten werden nur bei Verfügbarkeit und mit den im Zeitpunkt der Lieferung gültigen Fabrikationszuschlägen und weiteren Kosten (höhere Kommissionen, Steuern, Prägungskosten, Lieferung, Transport-Versicherung, Abzug für Feinheitendifferenz etc.) zulasten des Anlegers mit marktüblichen Auslieferungsfristen bereitgestellt. Zudem dürfen zur Abwicklung von physischen Edelmetalltransaktionen Edelmetallkonten eingesetzt werden. Diese Edelmetallkonten dienen der Edelmetalltransaktion. Sie sind transitorische Durchlaufpositionen resp. Buchsaldi im Zusammenhang mit der physischen Lieferung des Edelmetalls resp. deren Abwicklung und der Umwandlung von Standardbarren in andere handelsübliche Einheiten.

Die Depotbank ist nicht verpflichtet, einem Antrag auf Sachauszahlung Folge zu leisten. Im Rahmen der Feinheitsspanne der Standardeinheit, die sich in einer geringfügigen Preisdifferenz niederschlägt, entscheidet die Fondsleitung über die Zuteilung. Spitzenausgleiche wer-

den in bar ausbezahlt. Die Differenz wird auf der Grundlage des Produkts aus dem Gewicht und der Feinheit berechnet. Beträge, welche zur Deckung von Steuern, Kosten und Kommissionen von der Bruttoauszahlung in Abzug gebracht werden, werden als Barauszahlung behandelt.

Der Antrag auf Sachauszahlung ist zusammen mit der Kündigung bei der Depotbank schriftlich zu stellen. Die Auslieferung erfolgt bei vorstehend genannten Standardeinheiten innert einer Frist von höchstens 10 Bankwerktagen, zurzeit am Sitz der Depotbank, in Zürich.

Der Eigentumsübergang erfolgt in diesem Fall im Zeitpunkt der Auslieferung am Sitz der Auslieferungsbeauftragten. Vor Auslieferung des jeweiligen physischen Edelmetalls wird die in Ziff. 7.6 genannte Kommission erhoben. Die Auslieferungsfristen von anderen handelsüblichen Einheiten sind im Einzelfall abzusprechen. Sie können bis zu 30 Bankwerktagen betragen.

Wünscht ein Anleger einer dazu berechtigten Anteilsklasse die Auslieferung des jeweiligen Edelmetalls an einen anderen Ort im Inland, hat er dies der Depotbank zusammen mit der Kündigung mitzuteilen. Die Depotbank ist nicht verpflichtet, einem derartigen Antrag Folge zu leisten. Die mit einer solchen Auslieferung verbundenen weiteren Kosten (Transport, Transport-Versicherung etc.) und allfällige damit verbundene Steuern und Abgaben werden dem Anleger zusätzlich zur Kommission gemäss Ziff. 7.6 unten in Rechnung gestellt. Der Eigentumsübergang erfolgt in diesem Fall im Zeitpunkt der Auslieferung des jeweiligen Edelmetalls durch die Auslieferungsbeauftragte an den Transporteur. Im Falle eines Notstandes, beispielsweise bei kriegerischen Ereignissen, Transferbeschränkungen, höherer Gewalt oder ähnlichen Gründen, behält sich die Depotbank das Recht vor, das Edelmetall auf Kosten und Risiko des Kunden an dem Ort und in der Weise zu liefern, wie ihr dies möglich ist und zweckmässig erscheint.

Bei der Auslieferung von Gold fällt zurzeit keine Mehrwertsteuer an. **Bei der Auslieferung von Silber, Platin und Palladium wird dem Anleger die Mehrwertsteuer von zurzeit 8% auf dem Marktwert des bezogenen Silbers, Platins bzw. Palladiums belastet; die Kosten für die Auslieferung in der Schweiz unterliegen ebenfalls der Mehrwertsteuer.** Auslieferungen im Ausland werden keine vorgenommen.

Der Anspruch auf Sachauszahlung der dazu berechtigten Anteilsklassen gilt auch im Falle der Liquidation der Teilvermögen bzw. des Umbrella-Fonds. Das Recht ist indes auf die von den Teilvermögen jeweils gehaltenen Edelmetallbestände beschränkt. Sofern die Gesamtheit der auslieferungsberechtigten Anleger eines Teilvermögens im Liquidationsfall die Sachauszahlung in einem Umfang verlangt, der die Bestände des jeweiligen Edelmetalls übersteigt, erfolgt eine anteilmässige Kürzung der Sachauszahlung verbunden mit einer teilweisen Barauszahlung. Ein Antrag auf Sachauszahlung im Liquidationsfall muss innert 15 Tagen nach Publikation des Liquidationsbeschlusses bei der Depotbank eingehen.

7.6 Vergütungen und Nebenkosten beim zurzeit ausgegebenen Teilvermögen

7.6.1 Vergütungen und Nebenkosten zulasten der Anleger (gemäss § 19 Fondsvertrag)

- Ausgabekommission zugunsten der Fondsleitung, Depotbank und/oder von Vertriebsträgern im In- und Ausland: maximal 5% des Nettoinventarwerts auf Anteilen der „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“, „A (GBP)“, „AX“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ Klassen jedes Teilvermögens.
- Rücknahmekommission zugunsten der Fondsleitung, Depotbank und/oder von Vertriebsträgern im In- und Ausland: maximal 3% für alle Anteilsklassen jedes Teilvermögens.

- Kommission für die Auszahlung des Liquidationsbetrags bei Auflösung eines Teilvermögens oder einer Klasse: maximal 0.50% der Bruttoausschüttung.
- Kommission für die Auslieferung von physischem Edelmetall in Standardeinheiten von Anteilen der „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen bei Sachauszahlung für Auslieferungen in der Schweiz wie folgt:

Gold in Standardeinheiten:

maximal 0.20% vom Gegenwert für die Standardeinheit von Barren à rund 12.5 kg mit der handelsüblichen Feinheit 995/1'000, ohne Mehrwertsteuer.

Silber in Standardeinheiten:

maximal 0.20% vom Gegenwert für die Standardeinheit von Barren à rund 30 kg mit der handelsüblichen Feinheit 999/1'000, zuzüglich Mehrwertsteuer für Auslieferungen in der Schweiz. Bei Auslieferung wird dem Anleger zusätzlich die Mehrwertsteuer von derzeit 8% auf dem Marktwert des bezogenen Silbers und den Auslieferungskosten belastet.

Platin in Standardeinheiten:

maximal 0.20% vom Gegenwert für die Standardeinheit von Barren à rund 5 kg mit der handelsüblichen Feinheit 999.5/1'000, zuzüglich Mehrwertsteuer für Auslieferungen in der Schweiz. Bei Auslieferung wird dem Anleger zusätzlich die Mehrwertsteuer von derzeit 8% auf dem Marktwert des bezogenen Platins und den Auslieferungskosten belastet.

Palladium in Standardeinheiten:

maximal 0.20% vom Gegenwert für die Standardeinheit von Barren à rund 3 kg mit der handelsüblichen Feinheit 999.5/1'000, zuzüglich Mehrwertsteuer für Auslieferungen in der Schweiz. Bei Auslieferung wird dem Anleger zusätzlich die Mehrwertsteuer von derzeit 8% auf dem Marktwert des bezogenen Palladiums und den Auslieferungskosten belastet.

Die Kommission für die Sachauszahlung von physischem Edelmetall in anderen handelsüblichen Einheiten als den oben aufgeführten ‚Standardeinheiten‘ oder für weniger als CHF 500'000.-- bzw. entsprechenden Betrag von Anteilen der „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen für Auslieferungen in der Schweiz beträgt derzeit 2% zuzüglich der im Zeitpunkt der Lieferung gültigen Fabrikationszuschläge und weitere Kosten (Steuern, Prägungskosten, Lieferung, Transport-Versicherung, Abzug für Feinheitendifferenz etc.).

7.6.2 Vergütungen und Nebenkosten zulasten des Vermögens der Teilvermögen (gemäß § 20 Fondsvertrag)

Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission der Fondsleitung als Entschädigung für die Leitung und Verwaltung sowie den Vertrieb der Teilvermögen und als Entschädigung der Depotbank für die Verwahrung des Vermögens der Teilvermögen, die Besorgung des Zahlungsverkehrs und der sonstigen in § 4 des Fondsvertrages aufgeführten Aufgaben der Depotbank:

Julius Baer Physical Gold Fund: höchstens 0.50% p.a. auf Anteilen aller Anteilsklassen

Julius Baer Physical Silver Fund: höchstens 0.60% p.a. auf Anteilen aller Anteilsklassen

Julius Baer Physical Platinum Fund: höchstens 0.50% p.a. auf Anteilen aller Anteilsklassen

Julius Baer Physical Palladium Fund: höchstens 0.50% p.a. auf Anteilen aller Anteilsklassen

Zusätzlich können den Teilvermögen die weiteren in § 20 des Fondsvertrages aufgeführten

Vergütungen und Nebenkosten in Rechnung gestellt werden.

Ausserdem werden aus der Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission der Fondsleitung Retrozessionen und/oder Rabatte gemäss Ziff. 7.6.3 des Prospekts bezahlt.

Der effektiv angewandte Satz der Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission ist jeweils aus dem Jahres- und Halbjahresbericht ersichtlich.

7.6.3 Bezahlung von Retrozessionen und Rabatten

Die Fondsleitung und deren Beauftragte können im Vertrieb in der Schweiz oder von der Schweiz aus Rabatte auf Verlangen direkt an Anleger bezahlen. Rabatte dienen dazu, die auf die betreffenden Anleger entfallenden Gebühren oder Kosten zu reduzieren. Rabatte sind zulässig, sofern sie

- aus Gebühren der Fondsleitung bezahlt werden und somit das Fondsvermögen nicht zusätzlich belasten;
- aufgrund von objektiven Kriterien gewährt werden;
- sämtlichen Anlegern, welche die objektiven Kriterien erfüllen und Rabatte verlangen, unter gleichen zeitlichen Voraussetzungen im gleichen Umfang gewährt werden.

Die objektiven Kriterien zur Gewährung von Rabatten durch die Fondsleitung sind:

- Das vom Anleger gezeichnete Volumen bzw. das von ihm gehaltene Gesamtvolumen in der kollektiven Kapitalanlage oder gegebenenfalls in der Produktpalette des Promoters;
- die Höhe der vom Anleger generierten Gebühren;
- das vom Anleger praktizierte Anlageverhalten (z.B. erwartete Anlagedauer);
- die Unterstützungsbereitschaft des Anlegers in der Lancierungsphase einer kollektiven Kapitalanlage.

Bei den AX-Klassen werden weder Retrozessionen noch Rabatte bezahlt.

7.6.4 Gebührenteilungsvereinbarungen und geldwerte Vorteile („soft commissions“):

Die Fondsleitung hat keine Gebührenteilungsvereinbarungen geschlossen.

Die Fondsleitung hat keine Vereinbarungen bezüglich soft commissions geschlossen.

7.6.5 Total Expense Ratio

Der Koeffizient der gesamten, laufend dem Vermögen des jeweiligen Teilvermögens belasteten Kosten (Total Expense Ratio, TER) betrug:

Julius Baer Physical Gold Fund:

	2012	2013	2014
„A“:	0.40%	0.41%	0.41%
„A (EUR)“:	0.40%	0.41%	0.42%
„A (CHF)“:	0.40%	0.41%	0.41%
„A (GBP)“:	0.40%	0.41%	0.41%
„AX“:	0.40%	0.40%	0.40%
„AX (EUR)“:	0.40%	0.42%	0.40%
„AX (CHF)“ :	0.40%	0.41%	0.40%
„AX (GBP)“ :	0.40%	0.41%	0.40%

Julius Baer Physical Silver Fund:

	2012	2013	2014
„A“:	0.65%	0.67%	0.63%
„A (EUR)“:	0.65%	0.67%	0.63%
„A (CHF)“:	0.65%	0.67%	0.63%
„A (GBP)“:	0.65%	0.67%	0.63%
„AX“:	0.65%	0.67%	0.62%
„AX (EUR)“:	0.65%	0.67%	0.63%
„AX (CHF)“:	0.65%	0.67%	0.63%
„AX (GBP)“:	0.65%	0.68%	0.63%

Julius Baer Physical Platinum Fund:

	2012	2013	2014
„A“:	0.53%	0.56%	0.53%
„A (EUR)“:	0.53%	0.56%	0.54%
„A (CHF)“:	0.53%	0.56%	0.54%
„A (GBP)“:	0.53%	0.55%	0.54%
„AX“:	0.52%	0.55%	0.41%
„AX (EUR)“:	0.53%	0.56%	0.49%
„AX (CHF)“:	0.53%	0.55%	0.49%
„AX (GBP)“:	0.53%	0.55%	0.49%

Julius Baer Physical Palladium Fund:

	2012	2013	2014
„A“:	0.58%	0.56%	0.54%
„A (EUR)“:	0.58%	0.56%	0.54%
„A (CHF)“:	0.57%	0.56%	0.54%
„A (GBP)“:	0.57%	0.56%	0.54%
„AX“:	0.58%	0.56%	0.49%
„AX (EUR)“:	0.57%	0.56%	0.52%
„AX (CHF)“:	0.57%	0.56%	0.49%
„AX (GBP)“:	0.57%	0.56%	0.53%

7.7 Publikationen des Umbrella-Fonds bzw. der Teilvermögen

Weitere Informationen über den Umbrella-Fonds bzw. die Teilvermögen sind im letzten Jahres- und Halbjahresbericht enthalten. Mit Bezug auf die Kotierungsvorschriften werden die aktuellsten Jahres- und Halbjahresberichte als Bestandteil dieses Prospektes erklärt.

Der Prospekt mit integriertem Fondsvertrag, die Wesentliche Informationen sowie die Jahres- bzw. Halbjahresberichte können bei der Fondsleitung, der Depotbank und allen Vertriebssträgern kostenlos bezogen werden.

Bei einer Fondsvertragsänderung, einem Wechsel der Fondsleitung oder der Depotbank sowie der Auflösung der Teilvermögen erfolgen Veröffentlichungen durch die Fondsleitung auf der Internetplattform der fundinfo AG „www.fundinfo.com“.

Preisveröffentlichungen für alle Anteilklassen jedes Teilvermögens erfolgen täglich auf der Internetplattform der fundinfo AG „www.fundinfo.com“.

Der deutsche Wortlaut dieses Prospektes, des Fondsvertrages sowie der sonstigen Unterlagen und Veröffentlichungen ist massgeblich.

7.8 Verkaufsrestriktionen

Bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen der Teilvermögen dieses Umbrella-Fonds im Ausland kommen die dort geltenden Bestimmungen zur Anwendung. Die Anteile der Teilvermögen wurden nicht nach dem United States Securities Act of 1933 registriert und, ausser in Verbindung mit einem Geschäft, das dieses Gesetz nicht verletzt, können Fondsanteile weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten oder Staatsangehörigen oder Personen mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten, Kapitalgesellschaften oder anderen Rechtsgebilden, die nach dem Recht der Vereinigten Staaten errichtet wurden oder verwaltet werden, angeboten, an diese veräussert, weiterveräussert oder ausgeliefert werden. Der Begriff „Vereinigte Staaten“ umfasst im Sinne dieses Dokumentes die Vereinigten Staaten von Amerika, alle ihre Gliedstaaten, Territorien und Besitzungen sowie alle Gebiete, die ihrer Rechtshoheit unterstehen. Staatsangehörige der Vereinigten Staaten, die Wohnsitz ausserhalb der Vereinigten Staaten haben, sind berechtigt, wirtschaftliche Eigentümer der Fondsanteile nach Massgabe der jeweils gültigen, auf sie anwendbaren rechtlichen Vorschriften zu werden. Sie sind aufgefordert, die aktuellen, auf sie anwendbaren Bestimmungen abzuklären und sich gegebenenfalls beraten zu lassen.

Die Anteile des Fonds dürfen weder angeboten noch verkauft werden an Personen, welche die Transaktionen im Rahmen eines US-Amerikanischen leistungsorientierten Pensionsplans tätigen möchten. In diesem Zusammenhang steht „leistungsorientierter Pensionsplan“ für (i) jeden „leistungsorientierten Pensionsplan für Mitarbeiter“ im Sinne von Section 3(3) des US Employee Retirement Income Security Act von 1974 in seiner jeweils geltenden Fassung („ERISA“), der unter die Bestimmungen von Teil 4 Kapitel I ERISA fällt, (ii) jedes individuelle Alterssparkonto, jeden Keogh-Plan und jeden anderen in Section 4975(e)(1) des US Internal Revenue Code von 1986 in seiner jeweils geltenden Fassung aufgeführten Plan, (iii) jede Einrichtung, deren zugrundeliegende Anlagen „Planvermögen“ beinhalten, da die unter (i) oder (ii) genannten Pläne mindestens 25% jeder Klasse der Kapitalbeteiligungen an dieser Körperschaft halten, oder (iv) jede andere Einrichtung (wie getrennte oder allgemeine Konten einer Versicherungsgesellschaft, ein Konzern oder ein Common Trust), deren zugrundeliegende Anlagen „Planvermögen“ beinhalten, da die unter (i) oder (ii) genannten Pläne in diese Körperschaft investiert haben.

7.9 Ausführliche Bestimmungen

Alle weiteren Angaben zum Umbrella-Fonds bzw. zu den Teilvermögen, wie zum Beispiel die Bewertung des Vermögens der Teilvermögen, die Aufführung sämtlicher dem Vermögen der Teilvermögen belasteten Vergütungen und Nebenkosten sowie die Verwendung des Erfolges, gehen im Detail aus dem Fondsvertrag hervor.

7.10 Verantwortlichkeit für den Prospekt

Die Fondsleitung, GAM Investment Management (Switzerland) AG, Zürich und die Depotbank, Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, übernehmen die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospektes gemäss Schema A Ziff. 4 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange. Gemäss Wissen der Fondsleitung und der Depotbank sind die Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen.

Teil II - Fondsvertrag

I. Grundlagen

§ 1 Bezeichnung, Firma und Sitz von Fondsleitung und Depotbank

1. Unter der Bezeichnung „Julius Baer Precious Metals“ besteht ein vertraglicher Umbrella-Fonds schweizerischen Rechts der Art „Übrige Fonds für traditionelle Anlagen“ („der Umbrella-Fonds“) im Sinne von Art. 25 i.V.m. Art. 68ff. i.V.m. Art. 92 f. des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 (KAG), der in die folgenden Teilvermögen unterteilt ist:
 - Julius Baer Physical Gold Fund
 - Julius Baer Physical Silver Fund
 - Julius Baer Physical Platinum Fund
 - Julius Baer Physical Palladium Fund
2. Fondsleitung ist die GAM Investment Management (Switzerland) AG, mit Sitz in Zürich.
3. Depotbank ist die Bank Julius Bär & Co. AG, mit Sitz in Zürich.

II. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien

§ 2 Der Fondsvertrag

Die Rechtsbeziehungen zwischen Anlegern einerseits und Fondsleitung sowie Depotbank andererseits werden durch den vorliegenden Fondsvertrag und die einschlägigen Bestimmungen der Kollektivanlagengesetzgebung geordnet.

§ 3 Die Fondsleitung

1. Die Fondsleitung verwaltet die Teilvermögen für Rechnung der Anleger selbständig und in eigenem Namen. Sie entscheidet insbesondere über die Ausgabe von Anteilen, die Anlagen und deren Bewertung. Sie berechnet den Nettoinventarwert und setzt Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie Gewinnausschüttungen fest. Sie macht alle zum Umbrella-Fonds bzw. zu den Teilvermögen gehörenden Rechte geltend.
2. Die Fondsleitung und ihre Beauftragten unterliegen der Treue-, Sorgfalts- und Informationspflicht. Sie handeln unabhängig und wahren ausschliesslich die Interessen der Anleger. Sie treffen die organisatorischen Massnahmen, die für eine einwandfreie Geschäftsführung erforderlich sind. Sie gewährleisten eine transparente Rechenschaftsablage und informieren angemessen über diesen Umbrella-Fonds bzw. die Teilvermögen. Sie legen sämtliche den Anlegern direkt oder indirekt belasteten Gebühren und Kosten sowie deren Verwendung offen; über Entschädigungen für den Vertrieb kollektiver Kapitalanlagen in Form von Provisionen, Courtagen und anderen geldwerten Vorteilen informieren sie die Anleger vollständig, wahrheitsgetreu und verständlich.
3. Die Fondsleitung kann für alle oder einzelne Teilvermögen die Anlageentscheide sowie Teilaufgaben delegieren, soweit dies im Interesse einer sachgerechten Verwaltung liegt. Sie beauftragt ausschliesslich Personen, die für die einwandfreie Ausführung der Aufgaben qualifiziert sind, und stellt die Instruktion sowie Überwachung und Kontrolle der Durchführung des Auftrages sicher.

Die Anlageentscheide dürfen nur an Vermögensverwalter delegiert werden, die einer anerkannten Aufsicht unterstehen.

Verlangt das ausländische Recht eine Vereinbarung über Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit den ausländischen Aufsichtsbehörden, so darf die Fondsleitung die Anlageentscheide nur an einen Vermögensverwalter im Ausland delegieren, wenn eine solche Vereinbarung zwischen der FINMA und den für die betreffenden Anlageentscheide relevanten ausländischen Aufsichtsbehörden besteht.

Die Anlageentscheide dürfen weder an die Depotbank noch an andere Unternehmen delegiert werden, deren Interessen mit denen der Fondsleitung oder der Anleger kollidieren können.

Für Handlungen der Beauftragten haftet die Fondsleitung wie für eigenes Handeln.

4. Die Fondsleitung kann mit Zustimmung der Depotbank eine Änderung dieses Fondsvertrages bei der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung einreichen (siehe § 28) sowie mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde weitere Teilvermögen eröffnen.
5. Die Fondsleitung kann einzelne Teilvermögen mit anderen Teilvermögen oder mit anderen Anlagefonds gemäss den Bestimmungen von § 26 vereinigen oder gemäss den Bestimmungen von § 27 auflösen.
6. Die Fondsleitung hat Anspruch auf die in den §§ 19 und 20 vorgesehenen Vergütungen, auf Befreiung von den Verbindlichkeiten, die sie in richtiger Erfüllung ihrer Aufgaben eingegangen ist, und auf Ersatz der Aufwendungen, die sie zur Erfüllung dieser Verbindlichkeiten gemacht hat.

§ 4 Die Depotbank

1. Die Depotbank bewahrt das Vermögen der Teilvermögen auf. Sie besorgt die Ausgabe und Rücknahme der Fondsanteile sowie den Zahlungsverkehr für die Teilvermögen.
2. Die Depotbank und ihre Beauftragten unterliegen der Treue-, Sorgfalts- und Informationspflicht. Sie handeln unabhängig und wahren ausschliesslich die Interessen der Anleger. Sie treffen die organisatorischen Massnahmen, die für eine einwandfreie Geschäftsführung erforderlich sind. Sie gewährleisten eine transparente Rechenschaftsablage und informieren angemessen über diesen Umbrella-Fonds bzw. die Teilvermögen. Sie legen sämtliche den Anlegern direkt oder indirekt belasteten Gebühren und Kosten sowie deren Verwendung offen; über Entschädigungen für den Vertrieb kollektiver Kapitalanlagen in Form von Provisionen, Courtagen und anderen geldwerten Vorteilen informieren sie die Anleger vollständig, wahrheitsgetreu und verständlich.
3. Die Depotbank ist für die Konto- und Depotführung des Umbrella-Fonds verantwortlich, kann aber nicht selbständig über dessen Vermögen verfügen.
4. Die Depotbank gewährleistet, dass ihr bei Geschäften, die sich auf das Vermögen der Teilvermögen beziehen, der Gegenwert innert der üblichen Fristen übertragen wird. Die Depotbank benachrichtigt die Fondsleitung, falls der Gegenwert nicht innert der üblichen Frist erstattet wird, und fordert von der Gegenpartei Ersatz für den betroffenen Vermögenswert, sofern dies möglich ist.
5. Die Depotbank führt die erforderlichen Aufzeichnungen und Konten so, dass sie jederzeit die verwahrten Vermögensgegenstände der Teilvermögen voneinander unterscheiden kann.

Die Depotbank prüft bei Vermögensgegenständen, die nicht in Verwahrung genommen werden können, das Eigentum der Fondsleitung und führt darüber Aufzeichnungen.

6. Die Depotbank kann Dritt- und Sammelverwahrer im Inland mit der Aufbewahrung der Anlagen, insbesondere des Edelmetalls, beauftragen, soweit dies im Interesse einer sachgerechten Ver-

wahrung liegt. Die Depotbank prüft und überwacht, ob der von ihr beauftragte Dritt- oder Sammelverwahrer:

- a) über eine angemessene Betriebsorganisation, finanzielle Garantien und die fachlichen Qualifikationen verfügt, die für die Art und die Komplexität der Vermögensgegenstände, die ihm anvertraut wurden, erforderlich sind;
- b) einer regelmässigen externen Prüfung unterzogen und damit sichergestellt wird, dass sich die Finanzinstrumente in seinem Besitz befinden;
- c) die von der Depotbank erhaltenen Vermögensgegenstände so verwahrt, dass sie von der Depotbank durch regelmässige Bestandesabgleiche zu jeder Zeit eindeutig als zum Fondsvermögen gehörend identifiziert werden können;
- d) die für die Depotbank geltenden Vorschriften hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer delegierten Aufgaben und der Vermeidung von Interessenkollisionen einhält.

Die Depotbank haftet für den durch den Beauftragten verursachten Schaden, sofern sie nicht nachweisen kann, dass sie bei der Auswahl, Instruktion und Überwachung die nach den Umständen gebotene Sorgfalt angewendet hat. Der Prospekt enthält Ausführungen zu den mit der Übertragung verbundenen Risiken.

Für Finanzinstrumente darf die Übertragung im Sinne des vorstehenden Absatzes nur an beaufsichtigte Dritt- oder Sammelverwahrer erfolgen. Davon ausgenommen ist die zwingende Verwahrung an einem Ort, an dem die Übertragung an beaufsichtigte Dritt- oder Sammelverwahrer nicht möglich ist, wie insbesondere aufgrund zwingender Rechtsvorschriften oder der Modalitäten des Anlageproduktes. Die Anleger sind im Prospekt über die Aufbewahrung durch nicht beaufsichtigte Dritt- oder Sammelverwahrer zu informieren.

7. Die Depotbank sorgt dafür, dass die Fondsleitung das Gesetz und den Fondsvertrag beachtet. Sie prüft, ob die Berechnung der Nettoinventarwerte und der Ausgabe- und Rücknahmepreise der Anteile sowie die Anlageentscheide Gesetz und Fondsvertrag entsprechen und ob der Erfolg nach Massgabe des Fondsvertrages verwendet wird. Für die Auswahl der Anlagen, welche die Fondsleitung im Rahmen der Anlagevorschriften trifft, ist die Depotbank nicht verantwortlich.
8. Die Depotbank hat Anspruch auf die in §§ 19 und 20 vorgesehenen Vergütungen, auf Befreiung von den Verbindlichkeiten, die sie in richtiger Erfüllung ihrer Aufgaben eingegangen ist, und auf Ersatz der Aufwendungen, die sie zur Erfüllung dieser Verbindlichkeiten gemacht hat.

§ 5 Die Anleger

1. Der Kreis der Anleger ist nicht beschränkt.

Für einzelne Klassen sind Beschränkungen gemäss § 6 Ziff. 4 möglich.

Die Fondsleitung und die Depotbank stellen sicher, dass die Anleger die Vorgaben in Bezug auf den Anlegerkreis erfüllen.

2. Die Anleger erwerben mit Vertragsabschluss und der Einzahlung in bar eine Forderung gegen die Fondsleitung auf Beteiligung am Vermögen und am Ertrag eines Teilvermögens des Umbrella-Fonds. Die Forderung der Anleger ist in Anteilen begründet.
3. Die Anleger sind nur am Vermögen und am Ertrag derjenigen Anteilsklasse desjenigen Teilvermögens berechtigt, an dem sie beteiligt sind. Für die auf ein einzelnes Teilvermögen entfallenden Verbindlichkeiten haftet nur das entsprechende Teilvermögen.

Die Anleger sind nur zur Einzahlung des von ihnen gezeichneten Anteils in das entsprechende Teilvermögen verpflichtet. Ihre persönliche Haftung für Verbindlichkeiten des Umbrella-Fonds bzw. Teilvermögens ist ausgeschlossen.

4. Die Anleger erhalten bei der Fondsleitung jederzeit Auskunft über die Grundlagen für die Berechnung des Nettoinventarwertes pro Anteil. Machen die Anleger ein Interesse an näheren Angaben über einzelne Geschäfte der Fondsleitung wie die Ausübung von Gläubigerrechten oder über das Risikomanagement geltend, so erteilt ihnen die Fondsleitung auch darüber jederzeit Auskunft. Die Anleger können beim Gericht am Sitz der Fondsleitung verlangen, dass die Prüfungsgesellschaft oder eine andere sachverständige Person den abklärungsbedürftigen Sachverhalt untersucht und darüber Bericht erstattet.

5. Die Anleger können den Fondsvertrag grundsätzlich jederzeit kündigen und die Auszahlung ihres Anteils am entsprechenden Teilvermögen in bar verlangen.

Anstelle einer Auszahlung in bar können die Anleger von Anteilen derjenigen Klassen, bei denen dies in den Bestimmungen des Besonderen Teils vorgesehen ist, eine Auszahlung desjenigen physischen Edelmetalls verlangen, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert („Sachauszahlung“). Weitere Ausführungen dazu finden sich in § 18 Ziff. 7 unten. Vorbehalten bleiben währungspolitische oder sonstige behördliche Massnahmen, welche die Auslieferung des entsprechenden physischen Edelmetalls des Teilvermögens untersagen oder dergestalt erschweren, dass eine Sachauszahlung der Depotbank vernünftigerweise nicht zugemutet werden kann.

Der Antrag auf Sachauszahlung ist von dazu berechtigten Anlegern zusammen mit der Kündigung bei der Depotbank zu stellen. Der Ort der Auslieferung des physischen Edelmetalls des einzelnen Teilvermögens ist im Prospekt genannt.

6. Die Anleger sind verpflichtet, der Fondsleitung, der Depotbank und ihren Beauftragten gegenüber auf Verlangen nachzuweisen, dass sie die gesetzlichen oder fondsvertraglichen Voraussetzungen für die Beteiligung an einem Teilvermögen oder einer Anteilsklasse erfüllen bzw. nach wie vor erfüllen. Überdies sind sie verpflichtet, die Fondsleitung, die Depotbank und deren Beauftragte umgehend zu informieren, sobald sie diese Voraussetzungen nicht mehr erfüllen.

7. Die Anteile werden unverzüglich nach Eingang des Zeichnungspreises bei der Depotbank durch diese zugeteilt und an die Anleger ausgegeben.

8. Die Anteile eines Anlegers müssen durch die Fondsleitung in Zusammenarbeit mit der Depotbank zum jeweiligen Rücknahmepreis zwangsweise zurückgenommen werden, wenn:

- a) dies zur Wahrung des Rufes des Finanzplatzes, namentlich zur Bekämpfung der Geldwäscherei, erforderlich ist;
- b) der Anleger die gesetzlichen oder vertraglichen Voraussetzungen zur Teilnahme an einem Teilvermögen nicht mehr erfüllt.

9. Zusätzlich können die Anteile eines Anlegers durch die Fondsleitung in Zusammenarbeit mit der Depotbank zum jeweiligen Rücknahmepreis zwangsweise zurückgenommen werden, wenn:

- a) die Beteiligung des Anlegers an einem Teilvermögen geeignet ist, die wirtschaftlichen Interessen der übrigen Anleger massgeblich zu beeinträchtigen, insbesondere wenn die Beteiligung steuerliche Nachteile für den Umbrella-Fonds bzw. ein Teilvermögen im In- oder Ausland zeitigen kann;
- b) Anleger ihre Anteile in Verletzung von Bestimmungen eines auf sie anwendbaren in- oder ausländischen Gesetzes oder dieses Fondsvertrages oder des Prospekts erworben haben oder halten;
- c) die wirtschaftlichen Interessen der Anleger beeinträchtigt werden, insbesondere in Fällen, wo einzelne Anleger durch systematische Zeichnungen und unmittelbar darauf folgende

Rücknahmen Vermögensvorteile zu erzielen versuchen, indem sie Zeitunterschiede zwischen der Festlegung der Schlusskurse und der Bewertung des Vermögens der Teilvermögen ausnutzen (Market Timing).

§ 6 Anteile und Anteilsklassen

1. Die Fondsleitung kann mit Zustimmung der Depotbank und Genehmigung der Aufsichtsbehörde für jedes Teilvermögen jederzeit verschiedene Anteilsklassen schaffen, aufheben oder vereinigen. Alle Anteilsklassen von Anteilen eines Teilvermögens berechtigen zur Beteiligung am ungeteilten Vermögen des entsprechenden Teilvermögens, welches seinerseits nicht segmentiert ist. Diese Beteiligung kann aufgrund klassenspezifischer Kostenbelastungen oder Ausschüttungen oder aufgrund klassenspezifischer Erträge unterschiedlich ausfallen und die verschiedenen Anteilsklassen eines Teilvermögens können deshalb einen unterschiedlichen Nettoinventarwert pro Anteil aufweisen. Für klassenspezifische Kostenbelastungen haftet das Vermögen des Teilvermögens als Ganzes.
2. Die Schaffung, Aufhebung oder Vereinigung von Anteilsklassen wird im Publikationsorgan bekannt gemacht. Nur die Vereinigung gilt als Änderung des Fondsvertrages im Sinne von § 28.
3. Die verschiedenen Anteilsklassen der Teilvermögen können sich namentlich hinsichtlich Kostenstruktur, Referenzwährung, Währungsabsicherung, Ausschüttung oder Thesaurierung der Erträge, Mindestanlage sowie Anlegerkreis unterscheiden.

Vergütungen und Kosten werden nur derjenigen Anteilsklasse belastet, der eine bestimmte Leistung zukommt. Vergütungen und Kosten, die nicht eindeutig einer Anteilsklasse zugeordnet werden können, werden den einzelnen Anteilsklassen im Verhältnis zum Vermögen des Teilvermögens belastet.

4. Zurzeit bestehen für die Teilvermögen folgende Anteilsklassen:

„A“ Klasse: Sie lautet auf die Rechnungseinheit US Dollar und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben einen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Wird die physische Lieferung nicht schriftlich verlangt, erfolgt die Auszahlung in bar. Über Anträge zur physischen Lieferung entscheiden die Fondsleitung und die Depotbank.

„A (EUR)“ Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Euro (EUR) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben einen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „A (EUR)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert.

„A (CHF)“ Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben einen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „A (CHF)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert.

„A (GBP)“ Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben einen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das ent-

sprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „A (GBP)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert.

„AX“ Klasse: Sie lautet auf die Rechnungseinheit US Dollar und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert.

„AX (EUR)“ Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Euro (EUR) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „AX (EUR)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert.

„AX (CHF)“ Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „AX (CHF)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert.

„AX (GBP) Klasse: Sie lautet auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) und wendet sich an das gesamte Anlegerpublikum. Die Anleger dieser Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „AX (GBP)“ Klasse gegen den US Dollar abgesichert.

Bei den währungsabgesicherten Klassen wird durch die Währungsabsicherung gewährleistet, dass die Anleger möglichst exakt – nach Abzug der Absicherungskosten – an der Preisentwicklung des jeweiligen Industriemetalls in dessen Handelswährung partizipieren.

Alle zurzeit ausgegebenen Anteilsklassen sind Ausschüttungsklassen.

Die Mindestanlage beträgt für alle Anteilsklassen 1 Anteil.

Bei den AX-Klassen werden weder Retrozessionen noch Rabatte bezahlt.

5. Die Anteile werden nicht verbrieft, sondern buchmässig geführt. Der Anleger ist nicht berechtigt, die Aushändigung eines auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden Anteilscheines zu verlangen.
6. Die Fondsleitung und die Depotbank sind verpflichtet, Anleger, welche die Voraussetzungen zum Halten einer Anteilsklasse nicht mehr erfüllen, aufzufordern, ihre Anteile innert 30 Kalendertagen im Sinne von § 18 zurückzugeben, an eine Person zu übertragen, die die genannten Voraussetzungen erfüllt oder in Anteile einer anderen Klasse des entsprechenden Teilvermögens umzutauschen, deren Bedingungen sie erfüllen. Leistet der Anleger dieser Aufforderung nicht Folge, muss die Fondsleitung in Zusammenarbeit mit der Depotbank entweder einen zwangsweisen Umtausch in eine andere Anteilsklasse des entsprechenden Teilvermögens oder, sofern dies nicht möglich ist, eine zwangsweise Rücknahme im Sinne von § 5 Ziff. 7f. der betreffenden Anteile vornehmen.

7. Zeichnet die Fondsleitung oder einer zu deren Gruppe gehörende Gesellschaft im eigenen Namen Anteile einer Anteilsklasse, um diese zu aktivieren bzw. aufrechtzuerhalten, kann auf die Einhaltung der Anlegerqualifikation und der Mindestzeichnungs- bzw. Mindesthaltanforderungen für die jeweilige Anteilsklasse verzichtet werden.

III. Richtlinien der Anlagepolitik

A. Anlagegrundsätze

§ 7 Einhaltung der Anlagevorschriften

Die Fondsleitung legt das Vermögen jedes Teilvermögens gemäss nachfolgend beschriebenen Anlagezielen und Anlagevorschriften an.

§ 8 Anlagepolitik

1. Das Anlageziel und die Anlagepolitik jedes Teilvermögens sind im Besonderen Teil dargestellt.
2. Im Rahmen der spezifischen Anlagepolitik jedes Teilvermögens gemäss Besonderen Teil besteht das Anlageziel jedes Teilvermögens darin, langfristig die Wertentwicklung des entsprechenden Edelmetalls des Teilvermögens, nach Abzug der dem Teilvermögen belasteten Vergütungen und Kosten zu reflektieren.
3. Die Fondsleitung investiert zu diesem Zweck im Rahmen der spezifischen Anlagepolitik jedes Teilvermögens dessen Vermögen zu mindestens 90% in das physische Edelmetall des entsprechenden Teilvermögens in kuranter Form.
4. Daneben können höchstens 10% des Vermögens des Teilvermögens direkt investiert werden in:
 - a) Forderungswertpapiere und -wertrechte (Obligationen, Notes, Optionsanleihen, Wandelanleihen), sofern diese von einem Staat begeben oder garantiert werden, auf eine frei konvertierbare Währung lauten und eine Ursprungs- oder Restlaufzeit von höchstens 12 Monaten haben. Zugelassen sind ausschliesslich folgende Emittenten und Garanten:
USA, Kanada, Grossbritannien, Frankreich, Deutschland, die Niederlande, Schweden, Japan, Schweiz;
 - b) Geldmarktinstrumente von Emittenten aus einem in lit. a oben genannten Staat, die auf eine frei konvertierbare Währung lauten. Als Geldmarktinstrumente gelten Forderungsinstrumente, deren Laufzeit oder Restlaufzeit 365 Tage nicht überschreitet, sowie Geldmarktbuchforderungen. Geldmarktinstrumente müssen liquide und bewertbar sein sowie an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offen stehenden Markt gehandelt werden. Geldmarktinstrumente, die nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offen stehenden Markt gehandelt werden, dürfen nur erworben werden, wenn die Voraussetzungen von Art. 74 Abs. 2 KKV erfüllt sind. Für die Festlegung der Laufzeit wird bei Instrumenten mit variablem Zinssatz auf den Tag abgestellt, an dem deren Zinssatz angepasst wird;
 - c) Gelder, die auf Sicht oder Zeit (maximal 12 Monate) bei Banken im Inland als Anlagen platziert werden, die auf eine frei konvertierbare Währung lauten.

Der Prospekt sowie der Besondere Teil enthalten dazu weitere Informationen.

5. Die Teilvermögen des Umbrella-Fonds werden nicht aktiv verwaltet. Es werden anlageseitig keine Handlungen vorgenommen, um den Wert der Anteile des einzelnen Teilvermögens zu er-

höhen oder allfällige Verluste auszugleichen, die durch Veränderungen des Wertes der Anlagen des Teilvermögens entstanden sind.

§ 9 Flüssige Mittel

Die Fondsleitung darf zusätzlich zur Sicherstellung einer angemessenen Liquidität flüssige Mittel in US Dollar, Schweizer Franken, Euro und Pfund Sterling halten. Als flüssige Mittel gelten Bankguthaben auf Sicht und Zeit mit Laufzeit bis zu zwölf Monaten.

Zudem dürfen Edelmetallkonten eingesetzt werden. Diese Edelmetallkonten dienen der Edelmetalltransaktion, sie sind transitorische Durchlaufpositionen resp. Buchsaldi im Zusammenhang mit der physischen Lieferung der Edelmetalle resp. deren Abwicklung und der Umwandlung von Standardbarren in andere handelsübliche Einheiten.

Die Teilvermögen des Umbrella-Fonds sind grundsätzlich voll investiert. Flüssige Mittel werden nur in dem Umfang gehalten, als diese für die erwarteten Ausgaben und Rücknahmen und zur Deckung der Verpflichtungen des einzelnen Teilvermögens benötigt werden. Flüssige Mittel können bei einer allfälligen Liquidation des Umbrella-Fonds bzw. eines Teilvermögens einen grösseren Umfang annehmen.

Die flüssigen Mittel werden bei Banken im Inland gehalten.

B. Anlagetechniken und Anlageinstrumente

§ 10 Leerverkäufe, Hebelwirkung

1. Die Teilvermögen tätigen keine Leerverkäufe (Short Sales). Das Vermögen der Teilvermögen wird nicht durch Kreditaufnahme für Anlagezwecke mit einer Hebelwirkung (Leverage) versehen (vgl. § 14 unten).
2. Vorbehalten bleibt die Absicherung von Währungsrisiken bei den währungsbesicherten Anteilsklassen.

§ 11 Edelmetalleihe

Die Fondsleitung tätigt keine Leih-Geschäfte des jeweiligen Edelmetalls, in welches das einzelne Teilvermögen investiert.

§ 12 Pensionsgeschäfte

Die Fondsleitung tätigt keine Pensionsgeschäfte.

§ 13 Derivate

1. Die Fondsleitung darf Derivate ausschliesslich zur Absicherung von Währungsrisiken bei währungsbesicherten Anteilsklassen einsetzen. Als Anlagewährung von Edelmetallen gilt dabei der US Dollar (als Haupthandelswährung). Der Einsatz von Derivaten darf in seiner ökonomischen Wirkung auch unter ausserordentlichen Marktverhältnissen nicht zu einer Abweichung von den in diesem Fondsvertrag, im Prospekt und in den Wesentlichen Informationen genannten Anlagezielen bzw. zu einer Veränderung des Anlagecharakters der Teilvermögen führen.
2. Aufgrund des vorgesehenen Einsatzes der Derivate qualifizieren die Teilvermögen als „einfache Anlagefonds“. Bei der Risikomessung gelangt der Commitment-Ansatz I zur Anwendung. Der

Einsatz der Derivate übt somit weder eine Hebelwirkung auf das Vermögen der Teilvermögen aus noch entspricht dieser einem Leerverkauf. Die Absicherung von Währungsrisiken bei den währungsbesicherten Anteilsklassen hat in seiner ökonomischen Wirkung keinen Hebeleffekt auf die Teilvermögen. Aufgrund von Marktwertveränderungen kann es jedoch sein, dass kurzfristig kleine entstehen, welche jeweils unter dem Gesichtspunkt der Kostenoptimierung im Sinne der Anlegerinteressen zurückgeführt werden.

Die Fondsleitung muss jederzeit in der Lage sein, die mit Derivaten verbundenen Liefer- und Zahlungsverpflichtungen nach Massgabe der Kollektivanlagengesetzgebung aus dem Fondsvermögen zu erfüllen.

Diese Bestimmungen sind auf die betroffenen einzelnen Teilvermögen anwendbar.

3. Es dürfen nur Derivat-Grundformen verwendet werden. Diese umfassen:
 - a) Call- oder Put-Optionen, deren Wert bei Verfall linear von der positiven oder negativen Differenz zwischen dem Verkehrswert des Basiswerts und dem Ausübungspreis abhängt und Null wird, wenn die Differenz das andere Vorzeichen hat.
 - b) Swaps, deren Zahlungen linear und pfadunabhängig vom Wert des Basiswertes oder einem absoluten Betrag abhängen.
 - c) Termingeschäfte (Futures und Forwards), deren Wert linear vom Wert des Basiswertes abhängt.
4. Der Einsatz von Derivaten ist in seiner ökonomischen Wirkung entweder einem Verkauf (engagementreduzierendes Derivat) oder einem Kauf (engagementerhöhendes Derivat) eines Basiswertes ähnlich. Derivate dürfen für die Teilvermögen nur engagementreduzierend zur Absicherung der Referenzwährung von währungsbesicherten Anteilsklassen gegen die Rechnungseinheit des Teilvermögens verwendet werden. Als Anlagewährung von Edelmetallen gilt dabei gemäss Ziff. 1 oben der US Dollar. Die eingegangenen Verpflichtungen müssen dauernd durch die dem Derivat zu Grunde liegenden Basiswerte gedeckt sein.
5.
 - a) Die Fondsleitung darf OTC-Geschäfte nur mit beaufsichtigten Finanzintermediären abschliessen, welche auf diese Geschäftsarten spezialisiert sind und eine einwandfreie Durchführung des Geschäftes gewährleisten. Handelt es sich bei der Gegenpartei nicht um die Depotbank, hat erstere oder der Garant das vorgeschriebene Mindestrating gemäss Art. 33 KKV-FINMA aufzuweisen.
 - b) Ein OTC-Derivat muss täglich zuverlässig und nachvollziehbar bewertet und jederzeit zum Verkehrswert veräussert, liquidiert oder durch ein Gegengeschäft glattgestellt werden können.
 - c) Ist für ein OTC abgeschlossenes Derivat kein Marktpreis erhältlich, so muss der Preis jederzeit anhand von Bewertungsmodellen, die angemessen und in der Praxis anerkannt sind, aufgrund des Verkehrswerts der Basiswerte nachvollziehbar sein. Darüber hinaus müssen vor einem Abschluss konkrete Offerten von mindestens zwei möglichen Gegenparteien eingeholt und muss unter Berücksichtigung des Preises, der Bonität, der Risikoverteilung und des Dienstleistungsangebots der Gegenparteien das vorteilhafteste Angebot akzeptiert werden. Der Abschluss und die Preisbestimmung sind nachvollziehbar zu dokumentieren.
6. Die Fondsleitung kann sowohl standardisierte als auch nicht standardisierte Derivate einsetzen. Sie kann die Geschäfte mit Derivaten an einer Börse, an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt oder OTC (Over-the-Counter) abschliessen.

7. Bei der Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Anlagebeschränkungen (Maximal- und Minimallimiten) sind die Derivate nach Massgabe der Kollektivanlagengesetzgebung zu berücksichtigen.
8. Der Prospekt enthält weitere Angaben zum ausschliesslichen Einsatz von Derivaten zur Währungsabsicherung und zu den Gegenparteirisiken von Derivaten.

§ 14 Aufnahme und Gewährung von Krediten

1. Die Fondsleitung darf für Rechnung der Teilvermögen keine Kredite gewähren.
2. Die Fondsleitung darf für jedes Teilvermögen höchstens 10% seines Nettovermögens vorübergehend Kredite aufnehmen. Dadurch werden ausstehende Forderungen auf Erstattung von Mehrwertsteuer aus Vorsteuerabzug bei Anlagen in Silber, Platin und Palladium ausgeglichen. Die Kosten der Kreditaufnahme gehen zulasten der Fondsleitung. Sie sind von der Verwaltungskommission in Abzug zu bringen.

§ 15 Belastung des Vermögens der Teilvermögen

1. Die Fondsleitung darf zu Lasten der Teilvermögen nicht mehr als 25% des Nettovermögens eines Teilvermögens verpfänden oder zur Sicherung übereignen. Die Belastung der Teilvermögen darf ausschliesslich zur Absicherung von Verpflichtungen aus Derivaten zur Währungsabsicherung gemäss § 13 oben sowie, bei den Teilvermögen, deren Edelmetallanlagen bei Auslieferung der Mehrwertsteuer unterliegen, zur Sicherstellung der Kredite für ausstehende Forderungen auf Erstattung der Mehrwertsteuer gemäss § 14 Ziff. 2 erfolgen.
2. Die Belastung des Vermögens der Teilvermögen mit Bürgschaften oder zu anderen als den in Ziff. 1 genannten Zwecken ist nicht gestattet.

C. Anlagebeschränkungen

§ 16 Risikoverteilung

1. Die Fondsleitung darf einschliesslich Derivate höchstens 10% des Vermögens eines Teilvermögens in Effekten und Geldmarktinstrumente desselben Emittenten anlegen.
2. Die Fondsleitung darf höchstens 20% des Vermögens eines Teilvermögens in Guthaben auf Sicht und Zeit sowie Edelmetallkonten bei derselben Bank anlegen. In diese Limite sind sowohl flüssige Mittel gemäss § 9 als auch Anlagen in Bankguthaben gemäss § 8 einzubeziehen.
3. Die Fondsleitung darf höchstens 5% des Vermögens eines Teilvermögens in OTC-Geschäften bei derselben Gegenpartei anlegen. Ist die Gegenpartei eine Bank, die ihren Sitz in der Schweiz oder in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union hat oder in einem anderen Staat, in welchem sie einer Aufsicht untersteht, die derjenigen in der Schweiz gleichwertig ist, so erhöht sich diese Limite auf 10% des Vermögens des entsprechenden Teilvermögens.
Werden die Forderungen aus OTC-Geschäften durch Sicherheiten von liquiden Aktiven gemäss der massgebenden Bestimmung der Liquiditätsverordnung abgesichert, so werden diese Forderungen bei der Berechnung des Gegenparteirisikos nicht berücksichtigt.
4. Anlagen, Guthaben und Forderungen gemäss den vorstehenden Ziff. 1 bis 3 desselben Emittenten bzw. Schuldners dürfen insgesamt 20% des Vermögens eines Teilvermögens nicht übersteigen.

IV. Berechnung der Nettoinventarwerte sowie Ausgabe und Rücknahme von Anteilen

§ 17 Berechnung der Nettoinventarwerte

1. Der Nettoinventarwert jedes Teilvermögens und der Anteil der einzelnen Klassen (Quoten) wird zum Verkehrswert auf Ende des Rechnungsjahres, sowie für jeden Tag, an dem Anteile ausgegeben oder zurückgenommen werden, in der Rechnungseinheit des entsprechenden Teilvermögens berechnet. An Tagen, an welchen die Börsen bzw. Märkte der Hauptanlageländer des jeweiligen Teilvermögens geschlossen sind (z.B. Banken- und Börsenfeiertage), findet keine Bewertung des Vermögens des entsprechenden Teilvermögens statt.
2. Der Wert von Edelmetallen wird aufgrund des Schlusskurses des Edelmetallhandels in London berechnet.
3. Die als Bankguthaben gehaltenen flüssigen Mittel werden mit ihrem Forderungsbetrag plus aufgelaufene Zinsen bewertet. Bei wesentlichen Änderungen der Marktbedingungen oder der Bonität wird die Bewertungsgrundlage für Bankguthaben auf Zeit der neuen Markttrendite angepasst.
4. Der Nettoinventarwert des Anteils einer Klasse eines Teilvermögens ergibt sich aus der der betreffenden Anteilsklasse am Verkehrswert des Vermögens dieses Teilvermögens zukommenden Quote, vermindert um allfällige Verbindlichkeiten dieses Teilvermögens, die der betroffenen Anteilsklasse zugeteilt sind, dividiert durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile der entsprechenden Klasse. Er wird auf 2 Dezimalstellen gerundet.
5. Die Quoten am Verkehrswert des Nettovermögens eines Teilvermögens (Vermögen eines Teilvermögens abzüglich der Verbindlichkeiten), welche den jeweiligen Anteilsklassen zuzurechnen sind, werden erstmals bei der Erstausgabe mehrerer Anteilsklassen (wenn diese gleichzeitig erfolgt) bzw. der Erstausgabe einer weiteren Anteilsklasse auf der Basis der dem entsprechenden Teilvermögen für jede Anteilsklasse zufließenden Betreffnisse bestimmt. Die Quote wird bei folgenden Ereignissen jeweils neu berechnet:
 - a) bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen;
 - b) auf den Stichtag von Ausschüttungen, sofern (i) solche Ausschüttungen nur auf einzelnen Anteilsklassen (Ausschüttungsklassen) anfallen oder sofern (ii) die Ausschüttungen der verschiedenen Anteilsklassen in Prozenten ihres jeweiligen Nettoinventarwertes unterschiedlich ausfallen oder sofern (iii) auf den Ausschüttungen der verschiedenen Anteilsklassen in Prozenten der Ausschüttung unterschiedliche Kommissions- oder Kostenbelastungen anfallen;
 - c) bei der Inventarwertberechnung, im Rahmen der Zuweisung von Verbindlichkeiten (einschliesslich der fälligen oder aufgelaufenen Kosten und Kommissionen) an die verschiedenen Anteilsklassen, sofern die Verbindlichkeiten der verschiedenen Anteilsklassen in Prozenten ihres jeweiligen Nettoinventarwertes unterschiedlich ausfallen, namentlich, wenn (i) für die verschiedenen Anteilsklassen unterschiedliche Kommissionssätze zur Anwendung gelangen oder wenn (ii) klassenspezifische Kostenbelastungen erfolgen;
 - d) bei der Inventarberechnung, im Rahmen der Zuweisung von Erträgen oder Kapitalerträgen an die verschiedenen Anteilsklassen, sofern die Erträge oder Kapitalerträge aus Transaktionen anfallen, die nur im Interesse einer Anteilsklasse oder im Interesse mehrerer Anteilsklassen, nicht jedoch proportional zu deren Quote am Nettovermögen eines Teilvermögens, getätigt wurden.

§ 18 Ausgabe und Rücknahme von Anteilen

1. Zeichnungs- oder Rücknahmeanträge für Anteile werden am Auftragstag bis zu einem im Prospekt bestimmten Zeitpunkt entgegengenommen. Der für die Ausgabe und Rücknahme massgebende Preis der Anteile wird frühestens an dem dem Auftragstag folgenden Bankwerktag (Bewertungstag) ermittelt (Forward Pricing). Der Prospekt regelt die Einzelheiten.
2. Der Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile basiert auf dem am Bewertungstag gestützt auf die Schlusskurse des Vortages gemäss § 17 berechneten Nettoinventarwert je Anteil. Bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen kann zum Nettoinventarwert eine Ausgabekommission gemäss § 19 unten zugeschlagen resp. eine Rücknahmekommission gemäss § 19 unten vom Nettoinventarwert abgezogen werden.

Die Nebenkosten für den An- und Verkauf der Anlagen (namentlich marktübliche Courtagen, Kommissionen, Steuern, Abgaben usw.), die einem Teilvermögen aus der Anlage des einbezahlten Betrages bzw. aus dem Verkauf eines dem gekündigten Anteil entsprechenden Teils der Anlagen erwachsen, werden dem Vermögen des entsprechenden Teilvermögens belastet.

3. Die Fondsleitung kann die Ausgabe der Anteile jederzeit einstellen sowie Anträge auf Zeichnung oder Umtausch von Anteilen zurückweisen.
4. Die Fondsleitung kann im Interesse der Gesamtheit der Anleger die Rückzahlung der Anteile eines Teilvermögens vorübergehend und ausnahmsweise aufschieben, wenn:
 - a) der Handel desjenigen Edelmetalls in London, welches Grundlage für die Bewertung eines wesentlichen Teils des entsprechenden Teilvermögens bildet, geschlossen ist oder wenn der Handel im entsprechenden Edelmetall in London beschränkt oder ausgesetzt ist;
 - b) ein politischer, wirtschaftlicher, militärischer, monetärer oder anderer Notfall vorliegt;
 - c) wegen Beschränkungen des Devisenverkehrs oder Beschränkungen sonstiger Übertragungen von Vermögenswerten Geschäfte für das Teilvermögen undurchführbar werden;
 - d) zahlreiche Anteile des Teilvermögens gekündigt werden und dadurch die Interessen der übrigen Anleger dieses Teilvermögens wesentlich beeinträchtigt werden können.
5. Die Fondsleitung teilt den Entscheid über den Aufschub unverzüglich der Prüfgesellschaft, der Aufsichtsbehörde sowie in angemessener Weise den Anlegern mit.
6. Solange die Rückzahlung der Anteile eines Teilvermögens aus den unter Ziff. 4 litt. a bis c genannten Gründen aufgeschoben ist, findet keine Ausgabe von Anteilen dieses Teilvermögens statt.
7. a) Die Anleger von Anteilen derjenigen Klassen, bei denen dies in den Bestimmungen des Besonderen Teils vorgesehen ist, sind berechtigt, anstelle einer Auszahlung in bar die Auszahlung des Gegenwertes ihrer Anteile in der Form desjenigen Edelmetalls, in welches das einzelne Teilvermögen investiert, zu verlangen („Sachauszahlung“). Das Recht auf Sachauszahlung ist grundsätzlich auf Standardeinheiten des entsprechenden Edelmetalls und die gehaltenen entsprechenden Edelmetallbestände des jeweiligen Teilvermögens beschränkt. Auf Antrag und unter Wahrung der Interessen der verbleibenden Anleger können – zuzüglich der im Zeitpunkt der Lieferung gültigen Fabrikationszuschläge und weitere Kosten (Steuern, Prägungskosten, Lieferung, Transport-Versicherung, Abzug für Feinheitendifferenz etc.) – andere handelsübliche Einheiten ausgeliefert werden. Die entsprechenden Standardeinheiten sind jeweils im Prospekt genannt. Spitzenausgleiche werden in bar ausbezahlt. Beträge, die zur Deckung von Steuern, Kosten und Kommis-

sionen von der Bruttoauszahlung in Abzug gebracht werden, werden ebenfalls als Barauszahlung behandelt.

- b) Die entsprechend berechtigten Anleger haben den Antrag auf Sachauszahlung zusammen mit der Kündigung bei der Depotbank zu stellen. Bei der Auslieferung des physischen Edelmetalls des einzelnen Teilvermögens wird die in § 19 Ziff. 2 genannte Kommission erhoben.
 - c) Wird die physische Lieferung nicht schriftlich verlangt, erfolgt die Auszahlung in bar. Über Anträge zur physischen Lieferung entscheiden die Fondsleitung und die Depotbank.
 - d) Der Ort der Auslieferung des entsprechenden physischen Edelmetalls ist jeweils im Prospekt genannt. Er muss in der Schweiz liegen. Sofern ein Anleger eine Auslieferung an einem anderen Ort wünscht, hat er dies zusammen mit der Kündigung der Depotbank zu beantragen. Die Depotbank ist nicht verpflichtet, einem solchen Antrag Folge zu leisten. Im Falle einer derartigen Auslieferung an einem anderen als dem im Prospekt genannten Ort, werden die damit verbundenen Mehrkosten (Transport, Transport-Versicherung etc.) und allfällige damit verbunden Steuern dem Anleger zusätzlich zur Kommission gemäss §19 Ziff. 2 in Rechnung gestellt. Im Ausland werden keine Auslieferungen vorgenommen.
 - e) Die Fondsleitung erstellt bei Sachauszahlungen einen Bericht, der Angaben zu den einzelnen übertragenen Anlagen, dem Kurswert dieser Anlagen am Stichtag der Übertragung, der Anzahl der als Gegenleistung zurückgenommenen Anteile sowie einen allfälligen Spitzenausgleich in bar enthält.
 - f) Die Depotbank prüft bei jeder Sachauszahlung die Einhaltung der Treuepflicht durch die Fondsleitung sowie die Bewertung der übertragenen Anlagen und der zurückgenommenen Anteile, bezogen auf den massgeblichen Stichtag. Die Depotbank meldet Vorbehalte oder Beanstandungen unverzüglich der Prüfgesellschaft.
 - g) Sachauszahlungstransaktionen sind im Jahresbericht einzeln aufzuführen.
8. Für den Anspruch der Anleger der entsprechenden Anteilsklassen auf Sachauszahlung im Liquidationsfall wird auf § 27 Ziff. 6 unten verwiesen.

V. Vergütung und Nebenkosten

§ 19 Vergütung und Nebenkosten zulasten der Anleger

1. Bei der Ausgabe von Anteilen kann dem Anleger eine Ausgabekommission zu Gunsten der Fondsleitung, der Depotbank und/oder von Vertriebssträgern im In- und Ausland, bei der Rückgabe eine allgemeine Rücknahmekommission zugunsten der Fondsleitung, Depotbank oder der Vertriebssträger oder zugunsten eines Teilvermögens erhoben werden. Die Ausgabe- und Rücknahmekommissionen sind für jedes Teilvermögen im Besonderen Teil dargestellt.
2. Für die Auszahlung der Liquidationsbetreffnisse im Falle der Auflösung eines Teilvermögens berechnet die Depotbank dem Anleger auf dem Rücknahmepreis seiner Anteile eine Kommission von maximal 0.50%.

Für die bei bestimmten Anteilsklassen vorgesehene Auszahlung von physischem Edelmetall (Sachauszahlung) wird eine Kommission erhoben, die für jedes Teilvermögen im Besonderen Teil dargestellt ist. Bei Auslieferung von Silber, Platin und Palladium wird die Mehrwertsteuer dem Anleger auf dem Marktwert des bezogenen Silbers, Platins und Palladiums belastet; die Kosten für die Auslieferung von Silber, Platin und Palladium in der Schweiz unterliegen ebenfalls der Mehrwertsteuer.

3. Die im Rahmen der Maximalkommissionen dieses § 19 angewandten Kommission bzw. die angewandten Höchstsätze sind im jeweils gültigen Prospekt und in den Wesentlichen Informationen ausgewiesen.

§ 20 Vergütung und Nebenkosten zulasten des Vermögens der Teilvermögen

1. Für die Leitung, das Asset Management und den Vertrieb der Teilvermögen sowie für die Entschädigung der Depotbank wie die Aufbewahrung des Fondsvermögens, die Besorgung des Zahlungsverkehrs und die sonstigen in § 4 aufgeführten Aufgaben (u.a. die Aufbewahrung des Fondsvermögens und die Besorgung des Zahlungsverkehrs) stellt die Fondsleitung zulasten des jeweiligen Teilvermögens eine Kommission auf den Nettoinventarwert des Vermögens des entsprechenden Teilvermögens, deren Maximalbeträge für jedes Teilvermögen im Besonderen Teil bzw. im Prospekt genannt werden, in Rechnung (Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission). Diese Kommission wird pro rata temporis bei jeder Berechnung des Nettoinventarwertes des Vermögens des entsprechenden Teilvermögens belastet und monatlich ausbezahlt.

Die Kosten für die Aufbewahrung des Fondsvermögens durch Dritt- und Sammelverwahrer werden den Teilvermögen überdies separat belastet.

Die Entschädigung der Depotbank für die Ausübung ihrer Aufgaben geht zu Lasten der Fondsleitung.

Der effektiv angewandten Satz der Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission ist jeweils aus dem Jahres- und Halbjahresbericht ersichtlich.

2. Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilinhaber belastet die Depotbank dem Umbrella-Fonds eine Kommission von maximal 0.25% des Bruttobetrages der Ausschüttung.
3. Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Fondsvertrages entstanden sind:
 - a) Abgaben der Aufsichtsbehörde für die Gründung, Änderung, Auflösung oder Vereinigung des Umbrella-Fonds;
 - b) Jahresgebühr der Aufsichtsbehörde;
 - c) Honorare der Prüfgesellschaft für die jährliche Revision sowie für Bescheinigungen im Rahmen der Gründungen, Änderungen, Auflösung oder Vereinigungen des Umbrella-Fonds und der Teilvermögen;
 - d) Honorare für Rechts- und Steuerberater im Zusammenhang mit der Gründung, Änderungen, Auflösung oder Vereinigung des Umbrella-Fonds bzw. der Teilvermögen sowie der allgemeinen Wahrnehmung der Interessen des Umbrella-Fonds und seiner Anleger;
 - e) Kosten für die Publikation des Nettoinventarwertes des Umbrella-Fonds bzw. seiner Teilvermögen, sowie sämtliche Kosten für Mitteilungen an die Anleger einschliesslich der Übersetzungskosten, welche nicht einem Fehlverhalten der Fondsleitung zuzuschreiben sind);
 - f) Kosten für den Druck juristischer Dokumente sowie Jahres- und Halbjahresbericht des Umbrella-Fonds;
 - g) Kosten für eine allfällige Eintragung des Anlagefonds bei einer ausländischen Aufsichtsbehörde, namentlich von der ausländischen Aufsichtsbehörde erhobenen Kommissionen, Übersetzungskosten sowie die Entschädigung des Vertreters oder der Zahlstelle im Ausland;

- h) Kosten im Zusammenhang mit der Ausübung von Stimmrechten und Gläubigerrechten durch den Umbrella-Fonds bzw. seine Teilvermögen, einschliesslich der Honorarkosten für externe Berater;
 - i) Kosten und Honorare im Zusammenhang mit im Namen des Fonds eingetragenen geistigen Eigentum oder mit Nutzungsrechten des Fonds;
 - j) alle Kosten, die durch die Ergreifung ausserordentlicher Schritte zur Wahrung der Anlegerinteressen durch die Fondsleitung, den Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen oder die Depotbank verursacht werden.
4. Zusätzlich tragen die Teilvermögen sämtliche, aus der Verwaltung des Fondsvermögens erwachsenden Nebenkosten für den An- und Verkauf der Anlagen (marktübliche Courtagen, Kommissionen, Steuern, Abgaben usw.), die auf das Vermögen der Teilvermögen, deren Einkommen und auf den Auslagen zulasten des Vermögens der Teilvermögen erhoben werden, sowie Kosten für die Überprüfung und Aufrechterhaltung von Qualitätsstandards bei physischen Anlagen. Dazu zählen ebenfalls die Versicherungskosten für die Versicherung der Metalle. Diese Kosten werden direkt mit dem Einstands- bzw. Verkaufswert der betreffenden Anlagen verrechnet.
 5. Die Fondsleitung und deren Beauftragte können gemäss den Bestimmungen im Prospekt Retrozessionen zur Entschädigung der Vertriebstätigkeit von Anteilen und Rabatte, um die auf den Anleger entfallenden, dem Fonds belasteten Gebühren und Kosten zu reduzieren, bezahlen.
 6. Die einem Teilvermögen bzw. einer Anteilsklasse direkt zuordenbaren Kosten werden direkt diesem Teilvermögen bzw. dieser Anteilsklasse belastet. Kosten, die nicht eindeutig einem einzelnen Teilvermögen bzw. einer einzelnen Anteilsklasse zugeordnet werden können, werden allen Teilvermögen bzw. Anteilsklassen im Verhältnis ihrer einzelnen Vermögen belastet.

VI. Rechenschaftsablage und Prüfung

§ 21 Rechenschaftsablage

1. Die Rechnungseinheit der einzelnen Teilvermögen ist jeweils im Besonderen Teil geregelt.
2. Das Rechnungsjahr läuft jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.
3. Innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres veröffentlicht die Fondsleitung einen geprüften Jahresbericht des Umbrella-Fonds bzw. der Teilvermögen.
4. Innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf der ersten Hälfte des Rechnungsjahres veröffentlicht die Fondsleitung einen Halbjahresbericht des Umbrella-Fonds bzw. der Teilvermögen.
5. Das Auskunftsrecht des Anlegers gemäss § 5 Ziff. 4 bleibt vorbehalten.

§ 22 Prüfung

Die Prüfgesellschaft prüft, ob die Fondsleitung und die Depotbank die gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften wie auch die Standesregeln der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA eingehalten haben. Ein Kurzbericht der Prüfgesellschaft zur publizierten Jahresrechnung erscheint im Jahresbericht.

VII. Verwendung des Erfolges

§ 23

1. Der Nettoertrag der Teilvermögen wird jährlich pro Anteilsklasse spätestens innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres in der entsprechenden Rechnungseinheit an die Anleger ausgeschüttet.

Die Fondsleitung kann zusätzlich Zwischenausschüttungen aus den Erträgen vornehmen.

Bis zu 30% des Nettoertrages einer Anteilsklasse können auf neue Rechnung vorgetragen werden. Auf eine Ausschüttung kann verzichtet werden, wenn

- der Nettoertrag des laufenden Geschäftsjahres und die vorgetragenen Erträge aus früheren Rechnungsjahren des Umbrella-Fonds bzw. Teilvermögens oder einer Anteilsklasse weniger als 1% des Nettoinventarwerts des Teilvermögens oder der Anteilsklasse beträgt, und
 - der Nettoertrag des laufenden Geschäftsjahres und die vorgetragenen Erträge aus früheren Rechnungsjahren des Umbrella-Fonds bzw. Teilvermögens oder einer Anteilsklasse weniger als eine Einheit der Rechnungseinheit pro Anteil des Teilvermögens bzw. der Anteilsklasse beträgt.
2. Realisierte Kapitalgewinne aus der Veräußerung von Sachen und Rechten können von der Fondsleitung ausgeschüttet oder zur Wideranlage zurückbehalten werden.

VIII. Publikationsorgan des Umbrella-Fonds bzw. der Teilvermögen

§ 24

1. Publikationsorgan des Umbrella-Fonds bzw. dessen Teilvermögen ist das im Prospekt genannte Printmedium oder elektronisches Medium. Der Wechsel des Publikationsorgans ist im Publikationsorgan anzuzeigen.
2. Im Publikationsorgan werden insbesondere Zusammenfassungen wesentlicher Änderungen des Fondsvertrages unter Hinweis auf die Stellen, bei denen die Änderungen im Wortlaut kostenlos bezogen werden können, der Wechsel der Fondsleitung und/oder der Depotbank, die Schaffung, Aufhebung oder Vereinigung von Anteilsklassen veröffentlicht. Änderungen, die von Gesetzes wegen erforderlich sind, welche die Rechte der Anleger nicht berühren oder die ausschließlich formeller Natur sind, können mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde von der Publikationspflicht ausgenommen werden.
3. Die Fondsleitung publiziert die Ausgabe- und Rücknahmepreise bzw. den Nettoinventarwert mit dem Hinweis „exklusive Kommissionen“ aller Anteilsklassen bei jeder Ausgabe und Rücknahme von Anteilen in dem im Prospekt genannten elektronischen Medium. Die Preise können in weiteren durch die Fondsleitung bestimmten Medien bekannt gemacht werden. Die Preise werden täglich publiziert.
4. Der Prospekt mit integriertem Fondsvertrag sowie die jeweiligen Jahres- und Halbjahresberichte können bei der Fondsleitung, der Depotbank und bei allen Vertriebssträgern kostenlos bezogen werden.

IX. Umstrukturierung und Auflösung

§ 25 Vereinigung

1. Die Fondsleitung kann mit Zustimmung der Depotbank einzelne Teilvermögen mit anderen Teilvermögen oder mit anderen Anlagefonds vereinigen, indem sie auf den Zeitpunkt der Vereini-

gung die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des bzw. der zu übertragenden Teilvermögen bzw. Anlagefonds auf das übernehmende Teilvermögen bzw. den übernehmenden Anlagefonds überträgt. Die Anleger des übertragenden Teilvermögens bzw. Anlagefonds erhalten Anteile am übernehmenden Teilvermögen bzw. Anlagefonds in entsprechender Höhe. Auf den Zeitpunkt der Vereinigung wird das übertragende Teilvermögen bzw. der übertragende Anlagefonds ohne Liquidation aufgelöst und der Fondsvertrag des übernehmenden Teilvermögens bzw. Anlagefonds gilt auch für das übertragende Teilvermögen bzw. den übertragenden Anlagefonds.

2. Teilvermögen bzw. Anlagefonds können nur vereinigt werden, sofern:
 - a) die entsprechenden Fondsverträge dies vorsehen;
 - b) sie von der gleichen Fondsleitung verwaltet werden;
 - c) die entsprechenden Fondsverträge bezüglich folgender Bestimmungen grundsätzlich übereinstimmen:
 - die Anlagepolitik, die Anlagetechniken, die Risikoverteilung sowie die mit der Anlage verbundenen Risiken
 - die Verwendung des Nettoertrages und der Kapitalgewinne aus der Veräusserung von Sachen und Rechten;
 - die Art, die Höhe und die Berechnung aller Vergütungen, die Ausgabe- und Rücknahmekommissionen sowie die Nebenkosten für den An- und Verkauf von Anlagen (Courtage, Gebühren, Abgaben) die dem Fondsvermögen bzw. dem Vermögen des Teilvermögens oder den Anlegern belastet werden dürfen;
 - die Rücknahmebedingungen;
 - die Laufzeit des Vertrages und die Voraussetzungen der Auflösung.
 - d) am gleichen Tag die Vermögen der beteiligten Anlagefonds bzw. der beteiligten Teilvermögen bewertet, das Umtauschverhältnis berechnet und die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten übernommen werden.
 - e) weder den Anlagefonds bzw. Teilvermögen noch den Anlegern daraus Kosten erwachsen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen gemäss § 20 Ziff. 3 lit. (a).
3. Wenn die Vereinigung voraussichtlich mehr als einen Tag in Anspruch nimmt, kann die Aufsichtsbehörde einen befristeten Aufschub der Rückzahlung der Anteile der beteiligten Anlagefonds bzw. Teilvermögen bewilligen.
4. Die Fondsleitung legt mindestens einen Monat vor der geplanten Veröffentlichung die beabsichtigten Änderungen des Fondsvertrages sowie die beabsichtigte Vereinigung zusammen mit dem Vereinigungsplan der Aufsichtsbehörde zur Überprüfung vor. Der Vereinigungsplan enthält Angaben zu den Gründen der Vereinigung, zur Anlagepolitik der beteiligten Anlagefonds bzw. der beteiligten Teilvermögen und den allfälligen Unterschieden zwischen dem übernehmenden und dem übertragenden Anlagefonds bzw. Teilvermögen, zur Berechnung des Umtauschverhältnisses, zu allfälligen Unterschieden in den Vergütungen, zu allfälligen Steuerfolgen für die Teilvermögen bzw. Anlagefonds sowie die Stellungnahme der zuständigen kollektivanlagerechtlichen Prüfgesellschaft.
5. Die Fondsleitung publiziert die beabsichtigten Änderungen des Fondsvertrages sowie die beabsichtigte Vereinigung und deren Zeitpunkt zusammen mit dem Vereinigungsplan mindestens zwei Monate vor dem von ihr festgelegten Stichtag im Publikationsorgan der beteiligten Teilvermögen bzw. Anlagefonds. Dabei weist sie die Anleger darauf hin, dass diese bei der Aufsichtsbehörde innert 30 Tagen nach der Publikation Einwendungen gegen die beabsichtigten Änderungen des Fondsvertrages erheben oder die Rückzahlung ihrer Anteile verlangen können.

6. Die Prüfgesellschaft überprüft unmittelbar die ordnungsgemässe Durchführung der Vereinigung und äussert sich dazu in einem Bericht zuhanden der Fondsleitung und der Aufsichtsbehörde.
7. Die Fondsleitung meldet der Aufsichtsbehörde den Abschluss der Vereinigung und publiziert den Vollzug der Vereinigung, die Bestätigung der Prüfgesellschaft zur ordnungsgemässen Durchführung sowie das Umtauschverhältnis ohne Verzug im Publikationsorgan der beteiligten Teilvermögen bzw. des Anlagefonds.
8. Die Fondsleitung erwähnt die Vereinigung im nächsten Jahresbericht des übernehmenden Teilvermögens bzw. des Anlagefonds und im allfällig vorher zu erstellenden Halbjahresbericht. Für das übertragende Teilvermögen bzw. den übertragenden Anlagefonds ist ein revidierter Abschlussbericht zu erstellen, falls die Vereinigung nicht auf den ordentlichen Jahresabschluss fällt.

§ 26 Laufzeit der Teilvermögen und Auflösung

1. Die Teilvermögen bestehen auf unbestimmte Zeit.
2. Die Fondsleitung oder die Depotbank können die Auflösung einzelner Teilvermögen durch fristlose Kündigung des Fondsvertrages herbeiführen.
3. Die einzelnen Teilvermögen können durch Verfügung der Aufsichtsbehörde aufgelöst werden, insbesondere wenn ein Teilvermögen spätestens ein Jahr nach Ablauf der Zeichnungsfrist (Lancierung) oder einer längeren, durch die Aufsichtsbehörde auf Antrag der Depotbank und der Fondsleitung erstreckten Frist nicht über ein Nettovermögen von 5 Millionen Schweizer Franken (oder Gegenwert in der Rechnungseinheit) verfügt.
4. Die Fondsleitung gibt der Aufsichtsbehörde die Auflösung unverzüglich bekannt und veröffentlicht sie im Publikationsorgan.
5. Nach erfolgter Kündigung des Fondsvertrages darf die Fondsleitung die betroffenen Teilvermögen unverzüglich liquidieren. Hat die Aufsichtsbehörde die Auflösung eines Teilvermögens verfügt, so muss dieses unverzüglich liquidiert werden. Die Auszahlung des Liquidationserlöses an die Anleger ist der Depotbank zu übertragen. Sollte die Liquidation längere Zeit beanspruchen, kann der Erlös in Teilbeträgen ausbezahlt werden. Vor der Schlusszahlung muss die Fondsleitung die Bewilligung der Aufsichtsbehörde einholen.
6. Die Bestimmungen von § 18 Ziff. 7 über die Sachauszahlung finden sinngemäss auch im Liquidationsfall Anwendung. Anleger der entsprechenden Anteilklassen, die Sachauszahlung ihres Liquidationsbetroffnisses im entsprechenden physischen Edelmetall des Teilvermögens wünschen, müssen einen entsprechenden Antrag an die Depotbank stellen. Dieser Antrag muss innert 15 Bankwerktagen in Zürich nach dem Tag der Publikation der Auflösung bei der Depotbank eingehen. Im Falle der Liquidation des Teilvermögens bzw. des Umbrella-Fonds ist das Recht des Anlegers auf Sachauszahlung auf die vom Teilvermögen bzw. Umbrella-Fonds gehaltenen entsprechenden Edelmetallbestände des jeweiligen Teilvermögens beschränkt. Sofern die Gesamtheit der zur Sachauszahlung berechtigten Anleger des betreffenden Teilvermögens im Liquidationsfall die Sachauszahlung in einem Umfang verlangen, der die entsprechenden Edelmetallbestände übersteigt, erfolgt eine anteilmässige Kürzung der Sachauszahlung und eine teilweise Barauszahlung.

X. Änderung des Fondsvertrages

§ 27

Soll der vorliegende Fondsvertrag geändert werden oder besteht die Absicht, Anteilsklassen zu vereinigen oder die Fondsleitung oder die Depotbank zu wechseln, so hat der Anleger die Möglichkeit, bei der Aufsichtsbehörde innert 30 Tagen nach der Publikation Einwendungen zu erheben. In der Publikation informiert die Fondsleitung die Anleger darüber, auf welche Fondsvertragsänderungen sich die Prüfung und die Feststellung der Gesetzeskonformität durch die FINMA erstrecken. Bei einer Änderung des Fondsvertrages (inkl. Vereinigung von Anteilsklassen) können die Anleger überdies unter Beachtung der vertraglichen Frist die Auszahlung ihrer Anteile in bar verlangen. Vorbehalten bleiben die Fälle gemäss § 25 Ziff. 2, welche mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde von der Publikationspflicht ausgenommen sind.

XII. Anwendbares Recht, Gerichtsstand

§ 28

1. Der Umbrella-Fonds untersteht Schweizerischem Recht, insbesondere dem Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 (KAG), der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen vom 22. November 2006 (KKV) sowie der Verordnung der FINMA über die kollektiven Kapitalanlagen vom 21. Dezember 2006 (KKV-FINMA).

Der Gerichtsstand ist der Sitz der Fondsleitung.

2. Für die Auslegung des Fondsvertrages ist die deutsche Fassung massgebend.
3. Der vorliegende Fondsvertrag tritt am 11. September 2015 in Kraft und ersetzt den Fondsvertrag vom 22. Juli 2011. Er besteht aus dem Allgemeinen und dem Besonderen Teil.
4. Bei der Genehmigung des Fondsvertrags prüft die FINMA ausschliesslich die Bestimmungen nach Art. 35a Abs. 1 litt. a-g KKV und stellt deren Gesetzeskonformität fest.

Die Fondsleitung:

GAM Investment Management (Switzerland) AG, Zürich

Die Depotbank:

Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich

XIII. Besonderer Teil A - Julius Baer Physical Gold Fund

§ 29A Teilvermögen

Als Teil des Umbrella-Fonds Julius Baer Precious Metals besteht ein Teilvermögen mit der Bezeichnung „Julius Baer Physical Gold Fund“ („das Teilvermögen“).

§ 30A Anteilsklassen

Das Teilvermögen verfügt zurzeit über folgende acht Anteilsklassen. Soweit nachstehend nichts anderes ausgeführt wird, haben die Anteilsinhaber Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das Teilvermögen investiert. Wird bei Anteilsklassen mit physischer Lieferung diese nicht schriftlich verlangt, erfolgt die Auszahlung in bar. Über Anträge zur physischen Lieferung entscheiden die Fondsleitung und die Depotbank.

„A“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Rechnungseinheit US Dollar lautet und die sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (EUR)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Euro (EUR) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „A (EUR)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (CHF)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „A (CHF)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (GBP)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „A (GBP)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Rechnungseinheit US Dollar lautet und die sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des entsprechenden Edelmetalls, in welches das Teilvermögen investiert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (EUR)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Euro (EUR) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (EUR)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „AX (EUR)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (CHF)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (CHF)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „AX (CHF)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (GBP)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (GBP)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „AX (GBP)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

Die Mindestanlage beträgt für alle Anteilsklassen 1 Anteil.

Die Fondsleitung behält sich nach Massgabe der Bestimmungen von § 6 Ziff. 2 des Allgemeinen Teils das Recht vor, weitere Anteilsklassen aufzulegen.

§ 31A Anlageziel und Anlagepolitik, Risikohinweis

1. Das Anlageziel des Julius Baer Physical Gold Fund besteht hauptsächlich darin, langfristig die Wertentwicklung des Goldes, nach Abzug der dem Teilvermögen belasteten Kommissionen und Kosten, zu reflektieren. Das Teilvermögen investiert zu diesem Zweck mindestens 90% des Vermögens des Teilvermögens in physisches Gold in kuranter Form. Das Gold wird dabei in Barren der Standardeinheit von rund 12.5 kg mit der Feinheit 995/1'000 oder besser gehalten. Diese Standardbarren entsprechen den Good Delivery Anforderungen der London Bullion Market Association. Der Marktpreis hängt von der Feinheit und dem Gewicht eines Barrens ab. Barren mit einer höheren Feinheit weisen einen höheren Marktpreis auf als solche mit der Feinheit 995/1'000. Eine Anlage in Anteile des Teilvermögens soll eine effiziente Alternative zu einer direkten Anlage in physisches Gold darstellen.

Nähere Angaben zu Standardbarren gemäss der London Bullion Market Association (LBMA) befinden sich im Prospekt.

Das Teilvermögen wird nicht aktiv verwaltet. Es werden anlageseitig keine Handlungen vorgenommen, um den Wert der Anteile des Teilvermögens zu erhöhen oder allfällige Verluste auszugleichen, die durch Veränderungen des Wertes der Anlagen des Teilvermögens entstanden sind. Vorbehalten bleibt die Währungsabsicherung gemäss Ziff. 2 unten und die Investitionsmöglichkeit von höchstens 10% des Vermögens des Teilvermögens in Anlagen gemäss § 8 Ziff. 4 des Allgemeinen Teils zwecks Liquiditätshaltung.

2. Bei der „A (EUR)“, der „A (CHF)“, der „A (GBP)“, der „AX (EUR)“, der „AX (CHF)“ und der „AX (GBP)“ Klasse werden der Wert der Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf die jeweilige Referenzwährung lauten, gegen diese abgesichert. Es wird eine vollumfängliche Absicherung angestrebt. Transitorisch kann eine beschränkte Über- oder Unterabsicherung auftreten. Die Absicherung kann die Folgen eines Währungsverfalls des US Dollars im Verhältnis zum Euro bzw. Schweizer Franken bzw. Pfund Sterling auffangen, ist jedoch in der Regel mit laufenden Kosten verbunden.
3. Das Teilvermögen tätigt keine Leerverkäufe (Short Sales) und investiert nur zur Währungsabsicherung gemäss Ziff. 2 oben in Derivate. Der Einsatz von Derivaten zur Währungsabsicherung hat in seiner ökonomischen Wirkung keinen Hebeleffekt auf die Teilvermögen. Durch deren Einsatz zur Währungsabsicherung wird gewährleistet, dass die Anleger möglichst exakt an der Preisentwicklung des hinterlegten Edelmetalls partizipieren. Das Vermögen des Teilvermögens wird nicht durch Kreditaufnahme zu Anlagezwecken mit Hebelwirkung (Leverage) versehen. Die Absicherung von Währungsrisiken bei den währungsbesicherten Anteilsklassen hat in seiner ökonomischen Wirkung keinen Hebeleffekt auf die Teilvermögen. Aufgrund von Marktwertveränderungen kann es jedoch sein, dass kurzfristig kleine übermässig abgesicherte Positionen entstehen, welche jeweils unter dem Gesichtspunkt der Kostenoptimierung im Sinne der Anlegerinteressen zurückgeführt werden.

4. Besonderheit und Risiken des Teilvermögens sind im Prospekt dargestellt.

§ 32A Rechnungseinheit

Die Rechnungseinheit des Teilvermögens ist der US Dollar.

§ 33A Ausgabe- und Rücknahmetage, Preispublikation

Ausgabe- bzw. Rücknahmetag ist jeder Bankwerktag in der Stadt Zürich. Es besteht keine Kündigungsfrist. Die Preise werden täglich publiziert.

§ 34A Ausgabe- und Rücknahmekommission, Sachauszahlungskommission

1. Ausgabekommission zugunsten der Fondsleitung, Depotbank oder von Vertriebssträgern im In- und Ausland:
 - „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen: maximal 5%;
 - „AX“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ Klassen: maximal 5%.
2. Rücknahmekommission: maximal 3% für sämtliche Anteilklassen zugunsten der Fondsleitung, Depotbank oder von Vertriebssträgern im In- und Ausland.
3. Kommission für die Auslieferung von physischem Gold in der Schweiz bei Sachauszahlung an dazu berechnigte Anleger, welche die Sachauszahlung schriftlich verlangt haben: maximal 0.20% vom Gegenwert für die Standardeinheit von Barren à rund 12.5 kg mit der handelsüblichen Feinheit 995/1'000, zuzüglich allfällige Mehrwertsteuer. Zurzeit wird auf Gold keine solche erhoben.

Die Kommission für die Sachauszahlung von physischem Gold in anderen handelsüblichen Einheiten als den oben aufgeführten „Standardeinheiten“ oder für weniger als CHF 500'000.-- bzw. entsprechenden Betrag von Anteilen der „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen für Auslieferungen in der Schweiz beträgt derzeit 2% zuzüglich der im Zeitpunkt der Lieferung gültigen Fabrikationszuschläge und weiteren Kosten (Steuern, Prägungskosten, Lieferung, Transport-Versicherung, Abzug für Feinheitsdifferenz etc.).

§ 35A Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission

Die Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission der Fondsleitung gemäss § 20 Ziff. 1 des Allgemeinen Teils beträgt für die „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“, „A (GBP)“, „AX“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ Klassen maximal 0.50% p.a.

Der im Rahmen dieser Maximalkommission jeweils angewandte Satz ist in den Jahres- und Halbjahresberichten ausgewiesen.

§ 36A Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss des Teilvermögens erfolgt jeweils per 31. Dezember.

§ 37A Ausschüttung

Die Ausschüttung des Teilvermögens erfolgt jeweils vor Ende April. Auf Grund der Anlagen des Teilvermögens erscheinen effektive Ausschüttungen unwahrscheinlich.

§ 38A Genehmigung

Der vorliegende Besondere Teil A bildet Teil des durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FIN-MA genehmigten Fondsvertrages, der den Allgemeinen Teil und den Besonderen Teil umfasst.

XIII. Besonderer Teil B - Julius Baer Physical Silver Fund

§ 29B Teilvermögen

Als Teil des Umbrella-Fonds Julius Baer Precious Metals besteht ein Teilvermögen mit der Bezeichnung „Julius Baer Physical Silver Fund“ („das Teilvermögen“).

§ 30B Anteilsklassen

Das Teilvermögen verfügt zurzeit über folgende acht Anteilsklassen. Soweit nachstehend nichts anderes ausgeführt wird, haben die Anteilshaber Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das Teilvermögen investiert. Wird bei Anteilsklassen mit physischer Lieferung diese nicht schriftlich verlangt, erfolgt die Auszahlung in bar. Über Anträge zur physischen Lieferung entscheiden die Fondsleitung und die Depotbank.

„A“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Rechnungseinheit US Dollar lautet und die sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (EUR)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Euro (EUR) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „A (EUR)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (CHF)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „A (CHF)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (GBP)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „A (GBP)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Rechnungseinheit US Dollar lautet und die sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des entsprechenden Edelmetalls, in welches das Teilvermögen investiert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (EUR)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Euro (EUR) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (EUR)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „AX (EUR)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (CHF)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (CHF)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „AX (CHF)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (GBP)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (GBP)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „AX (GBP)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

Die Mindestanlage beträgt für alle Anteilsklassen 1 Anteil.

Die Fondsleitung behält sich nach Massgabe der Bestimmungen von § 6 Ziff. 2 des Allgemeinen Teils das Recht vor, weitere Anteilsklassen aufzulegen.

§ 31B Anlageziel und Anlagepolitik, Risikohinweis

1. Das Anlageziel des Julius Baer Physical Silver Fund besteht hauptsächlich darin, langfristig die Wertentwicklung des Silbers, nach Abzug der dem Teilvermögen belasteten Kommissionen und Kosten, zu reflektieren. Das Teilvermögen investiert zu diesem Zweck mindestens 90% des Vermögens des Teilvermögens in physisches Silber in kuranter Form. Das Silber wird dabei in Barren der Standardeinheit von rund 30 kg mit der Feinheit 999/1'000 oder besser gehalten. Diese Standardbarren entsprechen den Good Delivery Anforderungen der London Bullion Market Association. Der Marktpreis hängt von der Feinheit und dem Gewicht eines Barrens ab. Barren mit einer höheren Feinheit weisen einen höheren Marktpreis auf als solche mit der Feinheit 999/1'000. Eine Anlage in Anteile des Teilvermögens soll eine effiziente Alternative zu einer direkten Anlage in physisches Silber darstellen.

Nähere Angaben zu Standardbarren gemäss der London Bullion Market Association (LBMA) befinden sich im Prospekt.

Das Teilvermögen wird nicht aktiv verwaltet. Es werden anlageseitig keine Handlungen vorgenommen, um den Wert der Anteile des Teilvermögens zu erhöhen oder allfällige Verluste auszugleichen, die durch Veränderungen des Wertes der Anlagen des Teilvermögens entstanden sind. Vorbehalten bleibt die Währungsabsicherung gemäss Ziff. 2 unten und die Investitionsmöglichkeit von höchstens 10% des Vermögens des Teilvermögens in Anlagen gemäss § 8 Ziff. 4 des Allgemeinen Teils zwecks Liquiditätshaltung.

2. Bei der „A (EUR)“, der „A (CHF)“, der „A (GBP)“, der „AX (EUR)“, der „AX (CHF)“ und der „AX (GBP)“ Klasse werden der Wert der Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf die jeweilige Referenzwährung lauten, gegen diese abgesichert. Es wird eine vollumfängliche Absicherung angestrebt. Transitorisch kann eine beschränkte Über- oder Unterabsicherung auftreten. Die Absicherung kann die Folgen eines Währungsverfalls des US Dollars im Verhältnis zum Euro bzw. Schweizer Franken bzw. Pfund Sterling auffangen, ist jedoch in der Regel mit laufenden Kosten verbunden.
3. Das Teilvermögen tätigt keine Leerverkäufe (Short Sales) und investiert nur zur Währungsabsicherung gemäss Ziff. 2 oben in Derivate. Der Einsatz von Derivaten zur Währungsabsicherung hat in seiner ökonomischen Wirkung keinen Hebeleffekt auf die Teilvermögen. Durch deren Einsatz zur Währungsabsicherung wird gewährleistet, dass die Anleger möglichst exakt an der Preisentwicklung des hinterlegten Edelmetalls partizipieren. Das Vermögen des Teilvermögens wird nicht durch Kreditaufnahme zu Anlagezwecken mit Hebelwirkung (Leverage) versehen. Die Absicherung von Währungsrisiken bei den währungsbesicherten Anteilsklassen hat in seiner ökonomischen Wirkung keinen Hebeleffekt auf die Teilvermögen. Aufgrund von Marktwertveränderungen kann es jedoch sein, dass kurzfristig kleine übermässig abgesicherte Positionen entstehen, welche jeweils unter dem Gesichtspunkt der Kostenoptimierung im Sinne der Anlegerinteressen zurückgeführt werden.

4. Besonderheit und Risiken des Teilvermögens sind im Prospekt dargestellt.

§ 32B Rechnungseinheit

Die Rechnungseinheit des Teilvermögens ist der US Dollar.

§ 33B Ausgabe- und Rücknahmetage, Preispublikation

Ausgabe - bzw. Rücknahmetag ist jeder Bankwerktag in der Stadt Zürich. Es besteht keine Kündigungsfrist. Die Preise werden täglich publiziert.

§ 34B Ausgabe- und Rücknahmekommission, Sachauszahlungskommission

1. Ausgabekommission zugunsten der Fondsleitung, Depotbank oder von Vertriebssträgern im In- und Ausland:
 - „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen: maximal 5%;
 - „AX“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ Klassen: maximal 5%.
2. Rücknahmekommission: maximal 3% für sämtliche Anteilsklassen zugunsten der Fondsleitung, Depotbank oder von Vertriebssträgern im In- und Ausland.
3. Kommission für die Auslieferung in der Schweiz von physischem Silber bei Sachauszahlung an dazu berechnigte Anleger, welche die Sachauszahlung schriftlich verlangt haben: maximal 0.20% vom Gegenwert für die Standardeinheit von Barren à rund 30 kg mit der handelsüblichen Feinheit 999/1'000, zuzüglich Mehrwertsteuer für Auslieferungen in der Schweiz.

Die Kommission für die Sachauszahlung von physischem Silber in anderen handelsüblichen Einheiten als den oben aufgeführten „Standardeinheiten“ oder für weniger als CHF 500'000.-- bzw. entsprechenden Betrag von Anteilen der „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen für Auslieferungen in der Schweiz beträgt derzeit 2% zuzüglich den im Zeitpunkt der Lieferung gültigen Fabrikationszuschlägen und weiteren Kosten (Steuern, Prägungskosten, Lieferung, Transport-Versicherung, Abzug für Feinheitdifferenz etc.).

Bei Auslieferung wird dem Anleger zusätzlich die Mehrwertsteuer von zurzeit 8% auf dem Marktwert des bezogenen Silbers und den Auslieferungskosten belastet.

§ 35B Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission

Die Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission der Fondsleitung gemäss § 20 Ziff. 1 des Allgemeinen Teils beträgt für die „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“, „A (GBP)“, „AX“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ Klassen maximal 0.60% p.a.

Der im Rahmen dieser Maximalkommission jeweils angewandte Satz ist in den Jahres- und Halbjahresberichten ausgewiesen.

§ 36B Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss des Teilvermögens erfolgt jeweils per 31. Dezember.

§ 37B Ausschüttung

Die Ausschüttung des Teilvermögens erfolgt jeweils vor Ende April, erstmals 2011. Auf Grund der Anlagen des Teilvermögens erscheinen effektive Ausschüttungen unwahrscheinlich.

§ 38B Genehmigung

Der vorliegende Besondere Teil B bildet Teil des durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA genehmigten Fondsvertrages, der den Allgemeinen Teil und den Besonderen Teil umfasst.

XIII. Besonderer Teil C - Julius Baer Physical Platinum Fund

§ 29C Teilvermögen

Als Teil des Umbrella-Fonds Julius Baer Precious Metals besteht ein Teilvermögen mit der Bezeichnung „Julius Baer Physical Platinum Fund“ („das Teilvermögen“).

§ 30C Anteilsklassen

Das Teilvermögen verfügt zurzeit über folgende acht Anteilsklassen. Soweit nachstehend nichts anderes ausgeführt wird, haben die Anteilshaber Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das Teilvermögen investiert. Wird bei Anteilsklassen mit physischer Lieferung diese nicht schriftlich verlangt, erfolgt die Auszahlung in bar. Über Anträge zur physischen Lieferung entscheiden die Fondsleitung und die Depotbank.

„A“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Rechnungseinheit US Dollar lautet und die sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (EUR)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Euro (EUR) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „A (EUR)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (CHF)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „A (CHF)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (GBP)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „A (GBP)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Rechnungseinheit US Dollar lautet und die sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des entsprechenden Edelmetalls, in welches das Teilvermögen investiert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (EUR)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Euro (EUR) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (EUR)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „AX (EUR)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (CHF)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (CHF)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „AX (CHF)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (GBP)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (GBP)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „AX (GBP)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

Die Mindestanlage beträgt für alle Anteilsklassen 1 Anteil.

Die Fondsleitung behält sich nach Massgabe der Bestimmungen von § 6 Ziff. 2 des Allgemeinen Teils das Recht vor, weitere Anteilsklassen aufzulegen.

§ 31C Anlageziel und Anlagepolitik, Risikohinweis

1. Das Anlageziel des Julius Baer Physical Platinum Fund besteht hauptsächlich darin, langfristig die Wertentwicklung des Platins, nach Abzug der dem Teilvermögen belasteten Kommissionen und Kosten, zu reflektieren. Das Teilvermögen investiert zu diesem Zweck mindestens 90% des Vermögens des Teilvermögens in physisches Platin in kuranter Form. Das Platin wird dabei in Barren der Standardeinheit von rund 5 kg mit der Feinheit 999.5/1'000 oder besser gehalten. Diese Standardbarren entsprechen den Good Delivery Anforderungen des London Platinum and Palladium Markets. Der Marktpreis hängt von der Feinheit und dem Gewicht eines Barrens ab. Barren mit einer höheren Feinheit weisen einen höheren Marktpreis auf als solche mit der Feinheit 999.5/1'000. Eine Anlage in Anteile des Teilvermögens soll eine effiziente Alternative zu einer direkten Anlage in physisches Platin darstellen.

Nähere Angaben zu Standardbarren gemäss dem London Platinum and Palladium Market (LPPM) befinden sich im Prospekt.

Das Teilvermögen wird nicht aktiv verwaltet. Es werden anlageseitig keine Handlungen vorgenommen, um den Wert der Anteile des Teilvermögens zu erhöhen oder allfällige Verluste auszugleichen, die durch Veränderungen des Wertes der Anlagen des Teilvermögens entstanden sind. Vorbehalten bleibt die Währungsabsicherung gemäss Ziff. 2 unten und die Investitionsmöglichkeit von höchstens 10% des Vermögens des Teilvermögens in Anlagen gemäss § 8 Ziff. 4 des Allgemeinen Teils zwecks Liquiditätshaltung.

2. Bei der „A (EUR)“, der „A (CHF)“, der „A (GBP)“, der „AX (EUR)“, der „AX (CHF)“ und der „AX (GBP)“ Klasse wird der Wert der Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf die jeweilige Referenzwährung lauten, gegen diese abgesichert. Es wird eine vollumfängliche Absicherung angestrebt. Transitorisch kann eine beschränkte Über- oder Unterabsicherung auftreten. Die Absicherung kann die Folgen eines Währungsverfalls des US Dollars im Verhältnis zum Euro bzw. Schweizer Franken bzw. Pfund Sterling auffangen, ist jedoch in der Regel mit laufenden Kosten verbunden.
3. Das Teilvermögen tätigt keine Leerverkäufe (Short Sales) und investiert nur zur Währungsabsicherung gemäss Ziff. 2 oben in Derivate. Der Einsatz von Derivaten zur Währungsabsicherung hat in seiner ökonomischen Wirkung keinen Hebeleffekt auf die Teilvermögen. Durch deren Einsatz zur Währungsabsicherung wird gewährleistet, dass die Anleger möglichst exakt an der Preisentwicklung des hinterlegten Edelmetalls partizipieren. Das Vermögen des Teilvermögens wird nicht durch Kreditaufnahme zu Anlagezwecken mit Hebelwirkung (Leverage) versehen. Die Absicherung von Währungsrisiken bei den währungsbesicherten Anteilsklassen hat in seiner ökonomischen Wirkung keinen Hebeleffekt auf die Teilvermögen. Aufgrund von Marktwertveränderungen kann es jedoch sein, dass kurzfristig kleine übermässig abgesicherte Positionen entstehen, welche jeweils unter dem Gesichtspunkt der Kostenoptimierung im Sinne der Anlegerinteressen zurückgeführt werden.

4. Besonderheit und Risiken des Teilvermögens sind im Prospekt dargestellt.

§ 32C Rechnungseinheit

Die Rechnungseinheit des Teilvermögens ist der US Dollar.

§ 33C Ausgabe- und Rücknahmetage, Preispublikation

Ausgabe - bzw. Rücknahmetag ist jeder Bankwerktag in der Stadt Zürich. Es besteht keine Kündigungsfrist. Die Preise werden täglich publiziert.

§ 34C Ausgabe- und Rücknahmekommission, Sachauszahlungskommission

1. Ausgabekommission zugunsten der Fondsleitung, Depotbank oder von Vertriebssträgern im In- und Ausland:
 - „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen: maximal 5%;
 - „AX“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ Klassen: maximal 5%.
2. Rücknahmekommission: maximal 3% für sämtliche Anteilsklassen zugunsten der Fondsleitung, Depotbank oder von Vertriebssträgern im In- und Ausland.
3. Kommission für die Auslieferung in der Schweiz von physischem Platin bei Sachauszahlung an dazu berechnigte Anleger, welche die Sachauszahlung schriftlich verlangt haben: maximal 0.20% vom Gegenwert für die Standardeinheit von Barren à rund 5 kg mit der handelsüblichen Feinheit 999.5/1'000, zuzüglich Mehrwertsteuer für Auslieferungen in der Schweiz.

Die Kommission für die Sachauszahlung von physischem Platin in anderen handelsüblichen Einheiten als den oben aufgeführten „Standardeinheiten“ oder für weniger als CHF 500'000.-- bzw. entsprechenden Betrag von Anteilen der „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen bei Sachauszahlung in der Schweiz beträgt derzeit 2% zuzüglich den im Zeitpunkt der Lieferung gültigen Fabrikationszuschlägen und weiteren Kosten (Steuern, Prägungskosten, Lieferung, Transport-Versicherung, Abzug für Feinheitdifferenz etc.).

Bei Auslieferung wird dem Anleger zusätzlich die Mehrwertsteuer von zurzeit 8% auf dem Marktwert des bezogenen Platins und den Auslieferungskosten belastet.

§ 35C Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission

Die Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission der Fondsleitung gemäss § 20 Ziff. 1 des Allgemeinen Teils beträgt für die „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“, „A (GBP)“, „AX“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ Klassen maximal 0.50% p.a.

Der im Rahmen dieser Maximalkommission jeweils angewandte Satz ist in den Jahres- und Halbjahresberichten ausgewiesen.

§ 36C Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss des Teilvermögens erfolgt jeweils per 31. Dezember.

§ 37C Ausschüttung

Die Ausschüttung des Teilvermögens erfolgt jeweils vor Ende April, erstmals 2011. Auf Grund der Anlagen des Teilvermögens erscheinen effektive Ausschüttungen unwahrscheinlich.

§ 38C Genehmigung

Der vorliegende Besondere Teil C bildet Teil des durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA genehmigten Fondsvertrages, der den Allgemeinen Teil und den Besonderen Teil umfasst.

XIII. Besonderer Teil D - Julius Baer Physical Palladium Fund

§ 29D Teilvermögen

Als Teil des Umbrella-Fonds Julius Baer Precious Metals besteht ein Teilvermögen mit der Bezeichnung „Julius Baer Physical Palladium Fund“ („das Teilvermögen“).

§ 30D Anteilsklassen

Das Teilvermögen verfügt zurzeit über folgende acht Anteilsklassen. Soweit nachstehend nichts anderes ausgeführt wird, haben die Anteilshaber Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das Teilvermögen investiert. Wird bei Anteilsklassen mit physischer Lieferung diese nicht schriftlich verlangt, erfolgt die Auszahlung in bar. Über Anträge zur physischen Lieferung entscheiden die Fondsleitung und die Depotbank.

„A“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Rechnungseinheit US Dollar lautet und die sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (EUR)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Euro (EUR) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „A (EUR)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (CHF)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „A (CHF)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„A (GBP)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „A (GBP)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Rechnungseinheit US Dollar lautet und die sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des entsprechenden Edelmetalls, in welches das Teilvermögen investiert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (EUR)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Euro (EUR) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (EUR)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Euro lauten, werden bei der „AX (EUR)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (CHF)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (CHF)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf den Schweizer Franken lauten, werden bei der „AX (CHF)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

„AX (GBP)“ Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Pfund Sterling (GBP) lautet und sich an das gesamte Anlegerpublikum wendet. Die Anleger der „AX (GBP)“ Klasse haben keinen Anspruch auf physische Auslieferung des Edelmetalls, in welches das entsprechende Teilvermögen investiert. Die Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf das Pfund Sterling lauten, werden bei der „AX (GBP)“ Klasse gegen diesen abgesichert. Die Anteile werden an einer im Prospekt genannten Börse kotiert.

Die Mindestanlage beträgt für alle Anteilsklassen 1 Anteil.

Die Fondsleitung behält sich nach Massgabe der Bestimmungen von § 6 Ziff. 2 des Allgemeinen Teils das Recht vor, weitere Anteilsklassen aufzulegen.

§ 31D Anlageziel und Anlagepolitik, Risikohinweis

1. Das Anlageziel des Julius Baer Physical Palladium Fund besteht hauptsächlich darin, langfristig die Wertentwicklung des Palladiums, nach Abzug der dem Teilvermögen belasteten Kommissionen und Kosten, zu reflektieren. Das Teilvermögen investiert zu diesem Zweck mindestens 90% des Vermögens des Teilvermögens in physisches Palladium in kuranter Form. Das Palladium wird dabei in Barren der Standardeinheit von rund 3 kg mit der Feinheit 999.5/1'000 oder besser gehalten. Diese Standardbarren entsprechen den Good Delivery Anforderungen des London Platinum and Palladium Markets. Der Marktpreis hängt von der Feinheit und dem Gewicht eines Barrens ab. Barren mit einer höheren Feinheit weisen einen höheren Marktpreis auf als solche mit der Feinheit 999.5/1'000. Eine Anlage in Anteile des Teilvermögens soll eine effiziente Alternative zu einer direkten Anlage in physisches Palladium darstellen.

Nähere Angaben zu Standardbarren gemäss dem London Platinum and Palladium Market (LPPM) befinden sich im Prospekt.

Das Teilvermögen wird nicht aktiv verwaltet. Es werden anlageseitig keine Handlungen vorgenommen, um den Wert der Anteile des Teilvermögens zu erhöhen oder allfällige Verluste auszugleichen, die durch Veränderungen des Wertes der Anlagen des Teilvermögens entstanden sind. Vorbehalten bleibt die Währungsabsicherung gemäss Ziff. 2 unten und die Investitionsmöglichkeit von höchstens 10% des Vermögens des Teilvermögens in Anlagen gemäss § 8 Ziff. 4 des Allgemeinen Teils zwecks Liquiditätshaltung.

2. Bei der „A (EUR)“, der „A (CHF)“, der „A (GBP)“, der „AX (EUR)“, der „AX (CHF)“ und der „AX (GBP)“ Klasse wird der Wert der Anlagen in Edelmetall (ausgedrückt in US Dollar) und allfällige Guthaben und Forderungen, die nicht auf die jeweilige Referenzwährung lauten, gegen diese abgesichert. Es wird eine vollumfängliche Absicherung angestrebt. Transitorisch kann eine beschränkte Über- oder Unterabsicherung auftreten. Die Absicherung kann die Folgen eines Währungsverfalls des US Dollars im Verhältnis zum Euro bzw. Schweizer Franken bzw. Pfund Sterling auffangen, ist jedoch in der Regel mit laufenden Kosten verbunden.
3. Das Teilvermögen tätigt keine Leerverkäufe (Short Sales) und investiert nur zur Währungsabsicherung gemäss Ziff. 2 oben in Derivate. Der Einsatz von Derivaten zur Währungsabsicherung hat in seiner ökonomischen Wirkung keinen Hebeleffekt auf die Teilvermögen. Durch deren Einsatz zur Währungsabsicherung wird gewährleistet, dass die Anleger möglichst exakt an der Preisentwicklung des hinterlegten Edelmetalls partizipieren. Das Vermögen des Teilvermögens wird nicht durch Kreditaufnahme zu Anlagezwecken mit Hebelwirkung (Leverage) versehen. Die Absicherung von Währungsrisiken bei den währungsbesicherten Anteilsklassen hat in seiner ökonomischen Wirkung keinen Hebeleffekt auf die Teilvermögen. Aufgrund von Marktwertveränderungen kann es jedoch sein, dass kurzfristig kleine übermässig abgesicherte

Positionen entstehen, welche jeweils unter dem Gesichtspunkt der Kostenoptimierung im Sinne der Anlegerinteressen zurückgeführt werden.

4. Besonderheit und Risiken des Teilvermögens sind im Prospekt dargestellt.

§ 32D Rechnungseinheit

Die Rechnungseinheit des Teilvermögens ist der US Dollar.

§ 33D Ausgabe- und Rücknahmetage, Preispublikation

Ausgabe - bzw. Rücknahmetag ist jeder Bankwerktag in der Stadt Zürich. Es besteht keine Kündigungsfrist. Die Preise werden täglich publiziert.

§ 34D Ausgabe- und Rücknahmekommission, Sachauszahlungskommission

1. Ausgabekommission zugunsten der Fondsleitung, Depotbank oder von Vertriebsträgern im In- und Ausland:
 - „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen: maximal 5%;
 - „AX“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ Klassen: maximal 5%.
2. Rücknahmekommission: maximal 3% für sämtliche Anteilklassen zugunsten der Fondsleitung, Depotbank oder von Vertriebsträgern im In- und Ausland.
3. Kommission für die Auslieferung in der Schweiz von physischem Palladium bei Sachauszahlung an dazu berechnigte Anleger, welche die Sachauszahlung schriftlich verlangt haben: maximal 0.20% vom Gegenwert für die Standardeinheit von Barren à rund 3 kg mit der handelsüblichen Feinheit 999.5/1'000, zuzüglich Mehrwertsteuer für Auslieferungen in der Schweiz.

Die Kommission für die Sachauszahlung von physischem Palladium in anderen handelsüblichen Einheiten als den oben aufgeführten „Standardeinheiten“ oder für weniger als CHF 500'00.-- bzw. entsprechenden Betrag von Anteilen der „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“ und „A (GBP)“ Klassen für Auslieferungen in der Schweiz beträgt derzeit 2% zuzüglich der im Zeitpunkt der Lieferung gültige Fabrikationszuschläge und weitere Kosten (Steuern, Prägungskosten, Lieferung, Transport-Versicherung, Abzug für Feinheitsdifferenz etc.).

Bei Auslieferung wird dem Anleger zusätzlich die Mehrwertsteuer von zurzeit 8% auf dem Marktwert des bezogenen Palladiums und den Auslieferungskosten belastet.

§ 35D Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission

Die Verwaltungskommission inkl. Depotbankkommission der Fondsleitung gemäss § 20 Ziff. 1 des Allgemeinen Teils beträgt für die „A“, „A (EUR)“, „A (CHF)“, „A (GBP)“, „AX“, „AX (EUR)“, „AX (CHF)“ und „AX (GBP)“ Klassen maximal 0.50% p.a.

Der im Rahmen dieser Maximalkommission jeweils angewandte Satz ist in den Jahres- und Halbjahresberichten ausgewiesen.

§ 36D Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss des Teilvermögens erfolgt jeweils per 31. Dezember.

§ 37D Ausschüttung

Die Ausschüttung des Teilvermögens erfolgt jeweils vor Ende April, erstmals 2011. Auf Grund der Anlagen des Teilvermögens erscheinen effektive Ausschüttungen unwahrscheinlich.

§ 38D Genehmigung

Der vorliegende Besondere Teil D bildet Teil des durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA genehmigten Fondsvertrages, der den Allgemeinen Teil und den Besonderen Teil umfasst.